

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 185.

Sonntag den 4. Juli.

1869.

### Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 7. Juli a. c.

Abends  $\frac{1}{2}$  7 Uhr, im Saale der 1. Bürgerschule.

- Tagesordnung: 1) Gutachten des Stiftungsausschusses über Anstellung eines Hülfslehrers am Blindeninstitut.  
 2) Vergleich des Ausschusses zur Gasanstalt über a) Herstellung verschiedener Gasanlagen, b) Candelaber vor dem neuen Theater.  
 3) Gutachten des Finanzausschusses über die Stadtcassenrechnung für 1868.  
 4) Gutachten des Bauausschusses über die Herstellung einer Wölbschleufe behufs Zufüllung des Diebesgrabens.

### Bekanntmachung.

Der unterm 13. vor. Mon. zur Submission ausgeschriebene Bau der Betriebs- und Wirthschaftsgebäude des neuen Krankenhauses ist vergeben und werden daher die unberücksichtigt gebliebenen Herren Submittenten ihrer Offerten hierdurch entbunden.  
 Der Rath der Stadt Leipzig.  
 Dr. Koch. Cerutti.  
 Leipzig, den 1. Juli 1869.

### Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten einer 950 Ellen langen Schleufe II. Classe am rechten Parthenufer und an der Berliner Straße von der Pfaffendorfer bis zur Mlucherstraße, sowie die Verlegung eines hierzu gehörigen, unter das Flussbette der Parthe zu liegenden 45 Ellen langen, 1<sup>o</sup> 22" im Lichten weiten, eisernen Dufers sollen an einen Unternehmer vergeben werden.  
 Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, Profilzeichnungen und Bedingungen auf dem Rathsbauamte einzusehen und darnach ihre Forderungen bis zum 12. Juli d. J. Abends 6 Uhr versiegelt daselbst abzugeben.  
 Des Rathes Baudeputation.

### Leipziger Vorschuss-Verein.

Bilanz am 30. Juni 1869.

Debet.		Credit.	
An Cassaconto	2237 $\frac{1}{2}$ 29 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$	Per Mitgliedercapitalconto A	164922 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$
= Vorschussconto A	108342 = 8 = 9 =	= " " B	10295 = 19 = 8 =
= " " B	27299 = 18 = 3 =	= Dividendeconto	385 = 26 = 4 =
= " " C	84194 = 4 = 8 =	= Contocorrentconto B	30082 = 27 = 5 =
= " " D	1787 = 13 = 7 =	= Sparcassenconto	180406 = 3 = 9 =
= Contocorrentconto A	186396 = 3 = 2 =	= Creditorenconto	76580 = 15 = — =
= Wechselconto	46360 = 22 = 8 =	= Reservefondsconto	12164 = — = 2 =
= Actienconto	400 = — = — =	= Spesenconto	341 = 19 = 7 =
= Immobilienconto	25544 = 27 = 2 =	= Zinsenconto	11155 = 17 = 2 =
= Mobilienconto	776 = 17 = 3 =		
= Unkostenconto	2994 = 21 = — =		
	486334 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$		486334 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$

Berglichen mit dem 30. Juni 1868, so hat sich das Vorschussconto A um 10781  $\frac{1}{2}$  22  $\frac{1}{2}$  1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  vermindert, dagegen haben sich Vorschussconto B um 2040  $\frac{1}{2}$  16  $\frac{1}{2}$  7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Vorschussconto C um 302  $\frac{1}{2}$  1  $\frac{1}{2}$  6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  und Contocorrentconto A um 81,033  $\frac{1}{2}$  22  $\frac{1}{2}$  8  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  erhöht, so daß zuzüglich des Immobilienconto im Ganzen 85,627  $\frac{1}{2}$  29  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  mehr ausgeliehen sind, als im Vorjahre. Das Unkostenconto zeigt einen Mehrbetrag von 478  $\frac{1}{2}$  16  $\frac{1}{2}$  6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , namentlich in Frage der bedeutenden Steuer.  
 Im Credit ist das Mitgliedercapital um 37,434  $\frac{1}{2}$  22  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , die Sparcasse um 9398  $\frac{1}{2}$  2  $\frac{1}{2}$  7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , das Creditorenconto um 7298  $\frac{1}{2}$  29  $\frac{1}{2}$  8  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  und der Reservefond um 6075  $\frac{1}{2}$  14  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  gestiegen.  
 Zinsenconto zeigt in diesem Monat noch ein Minus von 780  $\frac{1}{2}$  13  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  und Spesenconto ein Plus von 3  $\frac{1}{2}$  28  $\frac{1}{2}$  2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Im Monat Juni sind 59 neue Mitglieder eingetreten, dagegen haben 7 ihren Austritt erklärt, 6 sind gestorben und 7 mußten ausgeschlossen werden, so daß in diesem Monat eine Vermehrung der Mitgliederzahl um 39 stattfand.

### Internationales Telegraphenwesen.

Tarifverzeichnisse. — Eisenbahn-Telegraphendepeschen, welche eine Bestimmung über die Art der Weiterbeförderung nicht enthalten. — Neue Stationen in Sachsen (Bezirk der Direction Dresden).

w. Leipzig, 4. Juli. Die Stationen sind durch Verfügung vom 23. Juni angewiesen worden, Verzeichnisse aller von ihrem Stationsorte aus in der 1. und in der 2. Zone belegenen internen (norddeutschen), beziehentlich Vereins-Stationen in alphabetischer Reihenfolge übersichtlich geordnet auszuhängen und stets sorgfältig auf dem Laufenden zu erhalten.

Eisenbahn-Telegraphen-Depeschen ohne ausdrückliche Bestimmung über die Art der Weiterbeförderung sollen im internen Verkehr nach Ermessen der Adress-Station entweder durch Expressen oder durch die Post unfrankirt auf Kosten des Adressaten nach ihrem Bestimmungsorte weiter befördert werden, so jedoch, daß sie in gewöhnlichen Briefcouverts mit der Bezeichnung „per Expressen zu bestellen“ und unter dem Rubrum „Portopflichtige Dienstsache“ zur Post gegeben werden (durch letzteres Rubrum fällt der Aufschlag von 1 Ngr. für unfrankirte einfache Briefe weg). Auf den Staats-Telegraphen werden nach der Wiener Telegraphen-Ordnung alle Depeschen im Vereins- und internationalen Verkehr, sobald sie zur Post gegeben werden müssen, recommandirt, und zwar ohne Kosten für den Aufgeber und den Empfänger franco expedirt. Im internen Verkehr jedoch hat der Aufgeber auch die Postgebühren zu zahlen (für Recommendation und Express-Bestellung).

Das „Amtsblatt der Norddeutschen Telegraphen-Verwaltung“ berichtet, daß „Seitens der Dresden-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft (sic) außer Dresden-Neustadt, Grimma, Leisnig und Meissen (vom 1. Juli d. J. ab hat Meissen vollen Tagesdienst) die an der Linie Meissen-Borsdorf-Leipzig belegenen Stationen Roschwein und Roffen, Seitens der königlich sächsischen Staats-Eisenbahn-Verwaltung die an der Linie Leipzig-Hof belegene Station Neuschkau zur Annahme und Beförderung von Privatdepeschen ermächtigt worden“ sind. Auch Schneeberg hat vom 1. Juli ab vollen Tagesdienst.



## Frequenz der Schwimm-Anstalten.

a) Männer-Schwimm-Anstalt.

Im Mai: 3165 Personen,  
Juni: 3028 "  
excl. 1183 Abonnenten  
und 216 Schwimmschüler.

b) Frauen-Schwimm-Anstalt.

Vom 16—31. Mai: 273 Personen,  
im Juni: 943 "  
incl. 95 Abonnentinnen,  
und 64 Schwimmschülerinnen.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Berl. Börsenztg.“ schreibt: Von seinen vielen Geschäften will Graf Bismarck das des Vorgesitzes im Staatsministerium bis auf Weiteres abgeben. Der Bundeskanzler hat sich von den großen Strapazen des Jahres 1866 noch immer nicht ganz erholt, die schwere Erschütterung seiner Gesundheit erfordert, wenn eine gänzliche Wiederherstellung eintreten soll, das Fernbleiben von einem erheblichen Theil seiner bisherigen Arbeiten. Es ist kein Wunder, wenn Jemand bei völliger Gesundheit der Last von drei, vier und mehr Functionen, von denen jede eine volle Manneskraft beansprucht, endlich erliegt; noch viel weniger also können die steten Rückfälle bei dem leidenden Bundeskanzler überraschen. Bismarck hatte viel zu viel Arbeit auf sich genommen, als der Norddeutsche Bund sich constituirte; er traute sich mehr physische Kraft zu, als er besaß. Indes wir würden bei jedem Andern, der seine Stelle auszufüllen hätte, dieselbe Wahrnehmung machen, und der einstweilige Verzicht des Bundeskanzlers auf den Vorsitz im Staats-Ministerium erinnert nur von Neuem, aber in sehr eclatanter Weise, an die Fehler der Organisation des Bundes. Vom Reichstage ist längst, in der letzten Session erst wieder durch Annahme des Antrages Twisten-Münster anerkannt, daß die Stellung des Bundeskanzlers zum Bundesrath eine andere werden muß. Der Reichstag hat auf Vereinfachung der Geschäfte des Kanzlers durch Errichtung von Bundesministerien hingedrängt. So lange die gegenwärtige Organisation unverändert bleibt, ist Bismarck im Bundesrath wie dem Parlament gegenüber Alles. Das geht nicht so weiter. Es geht nicht, weil eines Mannes Kraft dazu nicht ausreicht, es geht aber noch viel weniger, weil die verhängnißvolle Unklarheit aufhören muß, in der sich Reichstag, Bundesrath, Bundeskanzleramt und Bundeskanzler bewegen. Durch des Letzteren Hand läuft Alles, was den Bund angeht, und die Geschäfte bleiben nicht dieselben, sondern sie haben schon jetzt einen zehnmal größeren Umfang als vor drei Jahren. Zu Bundesministern erhobene Männer, die mit voller Verantwortlichkeit über ihre Ressortverhältnisse dem Parlament wie den andern Instanzen Rede stehen, würden des Bundeskanzlers Geschäfte auf das erträgliche Maas reduciren, zugleich aber auch klare staatsrechtliche Verhältnisse herbeiführen. Bismarck hat für seine Person eine derartige Neuerung so entschieden abgelehnt, daß er lieber gar nicht mehr im Amt, als Colleague eines Bundesministers sein will. Und doch bleibt die Forderung des Reichstags eine gerechte, dennoch wird sie früher oder später erfüllt werden müssen. Bismarck organisirte den Norddeutschen Bund nach seinen individuellen Ansichten und Neigungen; das rächt sich jetzt zweiseitig. Einmal hält seine körperliche Kraft nicht vor, fürs Andere befriedigt die Organisation auf die Dauer nicht das Parlament und nicht das preussische Staatsministerium. In letzterem ist Bismarck nicht bloß Vorsitzender, sondern auch Chef des auswärtigen Amtes. Das ist für den Bundeskanzler wiederum zu viel. Dazu kommt, daß der Bundeskanzler Minister für Lauenburg ist. Zu dieser Stellung kam Bismarck in der Conflictperiode, als bezüglich Lauenburgs den Forderungen des Abgeordnetenhauses nicht nachgegeben werden sollte. So sehen wir auf Eines Mannes Schulter die aller verschiedensten Aemter gehäuft, von denen die meisten ihrer Natur nach in verschiedenen Händen sein müßten. Es ist Zeit, daß das Alles sich regelt, im Interesse Bismarcks selbst, nicht weniger im Interesse des Staates. Zu wünschen bleibt, daß der nothwendig gewordene Urlaub des Ministerpräsidenten die äußere Veranlassung zur Herstellung normaler Verhältnisse wird. Daß die jetzigen normale seien, ist wirklich nur noch Bismarcks Ansicht, aber die Ansicht hält gegenüber der Unerbittlichkeit der Thatfachen nicht Stich.

Eine von den deutschen Bischöfen beabsichtigte Zusammenkunft wird, nach einer der „Weimarischen Zeitung“ von zuständiger Seite zugegangenen Mittheilung, Mitte September in Fulda stattfinden. Gegenstand der Verhandlungen wird ausschließlich das ökumenische Concil sein.

Den albernsten, aber auch gewissenlosen Schrednachrichten gegenüber, denen zufolge ein Krieg Frankreichs mit Deutschland — nunmehr zum hundertsten Male — eben jetzt wieder bevorstehen soll, wird, obwohl dieselben eigentlich einer ernsthaften Berichtigung gar nicht werth sind, doch die neueste Mittheilung der Pariser „Presse“ hervorzuheben sein, wonach der Kriegsminister

viel angeordnet hat, daß an alle Soldaten, welche auf ein halbes Jahr beurlaubt werden können, keine Militaireffecten vertheilt werden sollen. Das genannte Blatt erkennt daraus die Absicht, den Effectivbestand des französischen Heeres auf das Aeußerste zu beschränken.

Die Echtheit der in Betreff der belgisch-französischen Streitfrage geschriebenen Depesche des Grafen Beust an Graf Wimpfen wird sowohl von einem belgischen Blatte, dem „Etoile belge“, als von einem österreichischen, der „N. fr. Presse“ — von der letzteren mit „tiefem Bedauern“ — bestätigt. Der Eindruck, welchen jene Depesche des Grafen Beust hervorgerufen hat, ist natürlich ein sehr verschiedener. Während die officiösen französischen Blätter ihre hohe Anerkennung darüber aussprechen und darin einen Beweis der unparteiischen Freundschaft des österreichischen Reichskanzlers für Frankreich und Belgien erblicken, sind die unabhängigen französischen und belgischen Blätter sehr entgegengelegter Meinung darüber. Unter den ersteren mißbilligt namentlich der „Temps“ jene Depesche sehr lebhaft als eine unzeitige Meinungsäußerung. Der „Nord“ findet, ganz im Gegensatz zu den officiösen französischen Blättern, daß die Note geeignet sei, sowohl die Empfindungen des belgischen als des französischen Cabinets zu verlegen, die letzteren namentlich deshalb, weil darin auf das Mißtrauen hingedeutet werde, welches Belgien mit Recht an sich gegen französische Uebergriffe empfinden kann. In letzterer Hinsicht bemerkt der „Nord“: „In Summa, die fragliche Depesche ist für Frankreich und für Belgien gleich verlegend, und wenn die österreichische Regierung sich vorgenommen hätte, die französisch-belgische Differenz zu verbittern, so hätte sie keinen besseren Weg dazu einschlagen können. War es doch ebenso die allzu ungestüme Thätigkeit des Herrn v. Beust, welche einen Augenblick beinahe das Werk der Vermittelung in der Luxemburger Angelegenheit vereitelt hätte.“

Eine auffällige Beleuchtung der verfassungsmäßig gewährleisteten Pressefreiheit in Oesterreich giebt ein Prager Blatt. Danach beherbergen nur die Gefängnisse der Landeshauptstadt Prag augenblicklich nicht weniger als 23 wegen politischer oder Pressevergehen Verurtheilte, darunter 14 Redacteurs, außerdem sechs Untersuchungsgefangene, und vor wenigen Tagen sind sechs verurtheilte Redacteurs nach Beendigung ihrer Strafzeit in Freiheit gesetzt worden. Im Ganzen hat das Prager Landesgericht seit ungefähr einem Jahre wegen Presse- und politischer Vergehen Gefängnisstrafen bis zur Gesamtsumme von 62 Jahren und 4 Monaten verhängt, und diese Ziffer würde noch bedeutend höher sein, wenn nicht zwei schwer gravirte Journalisten der Untersuchung durch schnelle Flucht aus dem Wege gegangen sein würden. Außerdem wird in den Landstädten eine große Zahl Individuen wegen Betheiligung an politischen Versammlungen in Haft gehalten, und man findet darunter Leute, welche sich bereits seit 8 Monaten in Untersuchungshaft befinden.

Die „Spener'sche Zeitung“ äußert in einem Artikel über das römische Concil und die Staaten: „Lassen die europäischen Staaten auf dem römischen Concil sich Das vollziehen, was die Jesuiten-Partei anbahnt, lassen die europäischen Staaten einen neu formulirten Syllabus als Ausspruch des Concils hinausgehen in alle Lande, unter alle katholischen Bevölkerungen, dann werden die Schwierigkeiten, die ihnen heute schon die festgeschlossene römische Hierarchie mitten im Schooße der modernen Institutionen macht, lawinenartig anwachsen. Denn die Partie steht gar nicht gleich. Die Staaten und ihre Verfassungen sagen: wir lassen der Kirche ihr Gebiet ganz frei, das ist das religiöse Gewissen, das Dogma und die kirchlichen Einrichtungen. Rom aber und sein Syllabus kennt keine Selbstbeschränkung; diese greifen vom geistlichen Centrum aus ein in die Ehe, Familie, die Schule, die Wissenschaft, in die Staatsgesetze. Was ist es denn, das sie am letzten Ende nicht beanspruchen? Der bayerische Minister, Fürst Hohenlohe, befindet sich an der Spitze eines Landes wie Bayern am meisten in der Lage, zu beurtheilen, was der neuformulirte, durch einen Concilbeschluss bestätigte Syllabus an Schwierigkeiten, Kämpfen und ernststen Gefahren bringen wird. Seine Aufforderung an die europäischen Mächte ist dankenswerth und zeitgemäß. Es wäre kurzfristig, wollte man abwarten, was Rom im December dieses Jahres bringen wird. Wer seine Macht nicht anwendet, zu hintertreiben, was gefährlich ist, wird einst viel größere Anstrengungen zu machen haben, ein Uebel zu bekämpfen, das er zum Ausbruche kommen ließ.“

Aus Polen immer nur herbe Klagen! Der Bischof von Kielce, Meyerzaj, ist nach Perm abgeführt worden, weil er das in Petersburg eingesetzte katholische Collegium als oberste Kirchenbehörde nicht anerkennen zu wollen erklärte. Auch der Bisthums-Berweser von Warschau, Zwolenski, war nahe daran, das Schicksal seiner Collegen zu theilen; man weiß nicht, durch welche Mittel der kluge Prälat es dahin gebracht hat, daß ihm nur die Weisung zugeing, seinen Posten zu verlassen und ins Ausland zu gehen. Meyerzaj und Zwolenski waren, wie ihr jüngst verstorbener Colleague Lubjenski, vor nicht langer Zeit Vertrauensmänner der Regierung. Wenn Rußland fortfährt, auf solche Weise gegen die katholische Kirche vorzugehen, so läßt sich nicht absehen, wie ein Vergleich mit der römischen Curie zu Stande kommen soll, um den es der russischen



Regierung doch zu thun ist. Auch die Maßregeln gegen die Ostsee-  
provinzen nehmen ihren Fortgang. Im Censurwesen der Ostsee-  
provinzen sind zwei kaum glaubliche Veränderungen vorgenommen  
worden. Die Censur für alle in lettischer und esthnischer Sprache  
erscheinenden Bücher, Journale und Zeitschriften ist, so weit sie  
Livland anlangt, auf Riga concentrirt worden, d. h. die unglück-  
lichen Herausgeber esthnischer Zeitungen in Bernau und Dorpat  
müssen ihre Correcturbogen 30, resp. 35 deutsche Meilen weit nach  
Riga senden, um sich von dort das Imprimatur zu holen! Und  
das ist noch nicht Alles! Die zur Ausübung dieser Censur an-  
gestellten Personen sind zwei zur griechisch-orthodoxen Kirche über-  
getretene Esthen, die als Lehrer bei dem Rigaer „geistlichen Se-  
minar“ fungiren. Die Entrüstung über diese Maßregel ist  
allgemein. Gleichzeitig hat die Universität Dorpat ihr altes, seit  
siebenundsiebzig Jahren geübtes Recht verloren, die für die aka-  
demische Bibliothek und die Professoren anzuschaffenden Bücher  
selbst zu censiren.

Die nordamerikanische Regierung verfährt jetzt mit  
Strenge gegen die zur Unterstützung der cubanischen Insur-  
rection bestimmten Expeditionen. Zwei Dampfer derselben sind  
am Abend des 29. v. Mts. im Long-Island-Sund, unmittelbar  
bei New-York, mit Beschlagnahme belegt und die Insassen derselben in  
den Flottenwerften von Brooklyn eingesperrt worden. Vermuth-  
lich ist das der Rest der in Hudsonstrecte Angeworbenen, welche  
ihren glücklich unter der Führung des Obersten Ryan davonge-  
segelten Kameraden folgen wollten.

\* Leipzig, 3. Juli. Den Herren Geschworenen, welche bei  
der am 28. vor. Mts. bei dem hiesigen Schwurgerichtshof statt-  
gefundenen Verhandlung wider Melzer wegen ausgezeichneten  
Betrugs, verübt durch Fälschung eines Sparcassenbuchs, mitgewirkt  
haben, können wir aus sicherer Quelle mittheilen, daß die Rich-  
tigkeit ihres verurtheilenden Wahrspruchs in Folge der nach-  
träglichen Ermittlung der bei der Verhandlung erwähnten beiden  
„Müller“, welche mit Melzer bei dem betrogenen Pfandleiber  
erschienen waren, sich glänzend herausgestellt hat. Beide haben  
die Verübung des Betrugs durch den Angeklagten und die Un-  
wahrheit der Aussage des in Haft genommenen Zeugen Wirth  
bestätigt.

\*\* Leipzig, 3. Juli. Wie in allen Zweigen der öffent-  
lichen Verwaltung neuerdings, so wird in der Postverwaltung  
des Norddeutschen Bundes schon seit längerer Zeit das Princip  
der Sparsamkeit in wahrhaft peinlicher Weise durchgeführt.  
Wenn man nach Lage der Sache auch an und für sich dagegen  
keine Einwendungen erheben kann, so sollte unseres Dafürhaltens  
doch wenigstens diejenige Grenzüberschreitung vermieden werden,  
welche eine directe Schädigung der öffentlichen Inter-  
essen bewirkt. Wir rechnen als eine solche den Umstand, daß  
alle die bedeutenden und zahlreichen Werthsendungen, welche in  
Berlin von Vormittags 10 bis Abends 7 Uhr nach Leipzig zur  
Aufgabe gelangen, erst am anderen Tage kurz vor Mittag in die  
Hände der Adressaten kommen. Ursache davon ist, daß man zur  
Beförderung dieser Sendungen nicht den 8 1/2 Uhr Abends aus  
Berlin abgehenden Courierzug, sondern erst den 10 1/2 Uhr Abends  
abgehenden, hier 4 Uhr Morgens eintreffenden Personenzug be-  
nutzt, während doch die Sendungen nach Frankfurt a/M. ganz  
richtig mit dem ersterwähnten Zug expedirt werden. Es würde  
allerdings, sobald dies auch für Leipzig geschehen soll, bei diesem  
Zuge auf der kurzen Strecke Bitterfeld-Leipzig der Begleitung  
eines Postconducteurs bedürfen, indeß in Rücksicht auf den großen  
Vortheil, daß dann die betreffenden Sendungen hier schon 8 Uhr  
Morgens zur Austragung kommen, kann der verursachte geringe  
Mehraufwand durchaus nicht in Frage kommen. Unsere Stadt  
ist ein Handelsplatz ersten Ranges und darf daher nicht nach der  
Schablone des gewöhnlichen Verkehrsbedürfnisses gemessen werden.  
Hoffentlich wird die Postbehörde uns recht bald in den Stand  
setzen, von der bewirkten Aenderung der vorstehend berührten An-  
gelegenheit Mittheilung machen zu können.

□ Leipzig, 4. Juli. Das Tageblatt wird bald die Anzeigen  
bringen, welche den Tag bestimmen, wo Oberregisseur Hof, an  
Stelle des zurückgetretenen Oberregisseurs Grans, die beiden Vor-  
träge aus dem Liede der Völkerschlacht zu halten gedenkt. Unter-  
dessen schreibt auch ein zweites episches Werk des Prof. Mind-  
wits fort, die in wahrhaft deutschen Hexametern abgefaßte Ueber-  
tragung des Homer, zu welcher ihn Alexander von Hum-  
boldt, drei Jahre vor seinem Tode, durch ein Sendschreiben an  
die deutsche Nation aufgefordert hat, in Verbindung mit dem  
berühmten Philologen August Böckh. Dieses für die Veröffent-  
lichung bestimmte Schreiben Humboldt's an Mindwits lautet  
folgendermaßen:

Mit wie inniger Freude empfangt ich heute die Kunde, daß  
auch meine Aufforderung dazu beigetragen hat, auf Ihren Ent-  
schluß zu einer metrischen Uebersetzung des Homer einzuwirken.  
Sie wissen, daß die Gründe, die Sie so scharfsinnig zur Be-  
vorwortung einer prosaischen Uebersetzung entwickelt, mich und  
meinen hochverehrten geistreichen Freund Böckh nicht befriedigt  
hatten. Wäre mein Bruder Wilhelm noch unter den Lebenden,

er, dessen Agamemnon des Aeschylus Sie, nach ihrem letzten  
Brieft, in diesem Gebiete der Literatur eine Autorität nennen,  
wie würde Er es tadeln, daß Sie dem deutschen Vaterlande  
entziehen, was Sie in vollem Maße gewähren können als  
Nachfolger des Grafen Platen, nicht bloß in metrischer Feinheit,  
sondern in der geschmackvollen künstlerischen Darstellung über-  
haupt, welche den höheren Reiz eines Sprachkunstwerks umfaßt.  
Soll ich Sie an den großen Namen von Friedrich August Wolf  
erinnern, und an seine gelungenen Versuche, Meisterwerke alter  
Dichtkunst metrisch zu verdeutschen, statt sie bloß kritisch, schul-  
philologisch zu behandeln? Die höchste Macht der Begeisterung  
eines Stoffes gehört doch allein der Poesie an, und wie sollte  
der Uebersetzung des Homer'schen Epos die magische Wirkung  
einer solchen Macht entzogen bleiben? Um diesen Anregungen,  
die von dem Gefühle ausgehen, von dem Gefühle eines uralten  
Reisenden, welchen andere Lebenszwecke häufig von den classischen  
Studien entfernt haben, eine höhere Kraft, ich möchte sagen, die  
Weisheit zu geben, flechte ich in den Schluß dieser Zeilen das  
Urtheil uners tiefen, vielumfassenden, authentischen Alterthums-  
kenners, August Böckh, ein. „Dr. Johannes Mindwits“, sagt  
er, „über den Sie mir mit so vieler Wärme schreiben, zeichnet  
sich eben so wohl durch echt dichterische Auffassung des Sinnes  
als durch Gewandtheit im Ausdruck und in der metrischen Kunst  
aus, und hat, worauf bei dem Uebersetzen eines Dichterwerkes  
besonders viel ankommt, seinen feinen Sinn für die rhythmische  
Malerei namentlich im Bezug auf unsere Muttersprache be-  
währt. Nur durch die Vereinerung dieser Eigenschaften läßt  
sich eine gute Uebersetzung erwarten.“ Diese Erwartungen,  
theurer Mindwits, werden Sie, nach Johann Heinrich Voss der  
vortzöglichste Uebersetzer der Alten, in hohem Grade erfüllen.  
Vörsdam, im October 1856. Alexander von Humboldt.

\* Leipzig, 3. Juli. Die neueste Nummer der Illustrierten  
Zeitung eröffnet den 53. Band dieses großartigen Unternehmens  
in würdiger Weise. Diesmal sind es besonders nationale  
Momente, welche in Wort und Bild trefflichen Ausdruck erhalten  
haben. Der Besuch des Königs Wilhelm von Preußen in Bremen  
und Heppens ist ausführlich beschrieben, und von den großartigen  
Festlichkeiten, die dem Schirmherrn des Norddeutschen Bundes zu  
Ehren in der alten Hansestadt veranstaltet worden, geben zwei Zeich-  
nungen ein recht anschauliches Bild, während ein großes, über  
zwei Seiten gehendes Bild die Abfahrt der Deutschen Nordpol-  
Expedition aus Bremerhafen im vollen Zauber maritimer Herrlich-  
keit darstellt. Dem humoristischen Elemente ist in amüsantester  
Weise zum Ausdruck verholfen durch K. Reinhardt's witzige Dar-  
stellungen der Vergangenheit und Zukunft des Velociped.

□ Leipzig, 3. Juli. Vom Jacobshospitale aus bewegte sich  
heute Mittag ein alle Herzen mit tiefer Theilnahme erfüllender  
Leichenzug. Es wurde die Leiche des dem bekannten so verhäng-  
nißvollen Duells zum Opfer gefallenen Studenten von Gab-  
lenz, dessen Beerdigung in Dresden stattfinden soll, nach dem  
Dresdner Bahnhof übergeführt. Ein langer Zug Leidtragender,  
Commilitonen des Dahingegangenen, wie auch viele Officiere  
hiesiger Garnison folgten dem von vier Klappen gezogenen Leichen-  
wagen, und die Trauerklänge eines voranschreitenden Musikchors  
stimmte die in dichten Gruppen den Conduct umstehende Menschen-  
menge zu rührendem Mitleid für den in schönster Jugendfülle auf  
so traurige Weise Dahingegangenen. Auf dem Bahnhofe sprach  
einer der Leidtragenden, Baron von Fink, im Namen der tiefge-  
beugten Eltern den Versammelten den Dank für die ehrenvolle  
Begleitung aus, und mit dem Zuge um 1/3 Uhr wurde der  
Tode, begleitet von den Herren von Friesen und von Stieglitz,  
weiter nach Dresden abgeführt, wohin die tröstlichen Eltern bereits  
gestern Abend von hier wieder abgereist waren.

— Aus Neudnik wird uns mitgetheilt, daß das im Berger-  
schen Grundstück entstandene Schadenfeuer nicht, wie in voriger  
Nummer irrthümlich angegeben, am 30. Juni in der Mittags-  
stunde, sondern in der Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli 1/21 Uhr  
ausbrach und ohne Hilfe der dortigen Feuerwehr wieder gelöscht  
wurde. Brandstiftung soll mit Bestimmtheit anzunehmen sein.

† Dresden, 2. Juli. Das Auftreten der jugendlichen Tra-  
gödin Clara Ziegler als Donna Isabella in Schillers „Braut  
von Messina“ bildet das Tagesgespräch unserer Hoftheaterbesucher.  
Da die Künstlerin früher Leipzig angehörte und die Triumphe,  
welche ihr großes Talent noch jüngst in Wien, Bremen u. feierte,  
noch in Aller Munde leben, kann die Dresdner Kritik Leipziger  
Kunstfreunden wenig Neues bieten. Gestalt, Stimme, Mimik und  
Declamation, Alles wurde vortrefflich gefunden. Daß Fräulein  
Ulrich (Beatrice) gleichfalls eine schöne große Gestalt besitzt, trug  
gerade hier wesentlich zur Verstärkung des günstigen Eindruckes  
der Darstellung bei. Ausgezeichnet war Herr Winger als Chor-  
führer Cajetan, während die übrigen männlichen Darsteller Manches  
zu wünschen übrig ließen. — Von den Bretern, welche die Welt  
bedeuten, bis zur Welt der Wirklichkeit bedarf es nur eines  
Schrittes; wir machen ihn, indem wir des am Tage des  
Auftretens von Fräulein Clara Ziegler verhandelten Pres-  
processes des „Bulletin international“ gedenken. Unsere Ge-  
schworenen hatten die schwierige Aufgabe, aus einer Uebersetzung



die Schuld des Angeklagten Otto-Walster, bis vor Kurzem Redacteur des „Bulletin“, herauszulesen. Dabei führte der Staatsanwalt ihnen eindringlich zu Gemüth, daß sie sich nur an die vom Gericht veranlaßte Uebersetzung zu halten hätten, während der Verteidiger wiederum behauptete, gerade diese wäre an wesentlich wichtigen Stellen unrichtig. Nun, als der stärkste „Franzose“ erwies er sich gerade nicht dabei, allein da der Angeklagte selbst verschiedene seiner Ausdrücke zu mildern suchte, erschien es den Geschwornen doch gerathen, sich der Ansicht des Verteidigers zuzuwenden und in der ihnen — erst nach 10 Monaten — zur Entscheidung vorgelegten Angelegenheit ein freisprechendes Erkenntniß abzugeben. Daß der Verteidiger, Adv. Fränzel, durch seine ebenso unnützen als überflüssigen Ausfälle gegen Preußen zum Schlusse seiner Rede (s. d. vorige Nummer des Tagebl.) unter anderen Verhältnissen seinem Clienten wesentlich Schaden bringen konnte, scheint er nicht bedacht zu haben. Der Kitzel, mit wohlfeilen politischen Freiheitsphrasen um sich zu werfen, wirkt eben heutigen Tages bei vielen Menschen unwiderstehlich. — Ueber die seltsame Versendung des nunmehr unter dem Titel: „Der Antheil des königlich sächsischen Armeecorps an dem Feldzuge von 1866 in Oesterreich“ erschienenen königl. sächs. Generalstabsberichtes wird hier von mehreren Correspondenten bitter geklagt. Selbst das „Dresdner Journal“ scheint darunter gelitten zu haben, denn es bringt erst heute die Vorrede des Werkes zur Kenntniß seiner Leser, während auswärtige Blätter schon ganze Capitel daraus mittheilen.\*) Daher kommt es denn auch, daß bis zur letzten Stunde einerseits der Bericht als eine trodene Erzählung von Thatsachen ohne allen polemischen Inhalt geschildert wird und andererseits doch schon bei der Erwähnung des Treffens von Gitschin hervorgehoben werden kann, daß denn doch die falsche Darstellung des österreichischen Generalstabsberichtes darüber nicht mit Stillschweigen übergangen worden ist. Die Angabe des österreichischen Commandanten der Nordarmee, daß das sächsische Armeecorps sich nach dem Treffen „im débâcle“ befunden, wird als nur „aus Unkenntniß des wahren Sachverhaltes“ hervorgegangen zurückgewiesen.

— Am 1. Juli fand durch den Herrn Finanzminister Freiherrn v. Friesen und in Gegenwart des Finanzdirectors Geh. Rath v. Schimpff und des Geh. Finanzraths Major v. d. A. Wille die Eröffnung der neu errichteten Generaldirection der königlich sächsischen Staatseisenbahnen, sowie die Verpflichtung des Herrn Generaldirectors v. Tschirschy-Bögendorf, des Abtheilungs-Vorstandes der Generaldirection und Stellvertreters des Generaldirectors, Herrn Geh. Finanzraths v. Biedermann, sowie der übrigen Herren Räte und Assessoren für ihre respectiven Stellen und die Einweisung sämtlicher Mitglieder der Generaldirection in ihre Functionen statt. (Dr. J.)

— Am 1. Juli Abends 9 Uhr hat sich in der Kaserne Chemnitz ein Soldat der Garnison, Namens Reger aus Leipzig, erschossen. So meldet das Chemnitzer Tageblatt.

### Verschiedenes.

— Da in Deutschland sowohl wie in Frankreich von vielen Seiten behauptet worden war, daß die Heizung eiserner Zimmeröfen durch ausstrahlende Entzündung von Kohlenoxydgas die Stubenluft verpeste und so vielfach Veranlassung zu tiefgreifenden schleichenden Gesundheitsstörungen biete, so ernannte die Akademie der Wissenschaften zu Paris jüngst eine wissenschaftliche Commission zur technischen und experimentalen Untersuchung dieser für die öffentliche Gesundheitspflege so wichtigen Kohlenoxydfrage. Diese Commission veröffentlicht die Ergebnisse ihrer Untersuchungen, die sich in folgenden Sätzen kurz zusammenfassen: 1) Im Allgemeinen leiten alle metallenen Heizapparate und gußeisernen Öfen und Ofenröhren ohne Ausnahme beim Gebrauch bedeutende Mengen Kohlenoxyd aus dem Feuer in die Zimmerluft über. 2) Dieses Ueberleiten des giftigen Gases ist durchschnittlich weniger energisch bei Öfen von Eisenblech und nicht zu dünnem Kesselblech. Die Commission hat ferner als neue Wahrnehmung nachgewiesen: 3) Daß die normal in der Luft enthaltene Kohlenäure (4—6 Zehntausend-Volumtheile), besonders aber die von unseren Lungen ausgeathmete und von der Haut verdunstende Kohlenäure (in Schulzimmern und Hörsälen bei 15° R. manchmal sieben pro Wille der Athmungs-luft betragend) bei Berührung mit rothglühenden eisernen Ofenwänden ununterbrochen in Kohlenoxyd umgewandelt werde und das so entstehende geruchlose Kohlenoxydgas sich der Athmungs-luft beimenge. Auf Grund dieser Beobachtungen empfiehlt die Commission der Akademie der Wissenschaften zu Paris: man solle gußeiserne Öfen im Innern mit feuerfesten Ziegeln ausfüllen und sie außen mit einem Mantel von Eisenblech umgeben, der eine freie Circulation von Luft gestatte, die mit einem gut ziehenden Kamine in Verbindung stehe. In der durch musterhaftes Ventilations-system sich auszeichnenden Krankenbarade der königlichen Charité zu Berlin begleiten auch schon siebelförmig durch-

\*) Wir hatten vor beiläufig acht Tagen bei der Verlags-handlung um directe Zusendung eines der ersten Exemplare gegen Nachnahme der Kosten gebeten; bis heute haben wir weder Antwort noch Buch erhalten. Red. des Tagebl.

scherte Eisenmäntel die Heizapparate bis über den Kamin hinaus. Im Privatleben, besonders aber in den Schulen, ist es vor Allem erforderlich, alte Öfen und Ofenröhren nicht zu lange auszunutzen, damit dieselben nicht zu dünnwandig werden. Denn je dünner die Eisenwände der Heizapparate, desto reichlicher fließt der von innen nach außen dringende Kohlenoxydstrom und desto massenhafter ist zugleich die Umwandlung der Luftkohlenäure in Kohlenoxyd.

— Das Directorium der Magdeburg-Göthen-Halle-Leipziger Eisenbahngesellschaft hat beschlossen, zur Erleichterung des Besuches der Gewerbe- und Industrieausstellung zu Wittenberg Fahr-billets zu sehr ermäßigten Preisen auszugeben und außerdem Extrazüge zu halben Preisen zu stellen. Der Gewerbeverein zu Raumburg wird nächstens die eben genannte Ausstellung in corpore besuchen.

— In Bernburg hat am 30. Juni ein erschütternder Unglücksfall in der vor dem Nienburger Thore belegenen Holz-schneidemühle sich ereignet. Arbeiter in den oberen Räumen gewahrten mit einem Male eine von unten heraufsteigende Staub-säule; in der Meinung, daß es Rauch sei und vielleicht von im Ausbruche begriffenem Feuer herrühre, bringen sie die Maschine sofort zum Stillstande und eilen zum Maschinenhause, woselbst sich keine Gefahr, wohl aber ein fürchterlich gräßlicher Anblick darbot; hier lag mit zerrissener Kleidung, beinahe völlig nackt, der todte, fürchterlich zerfleischte Körper des Werkführers, den die Maschine, anscheinend an der Kleidung von hinten erfaßt und mit ihren schrecklichen Radschlägen getödtet hatte; es war ihm eine Rippe zerbrochen und einen Theil des abgesehnten Fußes fand man seitwärts geschleudert; nur das Haupt blieb unversehrt. Da der Gemarterte sich zufällig allein im Raume befand, so konnte während des entsetzlichen Vorganges auch Niemand zu seiner Hilfe herbei eilen. Das betäubende Ereigniß kostete einem Familienvater das Leben, der eine Frau nebst 3 Kindern hinterläßt.

— Die Verwerfung der Zwangstaufe, die jetzt in dem Schneider Krüger'schen Falle Seitens des Berliner Kammergerichts ausgesprochen wurde, ist, wie die „Tribüne“ schreibt, alte kammergerichtliche Praxis. Schon vor Erlaß des Dissidentengesetzes beim Beginne der deutsch-katholischen Bewegung hatte das Kammergericht Veranlassung, sich in diesem Sinne auszusprechen. Ein noch lebender Maler S. weigerte sich damals, seinen Sohn taufen zu lassen, und auf Anordnung des Vormundschaftsgerichts sollte die Taufe an dem Kinde im Wege des Zwangsverfahrens vollzogen werden. Es war zu diesem Ende eine Curatel eingeleitet worden. Das Kammergericht hob, im Beschwerdewege um Abhülfe angegangen, nicht nur die Verfügung, welche die Zwangstaufe anordnete, auf, sondern auch die Curatel und erklärte das ganze Verfahren für unstatthaft. Der Vater hat das Recht, über die Religion seiner Kinder bis zu ihrem 14. Lebensjahre zu bestimmen, und in dieses Recht darf Niemand eingreifen.

— Marfori will sein Glück weiter suchen, er hat zärtlichen Abschied von seiner Patronin, der Königin Isabel in Paris, genommen und ist in die weite Welt gegangen. Die Königin hat ihm noch einige tausend Stück echte Cuba-Cigarren mit auf den Weg gegeben.

(Eingefandt.)

Zur Berichtigung des Artikels vom 1. Juli in Nr. 183 des Tageblattes sehen wir uns veranlaßt Folgendes hinzuzufügen. Nach diesem scheint nämlich das Benehmen des Herrn G. vollständig unmotivirt und geradezu roh gewesen zu sein. Der wirkliche Hergang der Sache ist folgender: Herr v. G. kam mit einigen Bekannten in das betreffende Local, wo sich bereits Herr G. mit einigen Freunden befand, und trat, wie er Platz nehmen wollte, einem Freund des Herrn G., allerdings unabsichtlich, auf den Fuß. Hierauf aufmerksam gemacht und wiederholt aufgefordert, um Entschuldigung zu bitten, verweigerte er dieses. Darauf gebeten, wenigstens seinen Namen zu nennen, wies er auch dieses zurück. Wie nun der Freund des Herrn G. in das Neben-zimmer ging, um von einem anwesenden Bekannten des Herrn v. G. den Namen fest stellen zu lassen, führte indeß Herr G. den Streit für seinen Freund weiter und ereiferte sich während desselben so weit, daß er zu Thätlichkeiten schritt, die sofort von der andern Partei erwidert wurden. Erst hierauf erfolgte die Forderung des Herrn von G.

**English Divine Service.**  
Vith. Sunday after **Trinity**, July 4th.,  
in the large Hall of the Conservatorium:  
Morning Service, with Sermon, 10. 30. am.  
Evening Service, with Catechising, **five pm.**

### Tageskalender.

Stationen der Feueranmeldestellen.  
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazin-gasse Nr. 1, Schletterstraße (s. Bürger-schule), Johannishospital.  
Nachtwachen: Unter der Postzeitwache, unter dem Stockhause, Fleischer-platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscampagnie).



**Städtische Sparkasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effekten-Kombardgeschäft 1 Treppe hoch.

**Städtisches Reichhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 5. bis 10. October 1868 verlehren Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverfall vom Baageplaze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

**Archäologisches Museum** (im Fridericianum an der ersten Bürger-schule) von 10—12 Uhr.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben früh von 7 bis 9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

**Vorbildersammlung für Kunstgewerbe,** Universitätsstr. Nr. 15, 1. St. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.

**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

**Arbeiter-Bildungs-Verein.** Zeichnen. Sommerfest im neuen Gasthof in Gohlis. Anfang 3 Uhr.

**Verein Bauhütte.** Heute Rechnen, Schreiben, Zeichnen, Physik.

**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung. Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „**Classiker-Ausgaben.**“ Neumarkt 14, Hohe Lillie.

**E. W. Fritsch,** Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „**Edition Peters.**“

**Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer.** Neumarkt Nr. 11.

**Aug. Brasch,** Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

**Aug. Hch. Becker,** Gaisstraße 13. Fabrication besitzender, aus reellen Stoffen gearbeiteter **Oberhemden,** ebenso assortirtes Lager von englischen **Halskragen, Manchettes,** Hemdeneinsätzen etc. **Ganze Ausstattungen** unter den coulantesten Bedingungen.

**Körners Weinhandlung,** Neumarkt Nr 19, neben dem Markthall, empfiehlt ihre eleganten **Wein-Stuben** geneigter Beachtung. Durchgang nach der Petersstraße (Hirsch) und Peterskirchhof.

**Neues Theater.** (126. Abonnements-Vorstellung.) Zur Feier des hundertjährigen Gellert-Jubiläums.

Neu einstudirt: **Gottsched und Gellert.**

Charakter-Lustspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

Personen:

- |   |                    |
|---|--------------------|
| Prinz Heinrich von Preußen  | Herr Grans.        |
| Graf Volza  | Herr Claar.        |
| Johann Christoph Gottsched, Professor der Philosophie und Dichtkunst, der Logik und Metaphysik, Decemvir der Universität, Senlor der Philosophenschule und des Fürstencollegiums etc. | Herr Stürmer.      |
| Christian Fürchtegott Gellert, außerordentlicher Professor der Moral  | Herr Kahle.        |
| Gato  | Herr Mitterwurzer. |
| Siegmond, Wachtmeister  | Herr Behr.         |
| Gottfried, Reitknecht   | Herr Neumann.      |
| Schladriff, Diener Gottsched's  | Herr Engelhardt.   |
| von Webell, Adjutant beim Prinzen Heinrich  | Herr Gruby.        |
| von Zastrow, Adjutant bei Seidlitz  | Herr Giers.        |
| Gräfin von Mantensel  | Fräul. Haas.       |
| Wilhelmine, deren Tochter   | Fräul. Spettini.   |
| Louise Adelgunde Viktorie Gottschedin, geborene Kulmus, Gottsched's Frau  | Fräul. Link.       |
| Katharine, Jungemagd in Gottsched's Hause   | Fräul. Buse.       |

Der Schauplatz ist in Leipzig 1762. Die ersten drei Acte in Gottsched's Wohnung am Nicolaiskirchhofe, der vierte Act in Gellert's Wohnung an der Ritterstraße, im sogenannten schwarzen Bret, der letzte Act im Rathhaussaal.

Eine längere Pause findet statt zwischen dem 3. und 4. Act.

**Preise der Plätze:**

Parterre: 10 Ngr. — Nummerirtes Parterre: 15 Ngr. — Parket: 25 Ngr. — Parterre Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr — Proscenium-Fremden-Logen im Parterre Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Die drei letzten Reihen im Mittelbalkon: 1 Thlr. — Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon-Logen: Ein einz. Platz 25 Ngr. — Proscenium-Logen im ersten Range: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater: Sperrplatz 25 Ngr. — Amphitheater: Stehplatz 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrplatz 15 Ngr. — Zweiter Rang: Seitenplatz, Sperrplatz 10 Ngr. — Zweiter Rang: Stehplatz 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. — Dritter Rang: Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 110 Uhr.

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.** Montag, den 5. Juli: Der Freischütz.

Die Direction des Stadt-Theaters.

**Abfahrt der Dampfswagen auf der**

**Berlin-Anhalter Bahn:** \*4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — \*5. 32. — 10. 15. Abds. (bis Bitterfeld).  
**Leipzig-Dresdner Bahn** (über Riesa): 5. 15. — \*9. (Wien, Berlin) — 12. 15. — 2. 45. (Berlin) — 7. 25. — \*10. (Wien).  
 do. (über Wöbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** \*7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — \*6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts.  
**Thüringer Bahn:** 5. 55. (Düsseldorf, Frankfurt a/M.) — 10. 5. und \*11. (Frankfurt a/M., Werrabahn-Stationen) — 1. 30. (Cassel, Fulda) — 7. 40. und 10. 50. (Eisenach) — \*11. 30. (Frankfurt a/M., Düsseldorf).  
**Westliche Staatsbahn:** \*12. 30. Nachts. (Schweinfurt, Heidelberg, Paris, Frankfurt a/M., Mainz) — 4. 40. (Nürnberg) — 5. 55. (Chemnitz) — \*6. 30. (Heidelberg, Frankfurt a/M., Mainz, Stuttgart, München, Verona, Lindau, Salzburg) — 7. 40. (Borna) — 9. 10 (Wien) — 12. 20. (Bamberg) — 3. 15. — \*6. (Heidelberg, Paris, Frankfurt a/M., Mainz, Stuttgart, Lindau, München, Verona, Salzburg) — 6. 20. (Wien, München, Verona) — 6. 30. (Altenburg) — 10. 15. Abds. (Chemnitz).

**Ankunft der Dampfswagen auf der**

**Berlin-Anhalter Bahn:** 3. 55. — 9. 35. (von Dessau, Zerbst) — \*11. 20. — 5. 20. — \*12. Nachts.  
**Leipzig-Dresdner Bahn** (über Riesa): 1. 15. — \*6. 45. (Wien) — 9. 20. — 12. 30. — 5. 50. (Wien) — 9. 45. Abds.  
 do. (über Wöbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — \*9. 30. Abds.  
**Thüringer Bahn:** \*4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. — \*5. 50. — 10. 50. Nachts.  
**Westliche Staatsbahn:** \*3. 40. (Mainz, Frankfurt a/M., Paris, Heidelberg, Schweinfurt) — 7. (Borna) — \*8. 10. (Wien, Salzburg, München, Verona, Lindau, Stuttgart, Mainz, Frankfurt a/M., Heidelberg) — 8. 30. (München) — 10. (Annaberg, Hainichen, Chemnitz) — 11. 35. — 4. 20. (Bamberg, Wien) — 8. 5. (Annaberg, Hainichen, Chemnitz) — \*9. 30. (Salzburg, Lindau, Verona, München, Stuttgart, Mainz, Frankfurt a/M., Heidelberg) — 10. 50. Abds. (Nürnberg).

**Abgang der Personenposten von Leipzig:**

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Lützen: 8. 15. Vorm., 6. Abends. — Pegau: 5. 30. früh.

**Ankunft der Personenposten in Leipzig:**

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Lützen: 8. Vorm., 7. 30. Nachm. — Pegau: 8. Abends.

**Bekanntmachung.**

Zufolge Anzeige vom 10. lauf. Mon. ist heute auf Fol. 391 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig der hiesige Kaufmann Herr August Wilhelm Delfner als Mitinhaber der Firma Gerhard & Hey hier eingetragen, zugleich aber verlaublich worden, daß die dem Genannten bisher erteilt gewesene Procura erloschen ist.

Leipzig, den 30. Juni 1869.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Präber. Georgi.

**Bekanntmachung.**

Die Firma Julius Wecke in Leipzig ist erloschen, lt. Anzeige vom 26. lauf. Mon.; Solches ist heute auf Fol. 989 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 30. Juni 1869.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Präber. Georgi.

**Bekanntmachung.**

Die Firma Julius Brunner in Leipzig ist vermöge Anzeige vom 25. Juni laufenden Jahrs heute auf Fol. 1780 des Handelsregisters für hiesige Stadt gelöscht worden.

Leipzig, den 30. Juni 1869.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Präber. Georgi.

**Porzellan-Auction!**

**Dienstag den 6. Juli** und folgende Tage von früh 9 bis 12 und Nachmittags von 3—5 Uhr soll in der **Schumann'schen Porzellan-Manufactur Petersstraße Nr. 43** eine Auswahl **feiner weißer und decorirter Porzellane** veränderungshalber meistbietend versteigert werden.

**Jagd-Verpachtung.**

**Künftigen Donnerstag als den 8. Juli d. J.** Nachmittags 2 Uhr soll das circa 350 Acker haltende Jagdrevier der Flur Großhermsdorf bei Kieritzsch meistbietend im Gasthose daselbst verpachtet werden. Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.  
**G. Pilling, Jagd-Vorstand.**



## Auction!

Montag den 5. Juli früh von 9 Uhr ab sollen eine Partie Meubles, als: **Secretair, 1 antikes Cylinderpult, Sophas, Tische, darunter ein eiserner, Stühle, Sessel, Spiegel** (1 do. mit 10 Scheiben, für Restaurateure passend), **Uhren, feine Betten, Bettstellen, Matrasen und Waschtische** etc. meistbietend versteigert werden  
Katharinenstraße 28.

## Große Auction.

In der Restauration „zum Volksgarten“ in Volkmarisdorf sollen **Mittwoch den 7. Juli d. J. von früh 9 Uhr ab** verschiedene feine **Mahagoni-Meubels, wie 1 Schreib- und 1 Kleider-Secretair, 1 Commode, 1 ovaler Tisch, 1 Sopha, 1 großer Spiegel, sowie Uhr in Goldrahmen, desgleichen mehrere andere gute Meubels, Kleider, Wäsche, Betten, Haus- u. Wirthschaftsgeräthe, 1 leichter vierräd. Sandwagen** etc. gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Volkmarisdorf, den 16. Juni 1869. **Linke, Ortsrichter.**

## Cornelia, Zeitschrift für häusliche Erziehung.

Der Inhalt des so eben erschienenen 5. Heftes (Bd. 11) enthält folgende Artikel: Das wiedergefundene Kind (Erzählung). — Beitrag zu guter Aussprache in Schule und Haus. — Diebstahl unter der Jugend höherer Stände etc. — Etwas für das schwächste Geschlecht. — Blicke in die Schulstuben unserer Kinder. — Altes und Neues aus dem Erziehungs- und Unterrichtsleben. — Spielwaaren- und Bücherchau. — Briefwechsel. — An die Leser und Freunde der „Cornelia“.

C. F. Winter'sche Verlagsbuchhandlung.

Soeben ist bei **Oskar Leiner** in Leipzig erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Begrüßungsworte

des  
Dr. A. M. Goldschmidt  
bei Eröffnung

der ersten israelitischen Synode zu Leipzig  
am 29. Juni 1869.

In 8°. Preis 2 1/2 Ngr.

Der Ertrag ist zum Besten der hiesigen Mendelssohn-Stiftung bestimmt.

## Gratis.

**Kardee, A.**, Das Buch der Geister, die Grundzüge der spiriten Lehre über die Unsterblichkeit der Seele.

Ich empfehle vorliegendes Werk als erschöpfendes Studium dieser höchst wichtigen Lehre über die positive Seelenkunde.

Ich leihe solches unentgeltlich zum Lesen aus, gegen Angabe der Adresse und Verpflichtung der Rückgabe, alltäglich zwischen 12 und 2 Uhr Mittags. Dasselbst werden auch Exemplare à 2 Ngr. verkauft. E. C. Kasprovicz, Sternwartenstr. 14, III. vorh.

**Gründlicher Clavierunterricht** wird ertheilt. Adressen sub R. 17 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Clavier- u. Gesangunterricht**, gründlich, wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu erth. Petersstr. 35, 3. Et. ob.

Abonnements-Karten à Dhd. 1 Thlr.

Meinen neu aufs Beste und Bequemste  
ingerichteten

## SALON

zum  
**Haarschneiden und Frisiren**  
sowie mein vollständiges Lager von  
**Parfümerien**  
empfehle ich bestens einem geehrten  
Publikum. **Friedrich Pfing,**  
Theaterfrieur, Schützenstr. 1.

Abonnements-Karten à Dhd. 1 Thlr.

Alle Sorten Wand- u. Taschenuhren reparirt  
**C. H. Hartmann,** Rupperts Hof,  
Königsplatz Nr. 9, früher im Hirsch.

(Nur einmal angezeigt!)

## 15. Aufl. Methode 15. Aufl. Toussaint - Langenscheidt.

Brieflicher Sprach- und Sprech-Unterricht  
für das Selbststudium Erwachsener.  
Zehnmal in Deutschland, Oesterreich und Belgien nachgeahmt, in Holland u. Schweden zweimal übersetzt, in Amerika nachgedruckt.

(Empfohlen von der Redaction d. Bl. in No. 343, 1863.)

**Englisch** von Dr. van Dalen, Oberlehrer am königl. Cadetten-Corps zu Berlin, Mitgl. d. königl. Akad. gemeinnütz. Wissensch., Prof. Henry Lloyd, Mitglied der Universität zu Cambridge, und G. Langenscheidt, Mitglied der Gesellschaft für neuere Sprachen in Berlin.

**Französisch** von Prof. Ch. Toussaint, Prof. de language et de littérature française, und G. Langenscheidt.

Wöchentlich 1 Lect. à 5 Sgr. Compl. Course 5 1/2 Thlr. Cursus 1 u. 2 zusammen auf einmal statt 11 1/2 Thlr. nur 9 Thlr.

„Diese Unterrichtsbriefe verdienen die Empfehlung vollständig, welche ihnen von Seminar-Director Dr. Diesterweg, Dir. W. Freund, Prof. Dr. Herrig, Prof. Dr. Scheler, Dr. Schmitz, Prof. Städler, Dr. Viehoff und anderen Autoritäten geworden ist.“ (Allg. Deutsche Lehrerztg.) — „Dieser Unterricht ersetzt in jeder Hinsicht einen guten Lehrer.“ (Allg. Darmst. Schulztg.) — „Etwas Besseres und Praktischeres gibt es gewiss nicht.“ (Prof. Dr. Koch a. d. Universität Berlin.) — „In (Darstellung) der Aussprache haben die Verfasser bis jetzt Unübertroffenes geleistet.“ (Oesterr. pädagog. Wochenbl.) — „Wer durch Selbstunterricht sich ernstlich fördern will, dem kann Ref. nichts Vortrefflicheres als diese Briefe empfehlen.“ (Berliner Blätter für Schule u. Erziehung.) — ... „Zu diesem Zwecke kennen wir kein besseres Werk. Ein anderes von ... müssen wir geradezu als eine Plünderung der T.-L.'schen Briefe erklären. (Chronik für das Volksschulwesen, 1869.) — „Es ist ohne Zweifel die Pflicht einer ehrenhaften Kritik, der Tüchtigkeit Toussaint's und Langenscheidt's zur Anerkennung zu verhelfen und vor den schlechten Nachahmungen zu warnen etc.“ (Schulbl. d. Prov. Sachsen.)

Bei den zahlreich vorhandenen, zum Theil von Druckfehlern und Irrthümern wimmelnden Nachahmungen möchte es im Interesse jedes Selbststudirenden liegen, bei der Wahl des Lehrganges, dem er sich anvertrauen will, vorsichtig zu sein und vor der Entscheidung Vergleiche anzustellen, event. den Beirath Sachverständiger einzuholen. — Brief 1 als Probe nebst Prospect ist in allen Buchhandlungen vorrätig, sowie gegen Postzahlung von 5 Sgr. zu beziehen von (Franco gegen fr.) **G. Langenscheidt's Verlagshandlung,** Berlin, Halle'sche Strasse 17.

Für Schul- u. Privatunterricht ist erschienen: Lehrbuch der französischen Sprache. 2. Auflage. Cursus I à 10, C. II à 15, C. III à 20 Sgr.

Die Eröffnung meines Ateliers für

## Portraitmalerei und fotogr. Retouche,

Leipzig, Blauencher Platz 2, 1. Etage,  
zeige ich mit der Bitte um freundliche Beachtung ergebenst an.  
**O. Krötzsch, Maler.**

hartnäckige Fälle von **Reissen,**  
**Brustleiden, Gicht, Magenleiden** etc. heilt  
in seiner Heilanstalt und brieflich  
**Dr. Rosenfeld,** Berlin, Leipziger Straße 111.

## Photographie.

**J. Bäcker's** photographisches Atelier, Promenade 15,  
am Barfußberg, hält sich geehrten Aufträgen bestens empfohlen.  
Das Duzend Visitenkarten von 1 Thlr. an.

## Visitenkarten

100 Stück für 15 Ngr., sauber und elegant lithographirt empfohlen  
**Fr. Kühn, Markt Kaufhalle.**

## Holz-Zug-Jalousien

Liefert dauerhaft und billigt

**C. A. Zickmantel,**  
Reudnitz, Heinrichstr. 32.

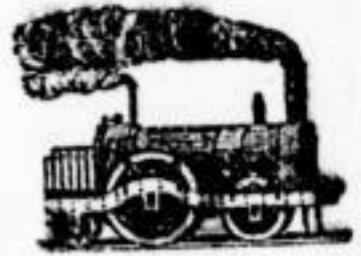


**Morgen Fortsetzung der 89. Auction im städtischen Leihhause.**  
 Kleider, Wäsche, Betten, Porzellan, Glas- und Metall-Geräthe, Taschenuhren, Sonnen- und Regen-  
 schirme, Leinen-, Wollen-, Baumwollen- und Seidenwaaren &c. &c. &c.

# Extrafahrt



von Leipzig nach den Stationen und Haltestellen Naunhof,  
 Grimma, Großbothen, Reisnig und Döbeln.



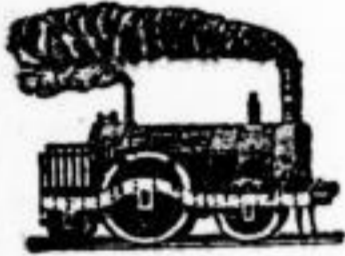
Abfahrt von Leipzig: Sonntag den 4. Juli c. Nachmittags 1 Uhr,  
 Rückfahrt von Döbeln: " " " " Abends 7 Uhr

nach der Bekanntmachung vom 31. Mai c.  
 Leipzig, den 28. Juni 1869.

**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**  
 D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

# Extrafahrt

nach Engelsdorf, Borsdorf, Macheru und Wurzen  
 Sonntag den 4. Juli 1869.



Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.  
 Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.  
 Die Preise der Extrabillets, für Hin- und Rückfahrt gültig, betragen:



	II. Classe	III. Classe
nach Engelsdorf . . .	5 Ngr.	3 Ngr.
= Borsdorf . . .	6 =	4 =
= Macheru . . .	11 =	7 =
= Wurzen . . .	16 =	10 =

Leipzig, den 2. Juli 1869.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**  
 D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

## Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn. Fahrt nach Hamburg.

Bei dem am Sonnabend den 10. Juli c. früh 7 Uhr von Leipzig abgehenden Zuge verkaufen wir in Leipzig und Halle  
 Hin- und Herbillets nach Hamburg zu folgenden Preisen pro Person:

	I. Classe	II. Classe	III. Classe
ab Leipzig	11 Thlr. 6 Sgr. — Pf.	8 Thlr. — Sgr. — Pf.	5 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.
ab Halle	10 = 2 = — =	7 = 7 = 6 =	4 = 17 = 6 =

Diese Billets berechtigen, ohne Gewährung von Freigepäck, zur Hinfahrt ab Magdeburg mit dem 11 Uhr 15 Minuten Vormit-  
 tags abgehenden Zuge, zur Rückfahrt bis einschließlich den 17. Juli c. mit allen Personenzügen excl. der Courierzüge auf der Berlin-  
 Hamburger Bahn, ab Wittenberge auch noch mit dem am 18. Juli c. von dort früh 5 Uhr abgehenden Zuge, auf unserer  
 Bahn ebenfalls noch am 18. Juli c. mit allen Zügen.

In Hamburg schließt sich eine Dampfschiffahrt nach Helgoland, zum Preise von 5 Thlr. für Hin- und Herreise pro  
 Person, an.

Abfahrt von Hamburg nach Helgoland am 12. Juli c. Morgens 8 Uhr, Rückfahrt von Helgoland am 13. Juli Morgens.

Die Dampfschiffahrts-Billets sind in unseren obengenannten Billet-Expeditionen, so wie am Bord des Dampfschiffes „Cuxhaven“,  
 Capitain Lührs zu haben.  
 Magdeburg, den 2. Juli 1869.

**Directorium.**

## Einladung zum Abonnement.

# Die Bauhütte,

Organ des Gewerkevereins der deutschen Maurer, Steinhauer und verwandter Berufsgenossen,  
 erscheint wöchentlich einmal, an jedem Sonnabend, und kostet vierteljährlich 7 1/2 ₰ am Orte und mit Postaufschlag und Versendungs-  
 kosten nach auswärts 10 ₰ ohne den in Preußen oder sonst eingeführten Zeitungsstempel. Sie bringt außer technischen und die  
 Kunst betreffenden, sowie die Arbeiterfrage im Allgemeinen, ferner den Gewerkeverein der Maurer &c. speciell betreffenden Artikeln auch  
 noch in ihrer Rubrik „Kleine Zeitung“ allerhand, das öffentliche Leben berührende Notizen. Inserate, besonders solche, welche das  
 Baugewerk betreffen, werden pro Spaltzeile Bourgeois oder deren Raum mit 1 ₰ berechnet und finden umfassende Verbreitung.  
 Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen, sowie die Expedition an.  
 Leipzig, 1. Juli 1869.

**Redaction und Expedition der „Bauhütte“, Querstraße 24 parterre.**

Die neu renovirte

# Buch-, Stein- und Formular-Druckerei

**Kupfergässchen. Fr. Andrä's Nachfolger** **Dresdner Hof.**

empfehl ich bei schneller und solider Bedienung zur Anfertigung von  
**Visiten- und Adresskarten, Placaten, Rechnungen, Circularen, Avisbriefen, Preis-Cou-  
 ranten, Etiquetten, Musterkarten, Verlobungs-, Trau- und Todesanzeigen, Tafelliedern,  
 Programmen, Statuten, Werken etc.**

Mein Lager kaufmännischer, juristischer u. s. w. Formulare halte ich bei Bedarf bestens empfohlen.



0084

# Der Ausverkauf von Kleiderstoffen in einzelnen Roben zu enorm billi- gen Preisen wird ununterbrochen fortgesetzt.

In dieser Woche kommen zum Verkauf:

**Cord jaspé**, praktisches, unverwüßliches Hauskleid und außerordentlich  
echt in der Wäsche, Robe  $1\frac{1}{2}$  Thlr., überall 3 Thlr.

**Crépe carré** in reizend schönen Dessins, Robe 2 Thlr., überall 4 Thlr.

**Mohair uni** in allen Farben, Robe  $2\frac{1}{2}$  Thlr., überall  $4\frac{1}{2}$  Thlr.

Feinster **Alpacca** mit schönstem Seidenglanz, Robe  $3\frac{1}{2}$  Thlr., überall 6 Thlr.

**Bast-Mohair**, vorzüglich geeignet zum Reisekleid, Robe  $3\frac{5}{6}$  Thlr.,  
überall 7 Thlr.

**Hochfeine elegante Neuheiten** in verschiedenen Genres, Robe  
4 und 5 Thlr., überall 7 bis 8 Thlr.

**Gebrüder Baum,**

## Reichsstrasse 38.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß ein anderes Geschäft in unserer Nähe durch allerhand Manöver, als: nachgeahmte Placate und dergleichen, das Publicum, welches unser Local besuchen will, an sich zu locken bemüht, weshalb wir im Interesse aller Damen, denen daran liegt, Kleiderstoffe gut und billig einzukaufen, auf unsere Hausnummer „38“ genau zu achten bitten.

Hierzu vier Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 183.]

4. Juli 1869.

## Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 12. Mai 1869.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)  
(Schluß.)

Hierauf berichtete Herr Wehner Namens des Finanz-Ausschusses über folgende Rathsschrift:

Die Herren Stadtverordneten haben den in Conto 6 des diesjährigen Haushaltplanes aufgenommenen Mehrbetrag von 400 Thlrn. für Verköstigung der Gefangenen u. s. w. anderweit abgelehnt und dabei die Ansicht ausgesprochen, daß bei größerer Sparsamkeit auch ohne die gedachten 400 Thlr. auszukommen sein werde, auch beantragt, daß auf Abminderung der Heizungs- und Verpflegungskosten Bedacht genommen und die Verköstigung der Gefangenen aus der städtischen Speiseanstalt in Erwägung gezogen werde.

Wir haben hierauf bei der Ablehnung Veruhigung zu fassen beschlossen und werden erwarten, ob ohne den postulirten Mehraufwand auszukommen sein oder eine in diesem Falle offenbar unvermeidliche Ueberschreitung eintreten wird.

Denn die von Ihnen in Aussicht genommenen Ersparnisse lassen sich nicht machen, wie Sie aus folgender Erklärung des Polizeiamts, welchem wir Ihre Anträge vorgelegt haben, ersehen wollen. Aus derselben ergibt sich, daß an dem ohnehin in neuerer Zeit gegen früher geschmälernten Diensteinkommen des Stockmeisters, welches zum Theil in dem Nutzen an der Lieferung der Mittagkost für die Gefangenen und des Heizmaterials besteht, nichts gekürzt werden kann, ohne daß etwaige Ersparnisse durch bare Vergütung ausgeglichen werden müßten. Außerdem geht daraus hervor, daß eine auf Ersparniß abzielende Aenderung des Heizungssystems ohne Umbau der Essen nicht wohl ausführbar sein würde, daß übrigens Ihre Ausführungen über die dem Stockmeister postirende Heizungsgebühr nicht zutreffend sind. Dem Antrage des Polizeiamts, vor der Hand es bei der Instruction des Stockmeisters bewenden zu lassen, sind wir beigetreten und dürfen wohl voraussetzen, daß Sie hierbei Veruhigung fassen werden."

Die Erklärung des Polizeiamts lautet:

Als der jetzige Stockmeister Carl Gottlob Schmieder im Jahre 1854 angestellt wurde, war die Stellung desselben eine einträglichere, als sie jetzt ist; denn, wenn auch der Wegfall der Criminalgefangenen dadurch sich ausgeglichen haben mag, daß jetzt die Zahl der Polizeigeangenen größer ist, als sie damals war, so hat er bestimmt durch Entgehung des Nutzens, welchen er dadurch bezog, daß die verhafteten Wechsel Schuldner seiner Obhut und Verköstigung übergeben waren, eingebüßt.

Gleichwohl sind die Zahlungen, welche er durch die Gefangenenverpflegung erhielt, heute noch dieselben, wie sie die Instruction vom 28. Juni 1854 feststellt. Stellen sie sich jetzt numerisch höher als früher, so liegt der Grund in den gestiegenen Roggenpreisen.

Der Stockmeister erhält für Verköstigung für journees und Person 2 Ngr. 8 Pf., wenn der Scheffel Roggen 3 Thlr. 10 Ngr. kostet, steigt letzterer über 3 Thlr. 10 Ngr., so werden ihm 3 Ngr. und wenn er über 3 Thlr. 20 Ngr. steigt, 3 Ngr. 2 Pf. gewährt und in dieser Progression von 10 Ngr. zu 10 Ngr. des Roggenpreises je 2 Pf. zugelegt. Er macht aber von dieser Steigerung nur dann erst Gebrauch zu seinen Gunsten, wenn der Marktpreis die neue Scala völlig erreicht, so z. B., als der Roggen bereits mehr als 3 Thlr. 10 Ngr. kostete und er den höhern Satz zu verlangen berechtigt war, forderte er diesen erst, als auf 3 Thlr. 20 Ngr. der Preis gestiegen war. Dafür hat er täglich zu Mittag 28 Loth Brod und eine hinreichende Portion Gemüse, als Graupen, Grüns, Erbsen, Linsen, Hirse, Kartoffeln, Kohl und dergl., und des Abends wieder 28 Loth Brod, jedoch ohne warme Speisen, zu liefern. Nimmt man nun an, daß er die täglichen 56 Loth Brod für 18 Pfennige bei jetzigen Marktpreisen beziehen kann, und bezöge man das warme Essen von der Speiseanstalt, welche es den hiesigen königlichen Gerichtskämtern an Wochentagen für 12 Pfennige, an Sonn- und Feiertagen für 2 Ngr. liefert, so würde der Tagespreis sich auf 3 Ngr., be-

merkentlich auf 3 Ngr. 8 Pf. stellen. Hierzu kommen noch die Kosten der Transportgefäße, da diese die Speiseanstalt nicht stellt, und die Transportkosten selbst.

Letztere würden mindestens 5 Ngr. täglich betragen.

Nach den jetzigen Marktpreisen erhält der Stockmeister für die journees 3 Ngr. 2 Pf. Für diesen Betrag hat er auch die Küchenfeuerung, sowie Beschaffung, Unterhaltung und Reinigung der Speisegeräte zu beschaffen, und es wird ihm für Löhnung und Verköstigung eines Gehülfsen und einer Dienstmagd nichts gewährt, Daß die von der Speise-Anstalt hergestellten Speisen besser sein mögen, als der Stockmeister sie den Gefangenen verabreicht, kann man wohl annehmen, da letzterer zu Gewährung von Fleisch nicht verpflichtet ist. Geht aber die Intention der Herren Stadtverordneten nicht dahin, den Gefangenen bessere als die zeitliche Nahrung zu gewähren, sondern beabsichtigen sie nur Herabsetzung der zeitlich dafür aufzuwenden gewesenen Kosten, so wird, nach meiner Ansicht, letzteres nicht dadurch zu erreichen sein, daß man die Speisefertigung der städtischen Speise-Anstalt überträgt. Denn wenn man den Speise-Aufwand dem Stockmeister genau nur nach den Preisen vergütet, welche er dafür aufwendet, so würde man, wie es beim königl. Bezirksamte geschehen ist, nicht umhin können, für Beschaffung, Erhaltung und Reinigung der Geschirre ein besonderes Aequivalent zu gewähren. Bei dem genannten Gerichte ist der Ehefrau des Arresthausinspectors deshalb ein Jahresgehalt von 300 Thlrn. ausgeworfen worden, während der Ehemann 700 Thlr. Gehalt und 400 Thlr. persönliche Zulage bezieht. Dabei werden ihm noch die Gehülfsen, welche dort als Schließer bezeichnet sind, aus Staatsmitteln salarirt. Dagegen erhält unser Stockmeister 300 Thlr. Löhnung, wofür, nach der Instruction, ohne besondere Bezahlung, seine Ehefrau der Untersuchung jeder ins Gefängniß gebrachten Frauensperson sich zu unterziehen hat. Diese Untersuchung hat sich auf Visitation der Kleider und auf die Reinlichkeit des Körpers zu erstrecken. Außerdem kann der Stockmeister ein Dienstmädchen und einen Gehülfsen nicht entbehren und beide hat er aus eigenen Mitteln zu verköstigen und zu lohnen. Die jährliche Einnahme an Schließer- und Sitzegebühren stellt sich, da er nur die wirklich eingegangenen Posten empfängt, auf 220—230 Thlr. im Durchschnitt. Für diesen Betrag und 300 Thlr. Gehalt haben also vier Personen thätig zu sein, und sind dieselben außer der Tagesarbeit zum Theil manche ganze Nächte in Anspruch genommen. Ich muß es daher als unabweisbar bezeichnen, daß, wenn dem Stockmeister der Nutzen, welchen er aus der Bereitung und Verabreichung der Mittagkost an die Gefangenen beziehen mag, abgeschnitten werden soll, ihm oder der Ehefrau ein Aequivalent für Lieferung, Reinigung und Instandhaltung des Geschirrs gewährt werde. Es dürfte dieses nicht wohl unter 200 Thlr. jährlich zu bemessen sein.

Was dagegen die Feuerung anlangt, so hat das Polizeiamt selbst früher darauf hingewiesen, daß in dieser Beziehung wohl eine Aenderung vorgenommen werden könnte.

Ob es ausführbar ist, eine Centralfeuerung anzulegen, vermag ich nicht zu beurtheilen. Möglich würde eine solche wenigstens dann sein, wenn die Heizung der Wachlocale sich damit verbinden ließe, da diese, weil die starke Besetzung der Locale Tag und Nacht hindurch häufige Lüftung nöthig macht, viel Heizungsmaterial erfordern. Sollte von der Centralfeuerung abgesehen werden müssen, so würde sich empfehlen, statt der jetzigen auf Holzfeuerung eingerichteten Defen in den Gefängnißzellen Füllöfen zur Heizung mit Braunkohlen aufzustellen. Diese müßten jedoch so beschaffen sein, daß deren Anheizung, Füllung und Regulirung vom Corridor aus erfolge. Bei einer solchen Einrichtung würde dem Stockmeister das Brennmaterial zu liefern sein. Für die Mühewaltung könnte man den Stockmeister dadurch befriedigen, daß ihm gestattet wird, seinen eigenen Bedarf aus dem gelieferten Materiale zu entnehmen. Daß damit finanziell viel erspart werden wird, vermag ich nicht zu behaupten, dagegen ist es mir nicht zweifelhaft, daß das Einkommen des Stockmeisters sich dadurch mindert. Scheint dies an sich bei einem Beamten, welcher, wie der jetzige Stockmeister Schmieder, sein Amt 15 Jahre lang, ohne daß ihm ein Tadel getroffen hat, verwaltet, nicht wohl gerechtfertigt, so gestatte ich mir darauf hinzuweisen, daß als Norm für seine künftige Pensionirung das Jahreseinkommen auf 600 Thlr. an-



genommen worden ist und somit dieser Betrag nach Abzug dessen, was er für das Halten eines Gehülfsen und eines Dienstmädchens aufzuwenden hat, ihm unter Anrechnung der Dienstwohnung wohl verbleiben muß.

Wehr würde sich empfehlen, wie jetzt, dem Stodmeister die Beschaffung des Heizmaterials zu überlassen und ihm für jede besetzte Zelle während der Heizungszeit ein Tagesäquivalent zu gewähren. Bei Braunkohlenheizung halte ich die Bezahlung von 3 Ngr. pro Tag und besetzte Zelle für ausreichend, um die Temperatur auf 14—15 Grad Wärme zu erhalten. Es würde ihm dann wohl derselbe Nutzen verbleiben, welchen er jetzt durch die Holzfeuerung hat. Der bis vor Kurzem instructionsmäßig bezahlte Satz von 4 Ngr. 2 Pf. pro Tag für Feuerung stellt sich bei jetzt herabgesetzten Holzpreisen auf 3 Ngr. 6 Pf. Ich muß übrigens auf Grund der vorliegenden Rechnungen die Behauptung der Herren Stadtverordneten, daß sogar für Heizung des Zimmers zur Untersuchung der prostituirten Frauenzimmer, obwohl dieser Raum jedenfalls nur wenige Stunden benutzt werde, vom Stodmeister täglich 4 Ngr. berechnet worden, als einen Irrthum bezeichnen. Für die fraglichen Zimmer, deren Beheizung in der Instruction nicht vorgesehen war, enthalten die Rechnungen überall einen Ansatz von  $2\frac{1}{2}$  Ngr., und nicht 4 Ngr. Der Ansatz von  $2\frac{1}{2}$  Ngr. erscheint aber nicht als ein unangemessener, da das Zimmer geräumig ist und, weil es nur einen Tag um den andern gebraucht und geheizt wird, selbstverständlich während zweistündigen Gebrauchs, während dessen 30—40 Personen ein- und auspuffen und jedesmal das Deffnen der Thüre erforderlich wird, es mehr Heizungsmaterial erfordert, als in zwei Stunden eine Stube, welche fortwährend im Gebrauch ist.

Schließlich gestatte ich mir, noch darauf aufmerksam zu machen, daß die Essen des Stodhauses weit und stark geschleift sind, daher bei Kohlenfeuerung wohl einen Umbau erfordern.

Bei dieser Sachlage, welche erst neuerlich zu meiner Kenntniß gekommen ist, halte ich es für gerathen, vor der Hand es bei den Bestimmungen der Instruction zu lassen. Dr. Rüder."

Die Beschlüsse des Ausschusses gingen einhellig dahin, das Collegium wolle

- 1) dem Rathe erklären, daß das Collegium mit dem jetzigen Princip der Besoldung des Stodmeisters nicht einverstanden sei, und den Rath ersuchen, eine feste Honorirung des Stodmeisters herbeizuführen und hierauf bezügliche Vorschläge zu machen;
- 2) dem Rathe wiederholt zur Erwägung anheimgeben,
  - a) ob es nicht zweckmäßiger sei, die Beköstigung der Gefangenen durch die städtische Speise-Anstalt zu bewirken, da die dagegen angeführten Gründe nicht als stichhaltig angesehen werden können;
  - b) ob nicht eine billigere Heizung des Stodhauses herzustellen sei;

und dem Rathe erklären,

- 3) daß ein Irrthum des Collegiums bezüglich der Kosten für Heizung des Zimmers zur Untersuchung prostituirter Frauenpersonen nicht vorliege, da nach Bl. 5 und 17 des Conto 6 der Primanota von 1867 nicht nur 4 Ngr., sondern 4 Ngr. 2 Pf. für Heizung dieses Zimmers für den Tag verrechnet sind.

Einstimmig wurden die Vorschläge des Ausschusses angenommen.

Herr Götz, als Vorsitzender des Verfassungsausschusses berichtete über folgende Rathszuschrift:

"In der Angelegenheit die Abrechnung über den Museumsbau betreffend haben Sie erklärt, daß Sie die „Zustimmung“ zu den vielbesprochenen, als Gratification für die Herren Bauer und Beißig von Ihnen bezeichneten 400 Thlr. wiederholt ablehnen, jedoch zu Ertheilung dieser Zustimmung „im Falle der Nachsichtung“ bereit seien. Wir bedauern, daß wir uns Ihrer Auffassung der Sache nicht anschließen vermögen. Auf bloße Formalitäten legen wir wenig Gewicht, und glauben dies bei verschiedenen Gelegenheiten bewiesen zu haben; wenn aber, wie wir aus Ihrem Schreiben entnehmen müssen ein Recht, das uns nach unserer Ansicht unzweifelhaft zusteht, und bestritten wird, so sind wir es uns selbst wie unserer Stellung als Verwaltungsbehörde schuldig, von diesem Rechte nichts nachzugeben. Ein solches Recht steht uns nach der von Ihnen seiner Zeit abgegebenen Erklärung, wonach Sie eine bestimmte Summe zu Vollendung des Baues in allen seinen Theilen uns zur freien Verfügung stellen, auch formell zu — das Recht nämlich, innerhalb der Grenzen jener Summe frei zu Gunsten des Baues zu verfügen. Ob dies durch Bezahlung von Accordsummen, von Rechnungen und dergl., oder durch Gewährung von dem, was Sie nach wie vor Gratificationen nennen, geschieht, ist gleichgültig; genug, wenn die Gesamtsumme nicht überschritten und das Geld für den Bau verwendet wurde. Dieser von uns in unserem letzten Schreiben ausführlich dargelegten, in Ihrer letzten Zuschrift nur obenhin berührten Rechtsfrage gegenüber halten wir uns nicht gemüthigt, nochmals auf die Frage, ob Gratification oder Bezahlung von geleisteter Arbeit,

näher einzugehen und die gewichtigen praktischen Bedenken, die wir in unserem vorigen Schreiben auseinandersetzen, hier zu wiederholen. Vielmehr beschränken wir uns darauf, das uns zustehende, von Ihnen selbst aus freier Entschliebung und eingeräumte Recht in seiner vollen Ausdehnung in Anspruch zu nehmen. Demgemäß sind wir nicht in der Lage „Ihre Bewilligung nachzusuchen“, und haben die von Ihnen für diesen Fall bereitwillig angebotene Zustimmung, um welche wir Sie auch in unserem vorigen Schreiben nicht ersucht haben, als nicht erforderlich abzulehnen.

Mit dieser unserer Erklärung halten wir unsererseits die Sache selbst für abgethan, Ihnen weitere Schritte anheimgebend."

Der Ausschuss hatte

Beharren bei dem frühern Beschlusse dem Collegium empfohlen

Herr Geheimer Rath Wunderlich sprach sich gegen den Ausschussantrag aus, da die ganze Frage keinen praktischen Werth mehr habe und es nicht im Interesse der Stadt liegen könne, eine höhere Behörde anzurufen. Er beantrage:

unter motivirter Verwahrung der Rechte der Stadtverordneten die Sache auf sich beruhen zu lassen.

Herr Geheimer Rath von Wächter theilte die Ansicht des Rathes, da dem Rathe durch Ueberweisen einer bestimmten Summe Vollmacht gegeben sei, das zu thun, was ein ordentlicher Bauherr thun würde. Hierzu gehöre eine so vollkommen gerechtfertigte Ausgabe, wie die gewährte Gratification. Er beantrage, die Sache auf sich beruhen zu lassen.

Dieser Antrag wurde nicht unterstützt.

Herr Director Käfer sprach sich gegen die vom Stadtrath mit so großer Schärfe niedergelegten Ansichten aus. Er habe genau diese Rechnung geprüft, und der entgegenkommende Vorschlag des Collegiums hätte die ganze Frage erledigt. Trete man jetzt dem Rathe bei oder fasse Verubigung, so könnten hieraus gefährliche Consequenzen entstehen. Zu dem Nichtschmause bei dem Museumsbau habe der Stadtrath um Verwilligung der erforderlichen Kosten nachgesucht und dasselbe hätte bei den Gratificationen der Fall sein müssen.

Den Wunderlich'schen Antrag befürwortete Herr Wehner, da es am besten sei, die Angelegenheit endlich zu Ende zu bringen. Redner erinnert daran, daß der Bau an Fristen gebunden gewesen sei, und der Bauplatz spät erst vereinbart worden wäre. Deshalb hätten von Seiten der Bauführenden große Anstrengungen gemacht werden müssen, um den Bau zur rechten Zeit zu vollenden.

Herr Geheimer Rath v. Wächter bezeichnete die 400 Thlr. als Remunerationen für besonders geleistete Dienste, die aus der bewilligten Pauschsumme gewährt seien und deren Herausgabe an sich das Collegium selbst gebilligt habe.

Herr Geheimer Rath Wunderlich hielt seinen Antrag aufrecht, da dieser auch die Rechte des Collegiums wahre und die Sache erledige,

während Herr Director Käfer für das Ausschussgutachten eintrat, da es sich um Wahrung der Rechte des Collegiums handle.

Auch Herr Dr. Schulze empfiehlt den Ausschussantrag, weil derselbe die wichtigsten Rechte der Stadtverordneten, das Bewilligungs- und Controlrecht, aufrecht erhalte. Es sei stets so gehandhabt worden, daß die Rechnungen nur dann justificirt würden, wenn sie für gerecht anerkannt seien; dies liege hier aber nicht vor, und deshalb könne auch nicht die Justification ausgesprochen werden.

Herr Geheimer Rath Wunderlich verwahrte sich dagegen, daß er die Rechte des Collegiums nicht wahren wolle.

Nach dem Schlusswort des Herrn Berichterstatters, welcher hervorhob, daß der Rath selbst die 400 Thlr. als Gratificationen bezeichnet habe, und daß es sich um Wahrung der Rechte des Collegiums handle, fand der Ausschussvorschlag mit 42 gegen 9 Stimmen Annahme.

Herr Götz berichtete weiter über den Beschluß des Rathes, die nach Vollendung des Umdeckens des Nicolaiträndendaches sich herausgestellte Kostenüberschreitung von 90 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf. nachzuverwilligen.

Nach dem Vorschlage des Ausschusses wurde die Nachverwilligung einhellig ausgesprochen.

Zu dem Antrage der Herren Dr. Gensel und Genossen, in die Geschäftsordnung die Bestimmung aufzunehmen, daß ein Redner ohne besondere Genehmigung länger als 10 Minuten nicht sprechen dürfe, hatte der Ausschuss gegen 1 Stimme vorgeschlagen, diesen Antrag auf sich beruhen zu lassen, weil eine Nothwendigkeit nicht vorliege, die erst seit einigen Jahren bestehende Geschäftsordnung abzuändern, zumal es nur billig sei, die Mitglieder sich gründlich auszusprechen zu lassen.

Die abweichende Stimme hatte sich für den Antrag ausgesprochen, weil er ein Mittel in die Hand gebe, Rednern, welche die Redefreiheit ungebührlich mißbrauchten, das Wort zu entziehen.

Das Collegium trat dem Ausschussbeschlusse bei.

Nach Schluß der öffentlichen Sitzung folgte noch eine nicht-öffentliche.

Wechs

Amsterd

pr. 25

Augsbu

im 52

Berlin

Pr. C

Bremen

L'dor

Breslau

Fr.

Frankf

100 fl

Hambur

Banc

London

Sterl.

Paris p

Wien p

öster

Staa

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.

v.



Leipziger Börsen-Course am 3. Juli 1869. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing exchange rates (Wechsel auf ausw. Plätze), state papers (Staatspapiere etc.), and railway stocks (Eisenbahn-Actien) with their respective prices and interest rates.

Table listing various bonds and securities (Eisenb.-Prior.-Obl., Oberhessische, Oberschl. Lit. A. u. C. à 100 R., etc.) with their prices and interest rates.

Table listing bank and credit stocks (Bank- u. Credit-Actien) and various types of currencies (Sorten) with their prices and interest rates.

Table titled 'Nach dem Pariser Wetterbulletin' showing temperature readings in various cities (Brüssel, Gröningen, Greenwich, etc.) for the 30th of June and 1st of July.

Report from the Dresden Product Market (Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden) dated July 2nd, listing prices for various commodities like wheat, flour, and oil.

Report from the Dresden Stock Exchange (Dresdner Börse, 2. Juli) listing prices for various stocks and bonds.

Table titled 'Nach telegraphischen Depeschen' showing telegraphic news from Berlin and other locations, including prices for commodities like wheat and flour.

Advertisement for Carl Göpfert's Agency (Carl Göpfert's Vermittlungs-Expedition) in Leipzig, offering services for job seekers and employers.

Table titled 'Leipziger Oel- und Producten-Handelsbörse' listing prices for various goods like oil, wheat, and flour, dated July 3rd, 1869.

Advertisement for Gustav Koch, a tailor and dressmaker, located at Peterstraße Nr. 37, offering clothing services.

Vertical text on the left margin containing various fragments of text, possibly from another page or a different column.





## Bekanntmachung.



Nachverzeichnete Materialabfälle als:

700	Centner	schmiedeeiserne Drehspähne,
30	"	stählerne
30	"	Bohrspähne,
137	"	Schmelzeisen,
24	"	große Eisenstücke,
37	"	altes Schmiedeeisen,
186 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	"	" Gußeisen,
115	"	gußeiserne Koffstabe,
74	"	schmiedeeiserne dergleichen,
31	"	Federstahl,
200	"	alte eiserne Wagenräderbandagen.
40	"	altes Landerblech,
30	"	Eisenblechabfälle,

53	Centner	alte Schornsteine von Eisenblech,
6	"	2 alte Rohre von Kesselblech,
3 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	"	1 alter Aschenkasten,
44	"	alte Messingrohre und Stücke,
11	"	alter Rothguß,
5	"	altes Gußmessing,
10	"	Rothgußspähne,
1	"	Messingspähne,
23 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	"	altes Zink,
12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	alter Gummi,
25	Stück	alte blecherne Lackflaschen, und
30	"	alte Räder ohne Reifen mit gußeisernen Naben,

werden hiermit zum Verkauf an den Meistbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, öffentlich ausgeschrieben.  
Schriftliche Offerten hierauf, frankirt und versiegelt mit der Aufschrift

„Gebot auf Materialabfälle“  
für alle oder einzelne Sorten unter Preisangabe pr. Zollcentner sind bis

**10. Juli cr.**

an unser Hauptbureau in Leipzig einzureichen, und bleiben die Bietern an dieselben bis 25. Juli c. gebunden.  
Die Abnahme der Materialien ist binnen 3 Monaten vom Zuschlage ab gegen Baarzahlung von unserm Maschinenhause, hier, zu bewirken. Bei Nichteinhaltung dieser Frist ist das Directorium an den betreffenden Kauf nicht mehr gebunden.  
Nach erfolgtem Zuschlage hat der Käufer sofort eine entsprechende Caution zu hinterlegen.  
Leipzig, den 14. Juni 1869.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.



## Bekanntmachung.



Verkauf von Schienen u. s. w. betreffend.

Nachverzeichnete Vorräthe, als:

		I. Ab unserm Bahnhof Leipzig
2376	Etr.	alte Schienen von verschiedenen Profilen,
146,16	"	Schienenstücke
120	"	defecte Laschen, Bolzen, Nägel und Platten;
		II. ab unserm Bahnhof Riesa
1325	Etr.	alte Schienen von verschiedenen Profilen;
		III. ab unserm Bahnhof Dresden
4100	Etr.	alte Schienen von verschiedenen Profilen,
400	"	Schienenstücke
		IV. ab unserm Bahnhof Leisnig
891,86	Etr.	Schienen von verschiedenen Profilen, noch zu Nebengleisen brauchbar,
1095,25	"	alte Schienen von verschiedenen Profilen,
95,70	"	Schienenstücke;
		V. ab unserm Bahnhof Döbeln
8247,15	Etr.	alte Schienen von verschiedenen Profilen,
453,06	"	Schienen von verschiedenen Profilen, noch zu Nebengleisen brauchbar,

werden hiermit zum Verkauf an den Meistbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, öffentlich ausgeschrieben.  
Schriftliche Offerten hierüber frankirt und versiegelt mit der Aufschrift:

„Gebot auf alte Eisenbahnschienen u. s. w. betreffend“  
für alle oder einzelne Sorten unter Preisangabe pr. Zollcentner sind bis

**10. Juli c.**

an unser Hauptbureau in Leipzig einzureichen und bleiben an dieselben die Bietern bis 25. Juli c. gebunden.  
Die Abnahme der Vorräthe ist binnen 3 Monaten vom Zuschlage ab gegen Baarzahlung von den bez. Lagerplätzen zu bewirken.  
Bei Nichteinhaltung dieser Frist ist das Directorium an den betr. Kauf nicht mehr gebunden.  
Nach erfolgtem Zuschlage hat der Käufer sofort eine entsprechende Caution zu hinterlegen.  
Leipzig, den 14. Juni 1869.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

## Die Westdeutsche Industrie- und Handels-Zeitung,

von welcher die 2. Probenummer vorliegt, erscheint in Düsseldorf und Cöln vom 3. Juli ab an jedem Sonnabend. Dieselbe hat zunächst die Aufgabe, die gesammten Industrie- und Handelsinteressen Westdeutschlands nach allen Seiten hin zu vertreten. — Außerdem wird die Zeitung ihren Lesern in Originalartikeln, Uebersichten und Referaten die wichtigsten Vorkommnisse, Erfahrungen und Erfindungen in der Industrie und Technik im Handel und Verkehr vorführen, — und finden alle dahin einschlagenden Branchen, sowohl bezüglich der speciellen Fachinteressen, wie der allgemeinen wirthschaftlichen Fragen, die gewissenhafteste Vertretung.

Die Westdeutsche Industrie- und Handels-Zeitung ist demnach nicht bloß ein technisches Fachblatt sondern zugleich ein **Centralorgan** für die westdeutsche Industrie- und Handelswelt. — In Erfüllung dieser Aufgabe wird die Redaction von einer Anzahl tüchtiger Mitarbeiter unterstützt und gewährleistet dadurch den Abonnenten eine ebenso mannigfache wie interessante Lectüre.

Dazu ist der Preis, im Verhältniß zu dem, was die Zeitung bietet, ein äußerst billiger. Selbige kann daher allen Industriellen, Kaufleuten und Gewerbetreibenden mit Recht bestens empfohlen werden.

Die Zeitung erscheint jeden Sonnabend und kostet für Düsseldorf und Cöln 1 Thlr., auswärts 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Thlr. vierteljährlich.  
**Anzeigen aller Art**, wofür das Blatt einen sehr geeigneten Leserkreis bietet, nimmt à 2 Sgr. per Petitzeile die Agentur von Rudolf Mosse (Berlin und München) entgegen. Abonnements nehmen alle Postämter an. Probenummern sind bei der Expedition zu haben.

Düsseldorf, im Juni 1869.

Die Redaction.



# Allgemeine Renten-Capital- und Lebensversicherungs-Bank Teutonia in Leipzig.

## Bericht über die Geschäftsergebnisse des Jahres 1868.

### Serie A. Capital-Versicherungen.

Eingegangen waren im Jahre 1868	12193	Anträge	auf	4771680 Thlr. Verf.-Summe.
Aus dem Vorjahre waren noch zu erledigen	565	"	"	187320 " "
In Summa demnach	12758	Anträge	auf	4959000 Thlr. Verf.-Summe.
Hieron wurden abgelehnt	1230	"	"	583561 " "
Unerledigt blieben am 31. December 1868	457	"	"	188086 " "
Demnach gelangten zur Ausfertigung	11071	Versicherungen	auf	4187353 Thlr. Verf.-Summe.
Abgang durch Tod	762	"	"	129767 " "
Abgang durch Ablauf, Rücklauf und aus anderen Ursachen	3419	"	"	1010055 " "
Demnach Netto-Zuwachs im J. 1868	6890	Versicherungen	auf	3047531 Thlr. Verf.-Summe.
Hierzu Versicherungsbestand ultimo December 1867	43527	"	"	7025721 " "
Demnach Versicherungsbestand Serie A. Capital-Vers. ultimo December 1868	50417	Versicherungen	auf	10073252 Thlr. Verf.-Summe.

Ferner:

Versicherungsbestand Serie A. Renten-Versicherungen	243	Versicherungen	auf	18980 Thlr. Jahresrente.
Versicherungsbestand Serie B. Sparcassen-Einlagen	2208	Sparcassenscheine	mit	51562 " Capital.
Versicherungsbestand Serie C. Kindercassen-Einlagen	1506	Versicherungen	"	34849 " Capital.

Gesamt-Prämien-Einnahme im Jahre 1868: 286448 Thlr.  
Gewinn des Jahres 1868: 11532 Thlr. 10 Ngr.

## Bericht über die Geschäftsergebnisse des Jahres 1869. I. Semester.

### Ser. A. Capital-Versicherungen.

Eingegangen waren im Jahre 1869 seit 1. Januar bis 30. Juni	5287	Anträge	auf	2227184 Thlr. Verf.-Summe.
Aus dem Vorjahre waren noch zu erledigen	457	"	"	188086 " "
In Summa demnach	5744	Anträge	auf	2415270 Thlr. Verf.-Summe.
Hieron wurden abgelehnt	636	"	"	294054 " "
Unerledigt blieben am 30. Juni 1869	96	"	"	51950 " "
Demnach gelangten zur Ausfertigung	5012	Versicherungen	auf	2069266 Thlr. Verf.-Summe.
Abgang durch Tod (444 Personen)	451	"	"	68680 " "
Abgang durch Ablauf, Rücklauf und unterlassene Prämienzahlung	1491	"	"	559729 " "
Demnach Netto-Zuwachs im Jahre 1869 I. Semester	3070	Versicherungen	auf	1440857 Thlr. Verf.-Summe.
Hierzu Versicherungsbestand ultimo December 1868	50417	"	"	10073252 " "
Demnach Versicherungsbestand Serie A. Capital-Versicherungen	53487	Versicherungen	auf	11514109 Thlr. Verf.-Summe.

Ferner:

Versicherungsbestand Serie A. Renten-Versicherungen	254	Versicherungen	mit	20604 Thlr. Verf.-Capital.
Versicherungsbestand Serie B. Sparcassen-Einlagen	2084	Sparcassenscheine	mit	49167 " "
Versicherungsbestand Serie C. Kindercassen-Einlagen	1530	Versicherungen	mit	34765 " "

Gesamt-Prämien-Einnahme im I. Semester 1869: 184550 Thlr.

Das Directorium der Teutonia.  
Marbach. Buchbinder.



An den Privatcurfen des Unterzeichneten,  
**welcher längere Jahre als Kaufmann und später als Lehrer  
an der hiesigen Handelsschule thätig war,**

können sich vom 5. Juli a. c. ab noch einige junge Leute betheiligen. — **Donorar mäßig.**

Unterrichtsfächer: **Kaufm. Rechnen, Contorarbeiten, Wechselkunde, Correspondenz und Buchführung.**

Unterrichtszeit: **Morgens von 6—7 oder Abends nach 7 Uhr.**

In einzelnen Fächern auch zu einer beliebigen Tageszeit Unterricht.  
Anmeldungen Markt Nr. 6, IV. Etage, 12—2 Uhr.

**G. Doenges,**

Lehrer des kaufm. Rechnens und der Handelswissenschaft an der Kaufm. Fortbildungsschule.

## **Etablissements-Anzeige.**

Mit Gegenwärtigem erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, dass wir mit heutigem Tage am hiesigen Platze eine

## **Parfümerie- und Toilette-Seifen-Fabrik**

(Alter Amtshof No. 11)

errichtet haben.

Durch praktische Kenntnisse und Erfahrungen wird es uns gelingen, allen an unser Geschäft zu stellenden Anforderungen auf das Prompteste gerecht zu werden.

Indem wir unser Unternehmen bestens empfehlen, zeichnen mit vollkommenster Hochachtung und Ergebenheit  
Leipzig, den 15. Juni 1869.

**Seifert & Otto.**

Peterssteinweg Nr. 51, neben dem königl. Bez.-Ger.

## **P. P.**

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage die vormals **Fuchs'sche** Branntweimbrennerei an Herrn **A. Kretschmann** käuflich übernommen habe und dieselbe unter der Firma:

## **Getreide-Branntweimbrennerei, Liqueur- und Essenzen-Fabrik**

von **Robert Kühne**, vormals **J. A. C. Fuchs**

fortführen werde.

Indem ich bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen, versichere ich zugleich, meine Aquavits, genau wie es seither geschehen, fort zu fabriciren, um das, durch seine, als vorzüglich anerkannten Fabrikate erlangte Renommé des Hauses auch ferner zu erhalten.

Am 1. Juli 1869.

Mit Hochachtung ergebenst

**Fr. Robert Kühne,**

Nr. 54 Peterssteinweg Nr. 54, n. d. l. Bez.-Ger.

## **Während des Baues**

befindet sich der **Detail-Verkauf** der

## **Spielwaaren-Handlung**

von

**Adalbert Hawsky,**

Universitätsstrasse No. 1.

## **Local-Veränderung.**

Meine Weinhandlung befindet sich **nicht mehr** Kleine Fleischergasse Nr. 12, sondern

## **am Markt, Stieglitzens Hof,**

und halte ich mich dem geehrten Publicum, ganz besonders meinen geschätzten Kunden, auch in diesem neuen Locale bestens empfohlen. Unter anderm empfehle ich ganz besonders meine **Rheinweine** pro Flasche 8—11  $\text{fl.}$ , das Duzend 3  $\text{fl.}$  bis 4  $\text{fl.}$  18  $\text{fl.}$ , und **Roselweine** pro Flasche 8 $\frac{1}{2}$ —11 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ , das Duzend 3  $\text{fl.}$  6  $\text{fl.}$  bis 4  $\text{fl.}$  12  $\text{fl.}$ .

**August Lohse**, Weinhandlung, früher Kleine Fleischergasse 12, jetzt am Markt, Stieglitzens Hof.

## **Wohnung und Comptoir**

des Unterzeichneten befinden sich jetzt in seinem neuerbauten Hause:

## **Lindenstraße Nr. 9 parterre.**

**Albert Herold,**

Architekt und Maurermeister.

## **Die Strom- und Wellen-Bäder der Nonnenmühle**

haben durch Schließung der alten Wasserkunst bedeutend an Strömung und Wasserreichthum gewonnen und werden deshalb bestens empfohlen.

Um Irrthümern zu begegnen, finde ich mich veranlaßt anzuzeigen, daß mein Thonwaaren-Geschäft seinen ungestörten Fortgang hat, und empfehle mich dem geehrten Publicum auch fernerhin.

**Wilhelmine Schmeisser**, Töpfermeisters-Wittwe,  
Raundörfchen Nr. 3.



Die in meiner chemischen Fabrik erzeugten, von den Autoritäten der Medicin rühmlichst anerkannten, bestbewährten

## medizinischen Seifen

als:

**B. E. Bergmann's Tannin-Balsam-Seife** zur Erlangung einer schönen weissen, weichen und reinen Haut à Stück 5 Ngr.

**A. R. Günther's Benzoe-Fett-Seife**, das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel, zur Verfeinerung des Teints, à Stück 5 Ngr.

**Höchst gereinigte Glycerinseife**, hauptsächlich gegen rauhe und aufgesprungene Haut, à Stück 2 1/2 Ngr.

**Aromatische Kräuterseife** gegen Sommersprossen, Flechten etc., à Stück 2 1/2 und 5 Ngr.

**Aromatische Schwefelseife** gegen alle Arten Hautkrankheiten, à Stück 2 1/2 und 5 Ngr.

**Balsamische Erdnussölseife**, besonders Damen und Kindern zu empfehlen, à Stück 2 1/2 Ngr.

**Eibischwurzel-Seife**, à Stück 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr.

**Walnussöl-Seife**, vorzüglichste Seife zur Conservirung der Haut, à Stück 5 Ngr.

werden einer geneigten Berücksichtigung empfohlen und halten hiervon in stets frischester Qualität fortwährendes Lager die Hofapotheke zum weissen Adler, die Albertapotheke und die Apotheke zu Raudnitz.

B. E. Bergmann in Dresden.

## Löflund's Präparate

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)

### Löflund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten **Liebig'schen Suppe für Säuglinge** durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei etc.

### Löflund's Malz-Extract,

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker.

Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommiertesten Aerzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate vom Chemiker und Apotheker

### Ed. Löflund in Stuttgart

sind in Flacons zu 12 $\pi$  vorrätzig in der Löwenapotheke in Leipzig, Johannisapotheke, Apotheke in Lindenau, in der Mohrenapotheke, Ecke der Gerberstraße und des Badhofplatzes, in der Schwannapotheke zu Thonberg-Neu-Raudnitz, in der Engelapotheke am Markt und in der Lindenapotheke (Weststraße).

Die Maschinenbau-Anstalt von H. Dietrich in Potsdam empfiehlt den

## Herrn Kaufleuten

ihre neu construirten

praktischen

## Zuckerschneide-Maschinen

für Handbetrieb zu Façon-Zuckerstücken aus Broden.

Die Maschine liefert in 7 Minuten aus einem Brode die Zuckerstücke nach Belieben in verschiedener Größe, der Bruch und Abfall wird durch eine Mühle in gleicher Zeit gemahlen, so daß man das Brod Zucker in dieser kurzen Zeit sauber geschnitten, geschlagen, gemahlen und fortirt erhält.

Das Nähere durch Correspondenz.

## Zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.

empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigsten Preisen

**Wilh. Kirschbaum,**

Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

## Ausverkauf von Canovas-Stickerelen

vorjähriger Dessins in den frischesten Farben zum und unterm Kostenpreise bei

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

## Haupt-Dépôt

der echten patentirten kurzen und langen

## Talmigold-Uhrketten

von „Tallois“ in Paris in den neuesten, geschmackvollsten Mustern für Herren und Damen zu den billigsten Preisen bei

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße

Ublig'sche Wanzen-Seife, à Stück 3 Ngr.



Seit Jahren anerkannt bestes und sicherstes Mittel die Wanzen schnell und gründlich zu vertilgen. Die Seife ist geruchlos, giftfrei und macht nicht fleckig. Zu haben bei den Herren **A. Geisler** und **Moriz Gräbner**, Buchbinder im Rathhausdurchgange, **Jul. Kießling**, Grimm. Steinweg, **Julius Hübner**, Gerberstraße 67, **C. S. Meng & Co.**, Thomastischhof, **Herrmann Melzer**, Ulrichsstraße 29, **Herrmann Würck**, Nürnberger Straße 17, bei **Mad. Wenk**, Seifengeschäft, im Durchgange von Kochs Hof, bei **Oskar**

**Reinhold**, Raststädter Steinweg Nr. 11, und bei dem Erfinder **Max Ublig**, Colonnadenstraße Nr. 7.

Die berühmtesten

## Zahnbürsten

VON

**Laurençot**

in Paris,

Mastiqué-Garantie,

in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2  $\pi$  empfiehlt in echter Qualität.

Diese Zahnbürsten werden in Paris von obigem Hause eigens mit meiner Firma angefertigt.

Ferner sämtliche Special-, Zahn- und Mundbürsten gegen Zahnleiden, als:

**Mund- und Zungenbürsten.**

Zahnbürsten angeschlossen für hohle Zähne. **Dachhaarzahnbürsten.** Dr. Pfeffermann's **Gesundheitszahnbürsten.** Elektrische Zahnbürsten von Dr. Laurentius in Paris. **Gummi-Zahnbürsten** für entzündetes Zahnfleisch u. s. w., grösste Auswahl.

**H. Backhaus,** Grimma'sche Str. No. 14.

Während des Baues, Grimma'sche Strasse Nr 20, 1. Etage.

Weststraße 17a. **A. Vogel,** Weststraße 17a.

empfiehlt in reicher Auswahl zu reellen, sehr billigen Preisen: Cravatten, Schlipse, Schleifen, Knoten; Colliers, Fichus, Kragen, Stulpen, Schälchen, Fanchons, gestickte Einsätze und Streifen; Borbenden für Herren und Knaben; Shirting, Futterlatten, Franzleinen, Orleans; Crinolinen, Seide, Zwirne, Eisengarn, Reichengarn, Stopfgarn, Schnuren, Lizen, baumw. und leinene Bänder, schwarze Sammetbänder; Hemdenknöpfe, Schnürsenkel, Nadeln etc.

Weststraße 17a. **A. Vogel,** Weststraße 17a. neben der Linden-Apotheke.



## Natürliche Mineralbrunnen.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich in Folge vielseitig ausgedrückter Wünsche von **Friedrichshaller Bitterwasser** die **Steinkrüge** wieder eingeführt habe und von solchen stets Lager, wie auch in Glasflaschen halte.

Die **Carlsbader Brunnen-Versendung** hat die **großen und kleinen Krüge** jetzt ganz aufgegeben und verschiebt die Quellen nur in Krug- und Flaschenformat sogenannter **Mittelgröße**, mit **Jahreszahl-Kapseln** versehen, welche **letztere** auch bei den **Marienbader, Franzensbader** und überhaupt **meisten Mineralbrunnen** eingeführt sind.

Das Publicum wird auf die äußeren Kennzeichen der echten und frischen Füllungen natürlicher Mineralbrunnen besonders aufmerksam gemacht, da nicht selten absichtliche Täuschungen vorkommen.

Auch zeige ich zur Umgehung von Mißverständnissen an, daß mein Geschäft **jederzeit** — also auch **Sonntags** und an **Festtagen** — vom frühesten Morgen **ununterbrochen** bis zur spätesten Abendstunde geöffnet und, wenn nöthig, auch Nachts irgend eine Vertretung da ist.

Leipzig.

**Mineralwasser - Haupt - Versendungs - Comptoir**

von **Samuel Ritter**, Petersstraße 24, im großen Reiter.

## J. Wafflers Kinderzwieback

bereitet **ohne** Sauerteig und Hefe **mit Zusatz** der von Herrn Baron Just. von Liebig in München empfohlenen condensirten Alpenmilch.

Nach authentischen Zeugnissen bietet obiger Zwieback **nicht nur den besten Ersatz der Muttermilch** bei zarten **Säuglingen**, sondern er ist auch **eine von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlene leichtverdauliche, sehr kräftige und äußerst geschmackhafte Uebergangspeise** von flüssigen zu festeren Lebensmitteln für Kinder.

Lager davon halten und geben beliebige Quantitäten ab

**Oskar Jessnitzer**, Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

**Herm. Wilhelm**, Ransstädter Steinweg Nr. 18.

# Regen- und Reifemäntel

von echt englischem **Waterproof-Tweed**, doppelt decatirt, wasserdicht,  
in den solidesten und elegantesten Façons

**für Damen und Kinder.**

Große Auswahl und billige Preise.

## Roben für Promenade u. Haus,

um damit zu räumen, für diese Saison bedeutend  
in den Preisen heruntergesetzt,  
anstatt 8 — 20 Thlr., nur 4½ bis 10 Thlr.

## S. Buchhold's Wwe.,

**Sellier's Hof 1. Etage, gegenüber dem Neumarkt,**  
Eingang durch das Parterre-Gewölbe Grimma'sche Straße.

## Jennings Patent-Conserven

zum Einlegen von Gemüse, Früchten, Fleisch, Pickles u. s. w., von mir seit einer Reihe Jahre eingeführt, haben sich auf das Vollkommenste bewährt und sind jeder Hausfrau zur Aufnahme zu empfehlen. Dieselben sind in allen Größen sowohl in Steinmasse als Glas vorräthig und werden auch einzelne Deckel zu vorhandenen Büchsen billigt abgegeben.

Leipzig.

**F. B. Selle, Petersstraße 8,**

Porzellan-, Steingut- und Thonwarenhandlung.



## A. B. Schimmels mechanische Werkstätte,

Elisenstraße Nr. 30,

empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen **Apparate zur Bereitung künstlicher Mineralwässer** und moussirender Getränke, so wie alle zur Bereitung, Ausschank und Transport erforderlichen Nebenapparate, Maschinen und Utensilien. **Pneumatische Bierdruckapparate** mit selbstthätigem Luftregulator (eigne Construction), **Banbanmaschinen, Silfsmaschinen** für Graveure, Guillocheure u. c.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 185.]

4. Juli 1869.

## Geschäfts-Anzeige.

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich hier in Leipzig **Antonstraße Nr. 21** eine vollständige **Feilenhauerei** errichtet habe. Mein Etablissement einem hiesigen so wie auswärtigen Publicum gütiger Berücksichtigung bestens empfehlend, sichere prompte und gute Arbeit bei möglichst billigen Preisen zu.  
Leipzig, im Juli 1869.

**August Lauterbach, Feilenhauer.**

## Zur gefälligen Beachtung.

Unterzeichneter erlaubt sich hierdurch ergebenst mitzutheilen, daß er das seither unter der **Firma A. Bäselers** geführte **Friseur-Geschäft** mit heutigem Tage käuflich übernommen hat.  
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein das der frühern Firma geschenkte Vertrauen auch für mich zu erwerben und sichere ich gleichzeitig meinen werthen Kunden sowie dem hochgeehrten Publicum eine freundliche und streng reelle Bedienung zu.  
Leipzig, den 1. Juli 1869.

**Georg Rüdinger,**  
früher **A. Bäselers, Naschmarkt.**

## Local-Veränderung.

Die Lederhandlung von **Carl Polet** befindet sich jetzt **Nicolaikirchhof Nr. 7**, Eingang **Nitterstraße**, dem **rothen Collegium** gegenüber.

## Moerecke & Camus, Expediture

in Paris, Faubourg Poissonnière 25.

benutzen bei Versendung nach Deutschland die directen Eisenbahn-Tarife, ohne jede Vermittlung an der Zollgrenze.

**C. A. Walther,** empfiehlt seine **Druckerei und lithograph. Anstalt** zur Ausführung aller einschlagenden Arbeiten, und versichert billige, solide und pünctliche Bedienung.  
**Koch's Hof** **C. A. Walther,** **Koch's Hof.**

**Visit-u. Adresskarten** 100 Stück für **10** und **15** Ngr. } **E. Hauptmann,**  
**Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten.** Markt, **Durchgang d. Kaufh.**

Herrn Fenchelhonig-Fabrikanten **L. W. Egers.** Breslau.

Essen, Reg.-Bez. Düsseldorf, 25. April 1869.

Senden Sie mir gest. p. Bahn unter Erhebung von Nachnahme oder nach Ihrem Belieben p. Post 15—20 Flaschen von Ihrem Fenchelhonig-Extract. Die Sendung vom 21. Februar a. c. hat an mir eine solche Wirkung gehabt, daß mich Nachbarn und Bekannte gebeten haben, diese Bestellung zu übernehmen. Schon nach Verbrauch der ersten Flasche als Fortsetzung meiner Kur war ich hergestellt; **Husten ist gänzlich weg**, und wünschte ich, daß Sie sich überzeugen könnten, mit welcher kolossalen Stimme ich wieder begabt bin. Für mich persönlich habe ich also nichts, nur einige Flaschen als Hausmedizin für meine Kinder bei Hustenanfällen nöthig. Das Uebrige ist für Bekannte und da ich keine Provision von denselben nehme, beanspruche ich keinen Rabatt, sondern nur die Sendung in so guter Waare wie die erste.

Mit Hochachtung

**Johann Bolz,** p. Adresse des Herrn Bauunternehmer Franz Schmidt.

Der Schlesi'sche Fenchelhonig-Extract von **L. W. Egers** in Breslau ist allein echt zu haben bei:  
**Ernst Uhr,** Tauchaer Straße Nr. 29 und Markt Nr. 3, Koch's Hof.

## Natürliche Mineralwässer mit Garantie diesjähr. echter Fällung

— da ich laut Contract mit Herrn **J. F. Seyl & Co.,** Generalagenten der Brunnen-Directionen, stets die vorjährigen, übrig gebliebenen Wässer zurücksende — liefere ich, sowie die **Engelapotheke, Markt 12,** die **Marienapotheke am Marienplatz** und die **Wohrenapotheke, Serberstraße 67,** zu festen aber billigen Preisen.

**Otto Meissner, Grimma'sche Straße 24,** dem **Mauricianum** gegenüber.

## Warnecke & Nienstedt,

**Grimma'sche Straße Nr. 27, Fleischer's Haus,**

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Regenmänteln in allen Façons, so wie **Alpacas, Kästres, Barèges,** französische **Organdy's** und **Jaconets, Biqués, Rattune, Epigentücher, weiße Beduinen** etc. zu den billigsten Preisen.



## Hohmanns Hof. Salon

zum Haarschneiden  
und Frisiren

für  
Herren u. Damen.

Selbes freundliches  
Local, geschmackvolle  
und bequeme Ein-  
richtung, höfliche und  
saubere Bedienung.



Reellität Princip.

Abonnement Haarschneiden u. Frisiren 12 Markten 1 <sup>ap</sup>,  
tägliches Frisiren monatlich 1 <sup>ap</sup>.

Der geehrten Damenwelt

empfehle ich

## Zöpfe, Locken,

Chignons, sowie alle Haararbei-  
ten 25% unter den  
jetzigen Preisen und fertige auch sämtliche  
Arbeiten von dazugegebenen ausgekämmten Haaren,  
sowie von schon getragenen alten Zöpfen, Chignons  
u. s. w. schnell, dauerhaft und geschmackvoll nach  
den neuesten Moden zu sehr billigen Preisen an.

Die immer größer werdenden Aufträge beweisen mir die  
Zufriedenheit der mich beehrenden Damen.

**Adolf Heinrich,**  
Friseur für Herren u. Damen,  
**Hohmanns Hof, Neumarkt 8.**

Frau Anna Härtel, Haarkünstlerin,

empfehle ich gelegentlich ihres Umzuges vom Kanst. Steinw. nach  
Grimm. Str. 3, Hof 4 Tr., ihren sehr geehrten Kunden zur  
Anfertigung aller künstlichen Haararbeiten, sowohl in französischer  
als deutscher Manier, in den feinsten, mannigfaltigsten Mustern.

## Gold- und Silberarbeiten,

so wie alle vorkommenden Reparaturen, galv. Vergoldungen werden  
sauber u. schnell gefertigt bei **R. Schweigel, Klosterg. 5, III.**

## Kisten-Fabrik

von **C. A. Zickmantel,**

Neuditz, Heinrichstraße Nr. 32,

liefert alle Sorten Kisten, auch solche mit Zinkeinlage  
schnell und billigst.

## Ausstattungen von Wäsche

werden schnell und billig auf der Maschine in und außer dem  
Haufe gefertigt **Nicolaisstraße Nr. 38, 3. Etage links.**

Als ein gewandter correcter **Notenschreiber** empfiehlt sich  
**A. Metzoldt, Brüderstraße Nr. 10, 4. Etage.**

## Grobe seidene Herrenhüte

werden von Schweiß gründlich gereinigt und nach der neuesten  
Façon umgearbeitet, Filzhüte desgl. von 10—20 <sup>z</sup>, Monats-  
hüte neuen gleich, verkaufe ich billig und nehme alte mit an.

## Neueste wasserdichte Stoffhüte

empfehle neueste Façon; sind sie tüchtig naß geworden, können sie  
wieder aufgebügelt werden, wie jeder hoher seidener Hut.

Kanstädter Steinweg Nr. 66. **C. Fr. Saupner.**

15 Reichstraße 15, 4. Etage,

wird in kurzer Zeit unzertrennt, mit allem Besatz Herren-, Damen-  
und Kindergarderobe gewaschen und von Flecken gereinigt.

## Oberhemden nach Maasß oder Probe,

so wie alle Maschinen- und Handnäherei wird prompt und billig  
geliefert **Kürnberger Straße Nr. 1, 4. Etage.**

## Chem. Flecken- u. Kleiderreinigung

Sternwartenstraße 36 und Kleine Fleischergasse 20, II.  
werden alle Arten Herren- u. Kinder-Garderobe, Damen-Jaquets u.  
wollene oder halbwoollene Stoffe u. auf das Sauberste gereinigt und  
gewaschen. Auch Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.

Herrenkleider werden gefertigt, modernisirt, gereinigt und  
reparirt **Franck Straße 32, Hof 1 Tr. vis à vis der gr. Funkenb.**

**Pfänder** einlösen; prolongiren und versetzen  
wird schnell u. verschw. besorgt, auch  
Vorschuss gegeben **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen; einlösen und prolongiren wird schnell und,  
verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben **Neue Straße Nr. 9 part.**

## Die Lillionese

ist jetzt nach chemischen Untersuchungen bedeutend verbessert,  
und vertreibt unfehlbar **Sommerprossen, Leber-  
flecken, gelbe Flecken und Falten.** Nur durch die  
weltberühmte **Lillionese** wird **Schönheit u. Jugend  
wiedergegeben**, und alle Hautunreinheiten beseitigt.  
Im Nichtwirkungsfall wird der Betrag zurück-  
gezahlt. 1 Flasche 1 Thlr. Halbe Flasche 17 1/2 Ngr.  
ohne Garantie.

## Dentifrice universell,

den heftigsten örtlichen rheumatischen Zahnschmerz sofort  
zu vertreiben 5 Ngr.

## Haarfärbemittel,

das vorzüglichste bis jetzt existirende, färbt sofort  
echt braun und schwarz, à Fl. 25 Ngr., halbe Fl.  
12 1/2 Ngr. Niederlage bei

**F. E. Doss** in Leipzig, Thomasgäßchen 10.

## Prämien

zu Schul-  
und Sommerfesten

in großer Auswahl zu den bekannt  
billigen Preisen empfiehlt

**F. Otto Reichert,**  
Neumarkt 42 in der Marie.



## Wichtig für Schweißfuß-Leidende!

Von meinen so rühmlichst bekannten **Schweißsohlen**, in  
dem Strumpfe zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten,  
daher besonders den an Schweißfuß, Gicht und Rheumatismus  
Leidenden zu empfehlen sind, hat auf Lager und verkauft zu Fabrik-  
preisen das Paar 6 <sup>z</sup> 3 <sup>z</sup> — 3 Paare 18 <sup>z</sup> — und giebt  
Wiederverkäufern angemessenen Rabatt:

**Herr Franz Mauer,**

Markt Nr. 17, in Leipzig.

Frankfurt a/D., im Juni 1869.

**Rob. von Stephani.**

**64. Muerbachs Hof 64.**  
Puppenfabrik und Spielwaarenlager

von **J. Bernert,**



empfehle zu billigsten Preisen feine  
und ordin. geschmackvoll gekleidete und un-  
gekleidete **Puppen**, sowie ein großes Sor-  
timent **Spielwaaren.**





# Bazar für Herren

von **Amend & Schulze,**

**Goethestrasse No. 2 am neuen Theater.**  
**Vollständiges Lager aller Reiseutensilien.**

Syrische Mäntel, Regen und Reifemäntel in Gummi und echt engl. Waterproof, Sommer-Jaquettes in coul. und schw. Alpaca, Koffer, Taschen, Necessaires, Reise- und Badeschuhe, Decken, Plaids, Hüte, Mützen, Regen- und Sonnenschirme, Stöcke, Marine- und Opern-Gläser zc.  
Wäsche in weiß und bunt, fertig und Anfertigung nach Maas.  
Etricotagen und Leibwäsche in großer Auswahl.  
Cravatten stets das Neueste in den verschiedensten Façons.

**Glacé-Handschuhe für Herren und Damen in bester Qualität.**



## Nouveautés

en parures orientales de bois odoriférent. Haute nouveauté.  
Aus immer riechendem Holze schwarze und farbige, echt orientalische Schmucks für Damen erhielt so eben die neuesten Muster von Paris und empfiehlt dieselben in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

**H. Backhaus, Leipzig,**

Grimma'sche Straße Nr. 14. Während des Baues Grimma'sche Straße Nr. 20, 1. Stage.

**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

**Gardinen**, gestickte und gewebte, alle Genres,  
**Gardinen**, bunte in Kattun, Köper, Zit,  
**Shirtings, Piqués, Satins** und alle übrigen **Negligéstoffe**,  
**Bettdecken** alle Genres, **Mull, Mousselines** in allen Nummern,  
**Gaze, Stickereien.**



## Die Corsetfabrik

von **W. Häni**

hält stets nur das größte Lager in Corsets und sichert den geehrten Damen bei solider Arbeit und guten Stoffen die billigsten Preise zu.

**Nr. 5 Muerbachs Hof Nr. 5.**

NB. Bestellungen nach Maas werden schnell und pünktlich ausgeführt.



## Illuminations-Laternen



Laternen, Zug-, Ballon- und Façon-Laternen, das Neueste dieser Saison, das Duzend von 5 Mgr. an bis zu den feinsten. Luftballons in großer Auswahl zu den bekannt billigsten Fabrikpreisen empfiehlt

**F. Otto Reichert, 42 Neumarkt 42.**

## Reinshagen & Krieg,

Schützenstrasse No. 18,

empfehlen ihre

**Gummi- und Gutta-Percha-Fabrikate**

für Fabrik- und Maschinen-Bedarf, Wasser- und Gas-Leitungen, sowie für alle anderen gewerblichen Zwecke, ferner:

**Gummi-Abtreter, -Teppiche und -Läufer, Hanfschläuche, Feuereimer etc.**

Nicht vorrätige Artikel werden nach Zeichnung oder Maasangabe in kürzester Zeit angefertigt.

## Birken-Dosen

empfehlen in großer Auswahl und schönen Mustern  
**Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße 8.**

## Gall-Seife

zum Waschen farbiger Stoffe empfiehlt  
**Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße 8.**



## Prospectus.

# Fünfprocentige Pfandbriefe

des  
Russischen auf Gegenseitigkeit gegründeten Boden-Credit-Vereins.  
Emission zweiter Serie.

Auf Grund seiner durch Ukas Sr. Majestät des Kaisers von Russland d. d. St. Petersburg den 20. Novbr. 2. Decbr. und 24. Novbr. 1867 bestätigten Statuten, emittirt der Russische Boden-Credit-Verein in St. Petersburg durch Vermittelung der Bankhäuser

**M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.**  
**Gebrüder von Rothschild in Paris**

eine zweite Serie von Hundert Tausend fünfprocentigen Pfandbriefen im Nominalwerthe von

## Zehn Millionen Rubeln

in klingender Münze.

Die Pfandbriefe tragen die Nummern 100001 bis 200000, datiren vom 1./13. Januar 1869 und sind auf den Inhaber im Nominalbetrage von Rubel 100 klingender Münze — Frs. 400 — Pfd. 16 Sterling — Holl. Fl. 188. 80 Cts. — Thlr. 107<sup>1</sup>/<sub>5</sub> der 30 Thaler Währung ausgestellt.

Der Text der Pfandbriefe und ihrer Coupons lautet in russischer, französischer, deutscher, englischer und holländischer Sprache. Die Zinsen sind halbjährlich am 1./13. Januar und 1./13. Juli in

<b>Petersburg</b>	mit Rubel	2. 50.	bei der	<b>Direction des Russ. Boden-Credit-Vereins.</b>
<b>Frankfurt a. M.*</b>	- Fl.	4. 41 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	bei den Herren	<b>M. A. von Rothschild &amp; Söhne.</b>
<b>Paris</b>	- Frs.	10. —	bei den Herren	<b>Gebrüder von Rothschild.</b>
<b>London</b>	- Pfd. St.	— 8.	bei den Herren	<b>N. M. von Rothschild &amp; Söhne.</b>
<b>Berlin*</b>	- Thlr.	2. 20. 5.	bei dem Herrn	<b>S. Bleichröder.</b>
<b>Amsterdam</b>	- Holl. Fl.	4. 72.	bei den Herren	<b>Becker &amp; Fuld.</b>
<b>Brüssel</b>	- Frs.	10. —	bei dem Herrn	<b>S. Lambert.</b>

in klingender Münze zahlbar gestellt.

Der Zinsenlauf beginnt mit dem 1./13. Januar 1869.

Dem bei den Pfandbriefen befindlichen Tilgungsplan gemäss werden dieselben innerhalb 56 Jahren halbjährlich, jedesmal am 1./13. Mai und 1./13. November verloost und mit einem Aufgelde von 25 Rubeln klingender Münze bezahlt. In diesem Jahre wird die erste und zweite Verloosung combinirt am 1./13. November stattfinden, in welcher die Nummern der zur Amortisation pro 1869 bestimmten 505 Pfandbriefe gezogen werden. Zwei Monate nach jeder Verloosung werden die gezogenen Pfandbriefe in baarer klingender Münze und zwar jeder auf S.-R. 100 ausgestellte Pfandbrief nach Wahl des Inhabers eingelöst in

<b>Petersburg</b>	mit Rubel	125 kling. Münze	bei der	<b>Direction des Russ. Boden-Credit-Vereins.</b>
<b>Frankfurt a. M.</b>	- Thlr.	134 - -	bei den Herren	<b>M. A. von Rothschild &amp; Söhne.</b>
<b>Paris</b>	- Frs.	500 - -	bei den Herren	<b>Gebrüder von Rothschild.</b>
<b>London</b>	- Pfd. St.	20 - -	bei den Herren	<b>N. M. von Rothschild &amp; Söhne.</b>
<b>Berlin</b>	- Thlr.	134 - -	bei dem Herrn	<b>S. Bleichröder.</b>
<b>Amsterdam</b>	- Holl. Fl.	236 - -	bei den Herren	<b>Becker &amp; Fuld.</b>
<b>Brüssel</b>	- Frs.	500 - -	bei dem Herrn	<b>S. Lambert.</b>

Die verloosten Pfandbriefe und fälligen Pfandbrief-Coupons werden in Folge einer Vereinbarung des Boden-Credit-Vereins mit der Kaiserl. Russischen Reichsbank von diesem Institut und seinen Comptoirs eingelöst.

Den Pfandbriefen sind Talons beigegeben, gegen welche bei Ablauf der Zinsabschnitte neue Couponsbogen an den eben genannten Zahlstellen kostenfrei für den Inhaber ausgefolgt werden.

Von dieser zweiten Serie de 10 Millionen Rubel kling. Münze soll dormalen nur der Betrag von

## 5,000,000 Rubeln

in Fünfzig Tausend Stück Pfandbriefen à 100 Rubel kling. Münze per Stück

bei den nachbenannten Stellen

Herren **M. A. von Rothschild & Söhne** in Frankfurt a. M.,  
Herrn **S. Bleichröder** in Berlin,  
Herren **Becker & Fuld** in Amsterdam,  
Herren **L. Behrens & Söhne** in Hamburg,  
Herrn **S. Lambert** in Brüssel,  
Herrn **Michael Kaskel** in Dresden,

**Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden in Leipzig,**

**St. Petersburger Privat-Handelsbank** in St. Petersburg,

Herren **Achenbach & Colley jun.** in Moskau

zur öffentlichen Subscription unter den bei diesen Stellen auszugebenden Bedingungen aufgelegt werden.

## Auszug aus dem Statut des Russischen gegenseitigen Boden-Credit-Vereins.

§. 51.

Der Russische gegenseitige Boden-Credit-Verein ertheilt Darlehne auf lange Termine nur gegen Verpfändung von Grundeigenthum.

§. 58.

Das Darlehn darf nicht zwei Fünftel der Summe, für welche das verpfändete Gut taxirt ist, übersteigen.

§. 88.

Wenn die Bezirks-Versammlung (welche aus Mitgliedern der Gesellschaft besteht) die Schätzung des Gutes für richtig befunden hat, dann gelangt dieselbe durch Vermittelung des Verwaltungsrathes an die Taxations-Commission, von welcher die Bestätigung der Schätzung abhängt.

§. 92.

Die Summe der ausgegebenen Pfandbriefe darf nicht grösser sein, als die Summe der auf die verpfändeten Güter gemachten Darlehne auf lange Termine. Das Vereinscapital der Gesellschaft (§. 106) darf nicht geringer sein, als der zwanzigste Theil des Nominalwerthes aller von der Gesellschaft nicht eingelösten Pfandbriefe.

\* Jeder fünfte Coupon mit 2 Thlr. 20 Sgr. 4 Pf. resp. 4 Fl. 41 Xr. südd. Währ.



## §. 100.

Die Zinszahlung und Einlösung der Pfandbriefe werden garantirt wie folgt:

- 1) durch alle Summen des Betriebs-Capitals der Gesellschaft (§§. 113—115),
- 2) durch das Reserve-Capital der Gesellschaft (§. 116),
- 3) durch das Vereins-Capital (§§. 92—106),
- 4) durch die solidarische Haftbarkeit aller bei der Gesellschaft verpfändeten Güter (§§. 79—80) und endlich
- 5) **durch das von der Regierung zu diesem Zwecke gelieferte Subventions-Capital (5 Millionen Rubel 5procentige Reichsbank-Billets) (§. 132).**

## §. 102.

Die Pfandbriefe werden in einer von dem Finanzminister bestätigten Form in fünf Sprachen, nämlich russisch, deutsch, französisch, englisch und holländisch gedruckt.

Auf jedem Pfandbriefe muss ausserdem noch die Unterschrift eines Bevollmächtigten des Finanzministers stehen.

## §. 103.

Pfandbriefe und deren Coupons, die in Folge der Bestimmungen der §§. 93 und 98 (durch Rückzahlung) in den Besitz des Vereins gelangt sind, werden in der Verwaltung des Vereins in Gegenwart von drei durch die Generalversammlung ernannten Deputirten und eines von dem Finanzminister dazu beauftragten Beamten vernichtet.

## §. 104.

**Die Pfandbriefe werden von der Regierung bei Submissionen und Lieferungen zu dem von ihr festzusetzenden Werth als Unterpfand angenommen, auch von der Reichsbank statutenmässig beliehen.**

## §. 130.

Falls zu den Terminen, in welchen die Zins- und Capital-Zahlungen auf die Pfandbriefe des gegenseitigen Boden-Credit-Vereins fällig sind, Rückstände in den dem Verein von den Darlehnsnehmern zukommenden Zahlungen sein sollten, wird die fehlende Summe dem Verein vorschussweise aus dem Reichsschatze verabfolgt. Solche Summen müssen dem Reichsschatze im Laufe des nächsten halben Jahres zurückerstattet werden.

## §. 132.

**Um die Entwicklung der Gesellschaft noch mehr zu fördern, hat die Regierung derselben ein Capital von 5 Millionen Rubeln in 5proc. Reichsbank-Billetten überliefert; dieses Capital für den Namen Hilfsfond und soll die Garantie für pünctliche Zahlung der Coupons und der verloosten Pfandbriefe erhöhen, wobei dieser Fond nach der solidarischen Haftbarkeit der verpfändeten Güter folgt, wie dies §. 100 bestimmt.**

Die Gesellschaft hat die Befugniss und das Recht, diese 5 Millionen Rubel 5 proc. Reichsbank-Billette gegen andere Staats-Effecten, deren Capital und Zinsen in klingender Münze zahlbar sind, umzuwechseln.

## §. 133.

**Dem Hilfsfond wird in den Büchern des Vereins eine besondere Rechnung eröffnet. Falls dieser Fond wegen Zahlungsrückständen der Darlehnsempfänger benutzt wird, dann muss er gleich nach Verkauf der hypothekarisch verpfändeten Güter ergänzt werden (§§. 67—79).**

## §. 134.

Das Nominal-Capital aller von der Gesellschaft zu emittirenden Pfandbriefe soll den Gesamtwert des Hilfsfonds und des Vereins-Capitals (§. 106) nicht mehr als um das Zehnfache übersteigen.

## Bedingungen

für die

### Subscription auf Nominal-Capital 5,000,000 Rubel klingender Münze

der

#### Russischen fünfprocentigen Boden-Credit-Pfandbriefe II. Emission.

## Art. 1.

Die Subscription findet gleichzeitig bei  
den Herren **M. A. v. Rothschild & Söhne**  
in Frankfurt a. M.,  
dem Herrn **S. Bleichröder** in Berlin,  
dem Herrn **S. Lambert** in Brüssel,  
den Herren **Becker & Fuld** in Amsterdam,  
den Herren **Behrens & Söhne** in Hamburg,  
dem Herrn **Michael Kaskel** in Dresden,  
der Filiale der **Sächsischen Bank zu Dresden**  
in Leipzig,  
der **St. Petersburger Privat-Handelsbank**  
in St. Petersburg,  
den Herren **Achenbach & Colley jun.** in  
Moskau

am **Donnerstag** und **Freitag****den 8. und 9. Juli 1869**

n. St. von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Es bleibt für jede Zeichnungsstelle vorbehalten, dass, sobald der derselben zur Auflegung überwiesene Betrag vollgezeichnet ist, auch vor Ablauf der bestimmten Frist keine weitere Zeichnung angenommen wird. Eine verhältnissmässige Repartition findet nur für diejenigen Beträge statt, durch deren gleichzeitige Zeichnung die bei der betreffenden Stelle aufgelegte Summe erschöpft wird.

## Art. 2.

Der Subscriptionspreis ist

- für Petersburg und Moskau auf 78,
- für Amsterdam und Hamburg - 74,
- für Brüssel - 77 $\frac{1}{2}$ ,
- und für die übrigen Plätze - 78 $\frac{1}{2}$  Procent

festgesetzt.

Die Subscribenten haben die Valuta für je 100 Rubel kl. M. in Amsterdam mit Fl. 200 Holl. Crt. in Brüssel mit Frcs. 400 in 20 Fr.-Stücken, in Berlin } mit Thlr. 107 $\frac{1}{2}$  Ver.-Münze, in Dresden } in Leipzig } in Frankfurt a. M. mit Fl. 187. 36 Sudd. Wahr., in Hamburg mit Mark Bco. 225, in Moskau } in Petersburg } in Rubeln kling. Münze zu berichtigen.

## Art. 3.

Bei der Subscription muss eine Caution von 10 Procent des Nominal-Betrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder baar oder in guten, nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten, welche an dem Orte der Subscription gangbar sind, zu leisten.

## Art. 4.

Die Subscribenten können die ihnen zuertheilten Pfandbriefe, vom 13. Juli 1869 n. St. an, gegen Zahlung des Betrages und Vergütung der Stückzinsen seit 13. Juli 1869 n. St. in beliebigen Raten beziehen, sie sind jedoch verpflichtet, sämtliche Stücke spätestens bis zum 1. October 1869 n. St. abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Caution verrechnet, resp. zurückgegeben.

Zuertheilte Pfandbrief-Beträge unter 1000 S.-Rubel kl. Münze sind am 13. Juli 1869 n. St. ungetheilt zu reguliren.

## Art. 5.

Jeder Subscribent erhält über die ihm auf Grund seiner Zeichnung zuerkannte Summe und die geleistete Caution eine Bescheinigung, auf welcher die gegenwärtigen Bedingungen wörtlich vermerkt sind.

Bei dem vollständigen Bezuge der Stücke ist die Bescheinigung zurückzugeben, bei successiver Empfangnahme der Stücke (Art. 3) vorzuzeigen, um darauf die abgenommenen Beträge abzuschreiben.



# 42. F. A. Berger's Meubles-Halle 42.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager zu den billigsten Preisen.



## Lilioneso

entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, Pockenflecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Rötze der Nase und scrophulöse Schärfe.

Garantie.

Allein echt bei **Louis Lauterbach**, Petersstr. 4.



## Gardinensimse u. Halter

empfiehlt in großer Auswahl und zu billigen Preisen das Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von

**H. H. Foerster,**

Brühl Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße, Brühl Nr. 28.

## Küchen- und Hausgeräthe

jeder Art

zu Hochzeits-,  
Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenken

empfiehlt billigst

**Richard Schnabel,**

Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhause.

## J. C. Schwartz

**Bettfedern,**  
Daunen.

**Eiderdaunen,**  
Federbetten.



**Matratzen**  
aller Art,  
**Dampf-Feder-**  
**Reinigungs-**  
**Anstalt.**

Brühl 26, neben Stadt Coln.

## Das Wiener Schuhlager

von

**Heinr. Peters,**

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post,  
hält sich allen Herrschaften bestens empfohlen.

## Herren-Hemden

nach Maas.

**Rosalie Bley,**

Reichstraße Nr. 51, I. Etage.

## Fliegentod 3 Blatt 1 Mgr.

beste Qualität, empfiehlt

**Julius Klessling.**

## Knöpfe und Besätze

empfiehlt in größter Auswahl

**Robert Härtling,**

Kaufstädter Steinweg Nr. 8/9.

## Dr. Richter's Elektromotorische Zahn-Halsbänder,

um Kindern das Zähnen zu erleichtern, à Stück 10  $\pi$ ,  
bei **F. E. Doss** in Leipzig, Thomaskäfigen Nr. 10.

Die neuen Füllungen der

## natürlichen Mineralbrunnen

sind nunmehr eingetroffen in der  
Mineralwasser-Niederlage der **Johannis-Apothek.**

## G. Fontains

Wein-Pomade anerkannt gegen das Ausfallen der  
Haare empfiehlt

**C. Schulze,**

Grimm. Straße 30, Etage 1.

## Giftfreies Fliegenpapier,

à 1000 Blatt 4  $\pi$ .

## Zahnstocher à Mille 4 Sgr.

versendet Grossisten **G. F. Marekscheffel** in Erfurt.

## Uhrketten in Talmi-Gold.

Wer diesen Artikel echt haben will, überzeuge sich, ob auf dem  
Haken oder Karabiner der Kette meine Marke „Tallois“ steht.  
Alle sonstigen Ketten mit dem Zeichen „Talmi“ sind nichts als  
Nachahmungen einer weit geringeren Qualität.  
Paris, 1869.

**Tallois.**

## F. Hennig,

Duerstraße Nr. 3,



empfiehlt sein Lager fein und dauerhaft ge-  
arbeiteter Herren- und Damenstiefeln.  
Bestellungen nach Maas werden schnell und gut besorgt. Auch  
sind Sonntags Stiefeln zu haben.

**Zwei Landgüter** mit schöner Ernte nahe Leipzig zu verkaufen  
durch **J. Glöckner** in Lindenau, Herrenstraße Nr. 8.

Die zu Dölitz unter Nr. 47 gelegene, im besten Zustande be-  
findliche Quisow'sche **Villa** mit schönem Garten, Stallung,  
Remise, Regalbahn, Waschküche, Eiskeller und sonst allem erforder-  
lichen Zubehör ist zu annehmbaren Bedingungen zu verkaufen  
oder auch zu vermieten und sofort beziehbar.

Näheres durch die Herren

Adv. Zinkeisen und Weber,  
Goethestraße Nr. 2.

## Haus-Verkauf.

Ein schönes Haus, 10 Minuten von Leipzig gelegen, in welchem  
seit 20 Jahren ein **Material- u. Destillationsgeschäft**  
schwunghaft betrieben wird, nebst grossem Hofraum, schönem  
Gemüse- und Blumengarten, soll veränderungshalber für den Preis  
von 7000  $\pi$  bei 4500  $\pi$  Anzahlung verkauft werden. Näheres  
in der Hutfabrik von **G. A. Wilmersdorf**, Hospital-  
strasse No. 44 in Leipzig.

## Haus-Verkauf in Lindenau.

Ein Haus mit 8 Logis, Miethertrag 180  $\pi$ , dabei großer  
Garten und 100 Ruthen Ackerland, passend für jeden Gewer-  
treibenden ist für 3000  $\pi$  zu verkaufen mit 1500  $\pi$  Anzahlung.  
Näheres Reichstraße Nr. 49 im Kohlengeschäft.

Ein kleines Haus in lebhafter Lage der innern Stadt, zu jedem  
Gewerbebetrieb geeignet, ist zu verkaufen. Näheres Nicolaisstr. 53 i. G.

Haus mit hübschem Garten und gutem Zinsertrag billig zu  
verkaufen in Lindenau durch **J. Glöckner** daselbst, Herrenstraße 8.



## Blagwitz.

Eingetretener Umstände halber ist ein in Blagwitz gelegenes schönes **Wohnhaus** mit großem Garten unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Dasselbe würde sich auch, da es an der Hauptstraße gelegen, sehr vortheilhaft zu jedem Geschäftsbetrieb eignen. Nähere Auskunft hierüber wird Herr **Rudolph Ebert**, Thomaskäfig Nr. 9, zu ertheilen die Güte haben.

Ein elegant gebautes **Haus** in der Zeiger Vorstadt, mit gutem Miethertrag, soll sofort für 15,000  $\text{M}$  bei entsprechender Anzahlung ohne Unterhändler verkauft werden. Dasselbe bietet bei seiner soliden Bauart noch eine gute Rente, indem es über 6% Zinsen trägt. Adr. unter „Hauskauf“ in der Expedition dieses Blattes.

## Bauplätze

in bester Lage von Meudnis sind in beliebigen Größen zu verkaufen. Näheres Köhlgartenstraße Nr. 42.

## Auf den Abbruch

ist ein altes **Seitengebäude** sofort zu verkaufen durch **J. G. Müller**, Köpplatz 3.

**Zu verkaufen** ist verhältnißhalber eine Restauration und Destillationsgeschäft. Näheres Elisenstraße Nr. 4 parterre.

## Verkauf.

Ein Lohnkutscher-Geschäft, schwerstes Fuhrwerk, vier Pferde, drei Wagen, alles in gutem Stande, soll wegen Krankheit des Besitzers sofort verkauft werden. Näheres Sternwartenstraße Nr. 33 part.

**Zu verkaufen** ist wegguzugshalber aus freier Hand ein leicht zu erlernendes **Geschäft**, welches einen Reinertrag von 1300  $\text{M}$  ergiebt. Näheres durch die Expedition dieses Blattes C. M. 1003.

Ein ganz neuer **Wiener Concertflügel** in Nußbaumholz, ausgezeichnet in Ton und Spielart, steht commissionsweise zum Verkauf Reichstraße Nr. 12, 3. Etage.

Ein sehr feines, schrägsaitiges **Pianino** ist wegen Wegzugs des Besitzers bedeutend unter dem Kostenpreise zu verkaufen Markt Nr. 16, 3. Etage, Café national, bei Hering.

## Verkauf zum Goldwerth

eine kurze **moderne Uhrkette** so wie eine **silberne Ancre-Uhr**. Zu erfragen Hainstraße Nr. 21, Local-Comptoir.

Eine Auswahl neuer und gebrauchter **Meubels**, Sophas, Matrassen mit und ohne Bettstellen, 1 Eisschrank, verschiedene große Trumeaux und große Pfeilerpiegel mit Consol und Marmorplatte, 1 Partie Goldleisten für Glaser und Tapezierer, Rohrstühle in verschiedenen Sorten, 2 Gebett Federbetten sind zu verkaufen bei Meudnis, Gemeindefstraße Nr. 7. **F. Martin**.

**Billig zu verkaufen** ist wegen Mangel an Platz 1 Commode mit Aufsatzschrank, 1 Spieluhr, 16 Stück Spielend und 1 Waschtisch Naundörfschen Nr. 14 parterre.

**Ein großer zweith. Kleider- und Wäscheschrank** ist zu verkaufen. Zu erfragen Entzisch in der Post.

**Zu verkaufen** sind ein einthüriger Kleiderschrank, ein kleiner Küchenschrank und einige Stühle Weststraße 61, im Hofe rechts.

**Zu verkaufen** 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Kindertisch, ein runder Tisch, Alles in gutem Zust. Petersstr. 13, Seitengeb. II. r.

**Billig zu verkaufen** 2 gebr. Sophas, Schreib- und Kleidersecretaire, Commoden 2c. 2c. von Mahagoni und Kirschbaum, Goldbahn. Nr. 1, 2 Tr. links.

Eine gute **Bettstelle** und ein Stück **Wachstuch** ist zu verkaufen Emilienstraße Nr. 3 a, 4 Treppen.

## Zu verkaufen

2 Gebett Betten, Wäsche, 1 seidener Paletot und mehreres Andere Petersstraße Nr. 15, 3 Treppen links.

Eine mittelgroße **Hobelbank**, gut gehalten, ist zu verkaufen Blagwitzer Straße Nr. 2, Hintergebäude parterre rechts.

Eine ausgezeichnet arbeitende **Grover & Baker Nähmaschine**, vor 7 Wochen für 56  $\text{M}$  neu angekauft, ungemein wenig seitdem gebraucht, ist im besten Stande für 45  $\text{M}$  mit Zubehör veränderungshalber sofort wieder zu verkaufen. Näheres Hainstraße Nr. 21 (Inseraten-Aannahme).

**Zu verkaufen** ist sehr billig eine ganz neue **Nähmaschine Wheeler & Wilson** Nicolaisstraße Nr. 41, 4 Treppen.

**Drei hohe eiserne Kanonensofen**, passend in Restaurationslocale, sind billig zu verkaufen. Mühlgasse Nr. 5 im Hofe rechts.

Ein schöner **Ziegenbockswagen** ist sehr preiswürdig zu verkaufen Braustraße Nr. 5 b.

**Billig zu verkaufen** sind 1 Paar leichtgehende **Velocipèdes**, zwei- und dreiräderig, Gerberstraße 42 im Hofe rechts.



Ein **Transport Pferde** ist angekommen und steht zum Verkauf im Fetzviehhof zu Pfaffendorf.

## Leisser & Sommerfeld.

## Ein großes starkes Arbeits-Pferd

ist für 30  $\text{M}$  zu verkaufen Neudnis, Dorotheenstraße Nr. 40.

Ein Reitpferd edler Race, Fuchsstute, 11 Viertel 2 Zoll, ganz vorzüglich als Einspanner brauchbar, steht zum Verkauf. Näheres Weststraße Nr. 34, 1 Treppe.



## Englisch Vieh.

Von heute bis Montag Abend den 5. Juli halte ich meinen bedeutenden **Transport**

**Shorthorn Bullen** und tragende **Rinder**, **Southdown** **Schoopshirden** und **Leicester Böcken**, große **Yorkshire Eber**

im Pfaffendorfer Hof in Leipzig zum Verkauf. **H. C. Salomons** aus Gutsen, Importeur.

## Ein Transport

## neumilchender Kühe

sind angekommen und stehen zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 36. **Franck**.

Ein männlicher schön gezeichneter **Schoopshund**, kleinste Race, 1/2 Jahr alt, ist billig zu verkaufen Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 7, Seitengebäude rechts 2 Treppen.

## Verkauf ausländischer Vögel

Salzgäßchen 6, 4 Treppen.

Neu angekommen ein grauer sprechender **Vapagei** mit Bauer 20  $\text{M}$ , ein weißer zahmer **Kakadu** 8  $\text{M}$  und andere Sorten.

## Fürs Baufach.

Mehre Fuder trockene Tafeln zu Fußboden, 6-, 7- und 8ellig, sind zu verk. in Blagwitz, Leipziger Str. 23, Ecke der Zimmerstraße.

**Dienstag** 6. Juli kommen eine Partie ausgezeichnete **Nothlerchen-Kartoffeln**, desgl. schöne **Magdeburger neue** zum Verkauf. Stand Katharinenstr., zwischen Nr. 7 u. 8. J. J. Gottschalt.

## Zu verkaufen

sind noch einige Schock gut schmeckende **Gurken**, so wie auch zwei **Canarienhähne**, gute **Schläger**, werden so verkauft oder auch in die Hede, Münggasse Nr. 11, parterre.

## Dresdner Kirschen.

Herz-, Ammern- und Doctorkirschen jeden Morgen frisch Blagwitz, Leipziger Straße in der Bude. **Carl Seidler**.

## Strife-Cigarren.

Der colossale Umsatz dieser mit Recht so beliebt gewordenen Cigarren, macht es mir möglich für die Zukunft noch viel mehr bieten zu können, und ersuche das geehrte rauchende Publicum mir seine Theilnahme ferner zu erhalten. Hochachtungsvoll

## Fritz Stein.

Alleinige Verkaufsstellen: Verkaufshalle Nr. 1 neben der Peterskirche und Sternwartenstraße Nr. 11, parterre.

## Norddeutsche Bundes-Cigarren

à Stück 5  $\text{M}$ , pr. Mille 16  $\text{M}$ , sind nur allein echt zu haben bei **Gustav Günther**, Universitätsstraße 1.

## Himbeer-Limonaden-Essenz

in ausgezeichneter Qualität empfiehlt à Fl. 15  $\text{M}$  **Heinr. Peters**, Grimma'scher Steinweg 3.



**ff. Ambalema-Cigarren mit Felix-Brasil-Einlage**  
à Stück 3  $\mathcal{L}$ , 25 Stück 7  $\mathcal{M}$ , pr. Mille 9  $\mathcal{M}$ ,  
**ff. Cuba-Ausschuß-Cigarren (reine Cuba-Einlage)**  
3 Stück 10  $\mathcal{L}$ , 25 Stück 7 1/2  $\mathcal{M}$ , pr. Mille 10  $\mathcal{M}$ ,  
**ff. Havana-Seedleaf mit Yara-Cuba-Einlage**  
à Stück 4  $\mathcal{L}$ , 25 Stück 10  $\mathcal{M}$ , pr. Mille 13  $\mathcal{M}$ ,  
**ff. Havana-Ausschuß-Cigarren**  
à Stück 5  $\mathcal{L}$ , 25 Stück 12  $\mathcal{M}$ , pr. Mille 16  $\mathcal{M}$   
empfehlen **Gustav Günther,**  
Universitätsstraße 1.

**Alte feine Ambalema-Cigarren**  
25 Stück 5  $\mathcal{M}$ , 6  $\mathcal{M}$ , mit Cuba 7 1/2—8  $\mathcal{M}$ , Manilla 9  $\mathcal{M}$ ,  
— **Concurrenzia 8  $\mathcal{M}$**  —  
offeriert **Julius Kiessling,** Grimma'scher Steinweg 54.



**El Globo,** unter Nr. 41, schön weißbrennende Cuba-Cigarre à 4  $\mathcal{L}$ ,  
**H. Upmann,** unter Nr. 38, vorzügliche Ambalema-Cigarre à 3  $\mathcal{L}$ ,  
**S. Martha,** unter Nr. 67, sehr beliebte Manilla-Cigarre à 6  $\mathcal{L}$   
empfehlen  
**Clemens Waurick,**  
Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

**No. 65. Drei-Pfennig-Cigarren. No. 65.**  
gut gelagert, ganz weißbrennend und beliebte Façon, empfiehlt  
**Gustav Herrmann,**  
Ecke der Großen und Kleinen Fleischergasse.

**Wilhelm Berger,**  
Nr. 55. Peterssteinweg Nr. 55,  
hält sein Lager guter abgelagerter Cigarren in verschiedenen Sorten dem geehrten Publicum hiermit bestens empfohlen. Von 25 Stück an Preisermäßigung.

Preismedaille Paris 1867.  
**Starker & Pobuda in Stuttgart,**  
Lieferanten des Königl. Württemb. Hofes und Ihrer Majestät der Königin von Holland,  
empfehlen ihre  
als vorzüglich anerkannten  
**Chocoladen.**  
Zu haben in Leipzig bei  
**Petzoldt & Nellböck, Neues Theater.**

**Die Flaschenbier-Handlung**  
von  
**Heinrich Peters,**  
Grimma'scher Steinweg Nr. 3,  
hält sich mit ausgezeichnetem  
**Nürnberger Bier** 12 1/2 oder 20 1/2 Fl. für 1  $\mathcal{M}$  5  $\mathcal{M}$ ,  
**Culmbacher Bier** 12 1/2 oder 20 1/2 Fl. für 1  $\mathcal{M}$ ,  
**Böhmischen Bier** 12 1/2 oder 20 1/2 Fl. für 1  $\mathcal{M}$ ,  
**Berliner Bitterbier** 13 1/2 oder 21 1/2 Fl. für 1  $\mathcal{M}$ ,  
**Champagner-Bier** 13 1/2 Fl. für 1  $\mathcal{M}$   
frei ins Haus bestens empfohlen.

**Jungbier** verkauft jeden Montag u. Freitag à Kanne 8  $\mathcal{L}$   
**G. W. Eichler,** Gr. Fleischergasse 10/11.

**Fürst Pückler**  
nach Wiener Art à 7 1/2, 10 u. 15  $\mathcal{M}$ ,  
**Eistorten** à 10, 15, 20  $\mathcal{M}$ ,  
**Gefrorenes** in Formen à 6, 7 1/2, 8  $\mathcal{M}$  u. s. w. vorrätig  
**Conditorei** von **Rob. Pruggmayer,** Thomasmühle.

**Sauer-Kirschen,**  
reife gesunde Frucht, ohne Stiele, kaufen auch in diesem Jahre jedes Quantum zu guten Preisen  
**Krümmel & Ziegler,**  
Sprit-Fabrik Neuschönefeld bei Leipzig.

**Gesucht** wird von einem pünktlich zahlenden Mann eine mittlere **Restaurations-**  
Adressen bittet man abzugeben unter Buchstaben O. B. in der Expedition dieses Blattes.

**Meubels-Ein- und Verkauf,**  
neue und gebrauchte,  
große Auswahl, billige Preise. Reichstraße Nr. 39, 39, 39.

**Zu kaufen gesucht**  
wird ein kleiner Träderiger, aber noch in gutem Zustande sich befindender **Sandwagen** von Franz Dietel, Salzgäßchen 4.

**Charpie und alte reinliche Leinwand,** erstere das Pfund zu 10 bis 15 Ngr., letztere das Pfund zu 3 Ngr. kauft fortwährend  
**die Verwaltung des Jacobshospitals.**

**2 Waarenregale** werden zu kaufen gesucht  
Thomasgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

**Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, schwarzseidene Kleider u. s. w.** kaufe zu höchsten Preisen und erbitte gest. Adr. Brühl 83, 2. Et. **Ed. Köffer.**

**Ein- und Verkauf** getragener Herren- und Damenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk. Bei Einkauf getragener Kleidungsstücke werden die höchsten Preise gezahlt. Adressen erbittet  
Gerberstraße 22, 1 Treppe. **Hoffmann.**

**Eine Dampfmaschine,** gebraucht, 3—4 pferdig, mit aufrecht stehendem Kessel und gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Adressen sub N. O. in der Expedition dieses Blattes.

**Kluppen, nebst Backer und Bohrer,** wenn auch schon gebraucht, werden per Cassa zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe werden unter R. Z.  $\mathcal{H}$  5 poste restante Gohlis franco erbeten.

**Frische Rosenblätter** kaufen  
**Brückner, Lampe & Co.**

Ein junges anständiges **Mädchen** bittet herzlich einen edelgesinnten Herrn um ein **kl. Darlehn.** Werthe Adressen erbittet man unter V. B. durch die Expedition dieses Blattes.

**Zh. 1500. Grt.**  
werden auf 1 Jahr zu 6% Zinsen und eine Gratification von 50  $\mathcal{M}$  gegen gerichtlich cedirte doppelte Deckung baldigst gesucht. Nur Selbstdarleiber unter: **Hugo Z.  $\mathcal{H}$  20.** poste restante Leipzig werden gebeten, ihre werthen Adressen niederzulegen.

**6000 Thaler** sind gegen mündelmäßige Hypothel **sofort** auszuleihen durch  
Adv. R. Bader, Dainstraße Nr. 28, I.

**Auszuleihen** sind gegen Mündelhypothel auf Feldgrundstücke 1000  $\mathcal{M}$ . Adv. **Gustav Simon,** Gr. Fleischerg. Stadt. Gotha.

**Zweimal 4000  $\mathcal{M}$  und 2500  $\mathcal{M}$  sind gegen vorzügliche Hypothel sofort auszuleihen durch**  
Adv. **E. Bärwinkel,** Grimm. Str. 29.

**Vorschussgelder** werden in jeder Höhe auf alle **cour.** Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere und Werthsachen jeder Art gegeben  
**Burgstraße Nr. 11 parterre.**  
NB. Zu jeder Tageszeit.

**Geld** auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben Kleine Fleischergasse Nr. 28, III., vis à vis vom Kaffeebaum.  
Personen, die ihre Niederkunft abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme Petersstraße Nr. 33, 1. Etage.

**Theater.**  
Herren und Damen, welche gesonnen sein sollten, sich an einer anständigen geschlossenen Gesellschaft mit Theater zu betheiligen, werden gebeten, ihre werthen Adressen unter M. 4 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, bis Montag Abend niederzulegen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 185.]

4. Juli 1869.

Einige musiktreibende junge Kaufleute sind geneigt, noch **Sänger** in ihrem Kreise aufzunehmen, und bittet man gefällige Adressen mit Angabe der Stimmhöhe unter B. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Sehr guten Nebenverdienst

können sich **Lehrer, Beamte** und **Geschäftsleute** jeder Art erwerben, wenn sie in ihren Kreisen für eine alte, durchaus solide Lebensversicherung thätig sein wollen. Offerten unter T. R. 34 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Für Agenten!

Ein neu zu gründendes **Waarengeschäft** wünscht Offerten von **Südfrüchten, Cigarren** etc. durch Agentur. Offerten sub Z. No. 10. Expedition dieses Blattes.

Für eine **Kartoffelmehlfabrik** Süddeutschlands werden **Agenten** gesucht. Franco-Offerten unter Chiffre W. Z. 940 besorgen die Herren **Saassenstein & Bogler** in **Frankfurt a. M.**

### Reisenden,

welche Weisswaaren- oder Wäsche-Handlungen besuchen, oder mit ihren jetzigen Reisezwecken den Besuch solcher Geschäfte vereinigen können, wird ein sehr lohnender Nebenverdienst nachgewiesen. Näheres unter **J. U. H. 5.** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger **Reisender** wird für ein Garngeschäft gesucht. Offerten unter M. G. 5. an die Expedition dieses Blattes.

## „Niederlagsdiener - Gesuch.“

Zum sofortigen Antritt wird für eine Sprit-Fabrik ein nicht zu junger Mann gesucht, der mit der Branche vollkommen vertraut sein muß. Offerten sub B. H. 23. Expedition dieses Blattes.

Ein gut empfohlener, studirender **Pharmaceut** kann während der Ferienmonate Beschäftigung erhalten in der Apotheke einer der größten Städte Sachsens durch **Gebrüder Rodde.**

## Einem Schreiber,

der bereits auf einer Advocaten-Expedition gearbeitet hat, sucht **Adv. Rudolph Schmidt**, Universitätsstraße Nr. 4.

## Gesucht

ein junger gewandter Mann (vorgezogen gelernter Photograph), Function Buchführung und Empfang des Publicum. Zu melden bei **Gebr. Siebe**, Hotel Stadt Dresden.

Ein **Schneidergehülfe** zur Uebernahme eines Zweiggeschäfts wird sofort gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche die besten Zeugnisse aufzuweisen haben. Caution wird nicht beansprucht. Näheres **Thomasstr. Nr. 3, 2. Etage.**

Ein **Tapezierer-Gehülfe**, guter Polsterer, findet Arbeit bei **Brühl Nr. 25.** **L. S. Barthold.**

Für unsere Buchbinderei suchen wir einen soliden **Gehülfen**, der im Vergolden und Marmoriren Vorzügliches zu leisten im Stande ist. Die Beschäftigung ist eine dauernde und angenehme. Solide Leute wollen sich melden bei **H. Weger's** Buchhandlung und Buchbinderei in **Brigen, Südtirol.**

## Ein Girtlergehülfe,

welcher gut löthen kann, wird gesucht **Blumengasse Nr. 3b.** **L. Scheele**, Eisleur.

**Tüchtige Maschinenmeister** und **1 Hobler** sucht **Aug. Fomm**, Reudnitz, Kohlgartenstraße.

**Gesucht wird ein Zuschläger** **Fleischerplatz Nr. 7.**

**Tüchtige Maurer** finden Beschäftigung bei **Ed. Findeisen**, Pfaffendorfer Straße Nr. 21.

## Cigarren-Sortirer.

Für eine auswärtige Fabrik wird ein tüchtiger Sortirer gesucht. Zu melden bei **Guido Bethmann**, Petersstraße Nr. 37.

**Gesucht** wird ein guter **Stubenarbeiter** **Hall. Gäßchen 1.** **Walther.**

## Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird ein **Lehrling** zum baldigen Antritt gesucht. Offerten sind unter L. G. H. 99 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat **Tischler** zu werden, findet Stelle bei **H. Zeitschel**, Fregestraße Nr. 12.

**Gesucht** werden Leute, welche Lust haben das **Cigarrenmachen** zu lernen, Ritterstraße 37 im Hofe 2 Tr. bei **J. Krieger.**

Zu lohnender Arbeit bei dauernder Beschäftigung wird ein tüchtiger **Satinirer** gesucht **Quersstraße Nr. 28.**

Ein **Pferde- oder Ackerknecht** und eine **Biehmagd** finden in der Nähe von Leipzig Dienst. Bei Herrn **Busch**, Quersstraße Nr. 36.

### Gesucht

wird zum sof. Antritt ein **Pferdeknecht**. Mit Buch zu melden in der Restauration der Centralhalle.

### Ein ordentlicher Buffetkeller,

welcher mit Bierpumpe umzugehen versteht, findet zum 15. c. Stellung. Adressen unter **A. B. H. 100** befördert das **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, **Neumarkt Nr. 11.**

**Gesucht** wird 1 erster **Hotel-Kellner** nach auswärtig durch **H. W. Voss**, Kleine Fleischergasse 29.

Ein **Bierkellner** oder ein starker **Kellnerbursche** kann sofort eintreten **Hofer Bierstube.**

**Gesucht** wird in eine Gastwirthschaft ein kräftiger junger Mann, der sich jeder Arbeit willig unterzieht. Näheres ertheilt darüber **Louis Lauterbach**, Petersstraße 4.

## Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger **Bursche** von **17-18 Jahren** in Lohn und Kost. Zu melden **Brühl Nr. 26** von 9 Uhr an.

Es wird sofort ein gut empfohlener **Bursche** für leichte Hausarbeit und Bestellungen gesucht. Derselbe muß nicht über 15 J. alt sein und in der Stadt wohnen. Wochenlohn 1  $\frac{1}{2}$ . Näheres beim Hausmann im Kloster, Klostergasse Nr. 15.

**Gesucht** wird ein **Bursche** von 15-16 Jahren **Thonberg**, Deutsche Bierhalle.

**Gesucht** wird für eine leichte häusliche Arbeit ein **Bursche** ins Jahrlohn **Körnerstraße Nr. 6 parterre.**

**Gesucht** wird ein kräftiger ordnungliebender **Laufbursche**, 18-21 Jahre, zum 1. August. Zu melden bei **Hermann Kabisch**, Grimma'scher Steinweg 57.

**Gesucht** wird ein etwas kräftiger **Laufbursche**. Mit Buch zu melden **Hainstraße Nr. 28, 1 Treppe**, bei **E. Scheibner.**

**Dienstpersonal** erhält sofort oder später Stellung durch **C. Göpfert's** Vermittlungs-Expedition, **Thomasgäßchen 2.**

**Junge Mädchen**, welche Hand- und Maschinennäherei gründlich erlernen wollen, können sich melden **Nirn. Straße 1, 4. Et.**

## Gesuch.

Mehrere Frauen, welche die Behandlung der Wäsche, namentlich das Anseifen, Legen und Rollen gründlich verstehen, werden gesucht in der Dampf-Waschanstalt vor dem Windmühlenthore Nr. 5B.

**Gesucht** wird eine geübte Näherin auf einer Schuhmachermaschine. Zu erfragen bei **Indinger**, Salzgäßchen Nr. 8.



## Blumen-Arbeiterinnen.

Eine geübte Binderin, desgl. Rosen- und Blumenmacherinnen werden auf sofort oder 1. August gesucht von **A. Süller.**

In einem feinen auswärtigen Putzgeschäft wird eine erfahrene erste Arbeiterin gesucht; Näheres zu erfragen bei **F. S. Lehmann, Petersstraße Nr. 8.**

## Eine ganz geübte Maschinen-Näherin

für Wäsche-Confection, aber nur eine solche, sucht **Woldemar Simon, Grimma'sche Straße 22, I.**

Geübte Blumenarbeiterinnen, sowie auch Lernende werden gesucht Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht wird sofort eine geübte Weißnäherin, aber nur eine solche, zu dauernder Beschäftigung Zeitzer Straße 47 part. rechts.

Einige Mädchen zu leichter Lederarbeit werden gesucht bei **Ferdinand Streller, Neumarkt Nr. 28, 3 Tr.**

Geübte Sanguettirerinnen finden das ganze Jahr hindurch Beschäftigung und wollen ihre Adressen unter G. L. 21 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein im Nähen bewandertes Mädchen, das sich gleichzeitig zur Verrichtung verschiedener geschäftlicher Arbeiten eignet, findet dauernde Stelle bei **Wilhelm Woelker, Salzgäßchen.**

## Eine gewandte Verkäuferin

wird für ein bedeutendes **Garn- und Posamenten-Geschäft** mit gutem Gehalt zu engagiren gesucht. Bewerberinnen mit Fachkenntnissen belieben ihre Adressen mit Angabe der früheren Stellungen unter S. L. H 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur alleinigen Führung eines kleinen städtischen Haushaltes sucht ein einzelner Beamter ein christlich gesinntes, älteres Mädchen, welches vor Allem die gute bürgerliche Küche und die Behandlung der Wäsche versteht, gegen guten Lohn. Offerten mit vollem Namen und Wohnung und den näheren Verhältnissen und Ansprüchen unter N. O. 1000 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort eine geübte **Kellnerin** und eine perfecte **Köchin** Gemeindefstraße 37 parterre. **Fr. Müller.**

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird zum 1. August 1/2 Stunde von Leipzig ein ordentliches solides Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder. Nur Solche wollen sich melden Sonntag den 4. Juli Nachmittags von 3-5 Uhr in der Berliner Straße Nr. 12.

Gesucht wird zum 15. Juli ein ordentliches, reinl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Zeitzer Straße 30, 2 Treppen.

### Gesucht

wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches wo möglich schon in Restauration war. Näheres im Kaffeegarten zu Connewitz.

Gesucht werden 2 Mädchen, welche der bürgerlichen Küche allein vorstehen können. **A. W. Loff, Kl. Fleischberg 29.**

Eine perfecte, zuverlässige, mit guten Zeugnissen versehene **Köchin** wird in ein vornehmes Haus gesucht. **Tauch. Str. 12, I.**

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches Sonntags und einige Wochentage ein Kind ausfahren kann, **Blumengasse 4, IV. r.**

## Man bittet gefälligst zu beachten.

Ein junger Mann, der seine jetzige Stellung nur aufgeben will, weil er nicht genügende Beschäftigung hat, sucht eine Stelle als **Reisender** oder **Lagerist.** Genügende Referenzen, sowie persönliche Vorstellung würden auf Wunsch erfolgen.

Gesl. Adressen bittet man unter G. H 1. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein erfahrener **Reisender** der Manufacturwaarenbranche, der 10 Jahre lang mit Erfolg für die besten sächs. Fabrikgeschäfte gereist hat, sucht eine dauernde Stellung. Gesl. Adressen unter C. 3 nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Sollte eine Herrschaft einen fleißigen rechtschaffenen **Gärtner** die Woche 1-3 Tage beschäftigen können, so bittet man werthe Adressen bei **Sänger, Querstraße Nr. 10** niederzulegen.

**Stuttgart.** Ein hier schon mehrere Jahre ansässiger Kaufmann, dem die besten Referenzen zur Seite stehen und der ein schönes Vermögen besitzt, sucht gute leistungsfähige Häuser als **Agent** zu vertreten. Derselbe würde auch gute Artikel auf feste Rechnung übernehmen.

Gesl. Anträge unter Chiffre **T. T.** übernimmt die Annoncen-Expedition von **Sachse & Comp. in Stuttgart.**

Ein alleinstehender Mann in gehesten Jahren, **Oekonom,** in der Buchführung tüchtig, sucht, um beschäftigt zu sein, eine Stelle als **Berwalter, Aufseher** oder dergl. Caution wird auf Verlangen geleistet. Adressen bittet man abzugeben unter **A. B. Theatergasse Nr. 5 parterre.**

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mensch, willig und bescheiden, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als **Schreiber** oder in einem kaufmännischen Geschäft. Offerten unter **H. R. 10. poste restante Leipzig.**

Ein cautionsfähiger, vorzüglich gut attestirter, gewandter junger Mann (30er Jahre), der 6 und 10 Jahre auf Stellen fungirte, sucht als **Aufseher, Hausmann, Markthelfer** oder sonst entsprechende Stellung. Geehrte Herrschaften, die darauf reflectiren, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter **W. G. Buchhandl. d. Hrn. Otto Klemm** niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch sucht Stelle als **Markthelfer.** Werthe Adr. wolle man niederlegen **Nicolaistr. 34 bei H. Ulrich.**

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener **Kellner** von auswärts, gegenwärtig noch in Stelle, wünscht sich zum 15. Juli anderweitig zu placiren.

Adressen unter **H. M. 100.** befördert die Exped. dieses Blattes.

**Dienstboten, männl. und weibl.,** weist kostenfrei nach **L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Ein gebildetes Mädchen, geübt im Nähen, wünscht bei einer Schneiderin oder in einem Confections-Geschäft Arbeit. **Sidonienstraße Nr. 15 parterre.**

Ein junges anständiges Mädchen von achtbaren Eltern, Lehrers-Tochter, welches in der Anfertigung von **Oberhemden** geübt, sucht, da selbiges Lust hat, eine Stelle als **Verkäuferin,** womöglich **Weißwaaren- oder Wäsche-geschäft.**

Gesl. Adressen bittet man unter **F. N. H 10.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, im Geschäft und in der Wirthschaft, sowie in allen feineren weiblichen Arbeiten wohl erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, als **Verkäuferin** oder zur Stütze der Hausfrau jetzt oder später Stellung. Gesl. Off. möge man in der Exp. d. Bl. u. Chiffre **F. L. No. 36.** niederl.

Eine **seingebildete Dame, sehr musikalisch** und munter, wünscht als **Bade- oder Gebirgs-Reisegesellschafterin** placirt zu werden.

Gesl. Offerten unter **C. D. 12** in der Expedition dieses Blattes.

Eine Dame, welche sich seit einer Reihe von Jahren der Erziehung d. Kinder und Leitung d. Haushaltes in einem hies. achtb. Hause widmete, sucht in gleicher Eigensch. oder als **Gesellschafterin** einer ält. Dame Engagement. Gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Geneigte Offerten unter **Adr. Z. 10** nimmt die Exp. d. Bl. an.

Ein junges Mädchen, das einzige Kind achtbarer Eltern in einer Provinzialstadt, wünscht, **ohne Gehalt zu beanspruchen,** sich in einer **gebildeten Familie Leipzigs** als Beihülfe der Hausfrau nützlich zu machen.

Offerten wolle man unter der Chiffre **X. Y. Z. H 97.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht **sofort** Dienst. Näheres bei **H. Jena, Sternwartenstraße Nr. 39, III.**

Ein ordentliches Mädchen, welches längere Zeit bei der Herrschaft war, nähen u. plätten kann, sucht 1. August hier oder auswärts bei einzel. Leuten oder einer Dame Dienst. Zu erfr. **Gerberstr. 20, 3 Tr.**

Ein Mädchen von 20 Jahren sucht Stelle als **Jungemagd** bis zum 1. August. Näheres **Katharinenstraße Nr. 2, 3 Treppen.**

## Ein kleineres Verkauflocal,

innere Stadt, entweder an der Straße oder in einem belebten Hofe, wird möglichst bald zu miethen gesucht und werden geehrte Offerten nebst Preisangabe unter **M. G. H 1** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann sucht ein **Local** in der Nähe Leipzigs, an frequenter Lage, welches sich zu einem Verkauflocal einrichten läßt. Adressen bittet man abzugeben unter **A. D. Theatergasse Nr. 5 parterre.**

### Eine Schlosserwerkstätte

nebst geräumiger Wohnung wird zu pachten gesucht. Gefällige Adressen bittet man unter **G. H.** bei Herrn Kaufm. **Bernhard Weidling, Gerberstraße Nr. 52** niederzulegen.

Ein **Postbeamter** sucht zum **1. Oct.** ein freundl. **Familien-Logis.** Man bittet Adressen abzugeben **Neudnitz, Täubchenweg Nr. 3, I. Etage.**



## In der westlichen Vorstadt

wird **so gleich** oder zum 1. October c. von kinderlosen Eheleuten eine freundliche Wohnung für 80—100  $\text{fl}$  zu miethen gesucht. Gefällige frankirte Adressen wolle man abgeben Raundörfchen Nr. 4 im Comptoir.

### Wohnungs-Gesuch.

Gesucht wird zu Michaelis in der Vorstadt ein **Familienlogis** mit Wasserleitung, nicht über 2 Treppen, im Preise von 180—210  $\text{fl}$ . Gärten erwünscht.

Adressen abzugeben Hohe Straße Nr. 4, 1. Etage.

Eine kinderlose Beamten-Familie sucht in der Nähe der Bahnhöfe ein kleines **Logis**, Stube, Kammer, Küche, vornheraus, bis 1. August. Adressen sind in der Destillation des Herrn Dietrich, Halle'sche Straße Nr. 8 abzugeben.

Ein **Local**, welches sich zu einer Restauration einrichten läßt, wird von einem soliden Mann gesucht. Adressen bittet man abzugeben unter Z. H 10. Theatergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird von jungen Leuten in der **Marienvorstadt** zu Michaelis ein **Logis** im Preise von 40 bis 60  $\text{fl}$ . Anmeldungen werden erbeten bei **C. F. Göhring jun.**, Neuschönfeld, Carlstraße 32, 1 Tr.

Von einer stillen Familie wird auf dem Dorfe in der Nähe Leipzigs ein **Logis** gesucht, im Preise zu 50—100  $\text{fl}$ , beziehbar vom Monat August an. Gefälligen Offerten sieht man entgegen **S. p. r. Borna**.

Gesucht wird in Reudnitz, Michaelis beziehbar, von pünctlichen, kinderlosen Leuten ein Parterrelogis in der Seiten-, Leipziger oder Kurzen Straße. Adr. bei H. Bahndorf mit Preisangabe niederzul.

### Ein Familienlogis,

**Waageplatz, Bachhoffstraße od. deren Nähe, im Preise von 180—200  $\text{fl}$  wird für 1. Oct. zu miethen gesucht.** Offerten mit Preisangabe L. H 100. Expedition dieses Blattes.

Ein elegantes **Familien-Logis**, womöglich part., 6 Stuben, 2 Kammern und Garten, gesucht bis 1. October in der Dresdner Vorstadt, Lessing-, Leibnizstraße u. dgl. Adr. sub D. H. H 45. niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein Familienlogis sofort oder Michaelis oder Weihnachten, Marien- oder Dresdner Vorstadt, von 50—70  $\text{fl}$ . Adressen unter G. R. H 21. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht bis 1. October oder auch früher in der östlichen oder westlichen Vorstadt eine **Familien-Wohnung**, 5 Stuben und Zubehör, parterre bis 2 Treppen. Adressen unter T. S. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Beamter sucht hier oder in der Nähe ein **Logis** nebst nebst Stallung für ein Pferd. Offerten mit Preisangabe unter Z. H 22. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine stille und pünctlich zahlende Familie sucht ein **freundliches Logis** in der innern Vorstadt mit 3 Stuben, Kammern nebst Zubehör im Preise von 90 bis 120  $\text{fl}$  für Michaelis zu miethen. Adressen unter W. H W. sind bei Herrn Pfeifer abzugeben, Brühl der Katharinenstraße gegenüber.

Gesucht wird 15. Juli von Leuten ohne Kinder, eine Stube als Aftermiethen in Reichels Garten. Adr. abzug. Alter Hof 7, I. I.

### Logis-Gesuch.

Ein junger Mann, anständig und gesittet, Secundaner eines hiesigen Gymnasiums, sucht bei einer achtbaren Familie **nur ein Logis**, bescheiden, aber heizbar, spätestens den 1. September a. c. zu beziehen, und bittet bezügliche Offerten gefälligst unter Chiffre A. H. H 34. in **S. Englers** Annoncenbureau, Ritterstraße 45 niederzulegen.

Ein junger Privatgelehrter, Publicist, sucht zum 1. August oder früher eine **Garçonwohnung** in der Ostvorstadt und sieht dabei besonders auf freundliche Bedienung und geregelte häusliche Ordnung. Adr. durch die Exped. d. Bl. sub Dr. Carl H 5.

# Gesucht

für eine junge Dame, welche das **Conservatorium** besucht, **Logis** und **Kost** in einer anständigen Familie.

Offerten werden im **Palmbaum** unter Chiffre **E. 72** erbeten.

Anbietungen von solchen Familien, die etwa schon Herren in Pension haben, können keine Berücksichtigung finden.

**Zu miethen gesucht** wird eine unmeublirte **Stube** mit Schlafkammer, sofort zu beziehen. Adr. Burgstr. 7 im Victualienengesch.

Gesucht wird den 1. August oder später von einer soliden, pünctlich zahlenden Dame ein unmeublirtes freundl. Zimmer mit Kammer oder kleines Logis in einem anständigen Hause. Adressen abzugeben Expedition dieses Blattes unter Chiffre R. B.

In einer adeligen Familie auf dem Lande findet ein junges **Mädchen** freundliche **Aufnahme**, welches unter sorgfältiger Leitung der Hausfrau den Haushalt erlernen soll. Angenehmes Familienleben, auf Wunsch auch Theilnahme am Unterricht in den neueren Sprachen und Musik wird gegen mäßige Pension geboten. Anfragen sub V. P. 511. durch die Annoncen-Expedition von **Saafenstein & Vogler**, Leipzig, erbeten.

**Zu vermieten** sind hier sofort oder später in nächster Nähe eines hiesigen Bahnhofes 2 bis 3 große helle, unmittelbar übereinander liegende Lagerräume, jeder circa 500 Quadratellen Bodenfläche enthaltend. Dieselben sind mit Aufzug zu größeren Lasten, so wie mit Gaseinrichtung versehen, können auch heizbar gemacht und zu Arbeitsfälen und dergleichen benutzt werden. Mit diesen zusammen oder auch getrennt kann ein Verkaufsladen mit Wohnung, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, abgegeben werden. Näheres ertheilen **Otto Hauschild & Co.**, Universitätsstraße Nr. 8, I.

## Zu vermieten.

An einem frequenten Markte der Stadt **Zeitz** ist sofort oder zum 1. October cr. ein Laden nebst Ladenstube, Wohnstube, Stubenkammer, Küche, Keller, Holz- und Torraum, Mitbenutzung des Waschhauses, zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt **M. Gengelbach**, Geschäftsagent, in Zeitz, Messerschmidtstraße.

Ein **Gewölbe** mit Gaseinrichtung und Comptoir, sehr schöne Lage, innere Stadt, ist **sofort zu vermieten**; dasselbe eignet sich für Friseur- u. Barbiergeschäft, für Goldarbeiter u. Näheres Thomaskirchhof 3. F. Schmidt.

**Zu vermieten** ist eine **Niederlage** im Hause Königsplatz Nr. 9 für 30  $\text{fl}$ .

**Dr. Andrijschky**, Reichstraße Nr. 44.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ein Fabriklocal, in welchem Essigbrauerei betrieben wurde; es besteht aus Contor, Fabriklocal, Keller, Pferdestall, Wagenremise u. Heuboden, selbiges eignet sich auch für Lohnkutscher und zu andern Zwecken.

Anger, Gut Nr. 22, neben drei Mühren, bei **H. Frisbe**.

## Die erste Etage

in dem Grundstück auf der **Großen Fleischergasse** Nr. 10/11, genannt **Bärmanns Hof**, mit Durchgang nach der **Hainstraße**, in bester **Wesplage**, ist von jetzt an als **Geschäftslocal** oder **Familienlogis** zu vermieten durch

**Adv. Dr. Hösler**, Reichstr. 45, 2. St.

**Zu vermieten** Weststraße Nr. 36 sind **einige Familien-Logis**, 3 Stuben nebst Zubehör u. Wasserleitung, in der 1. und 3. Etage, Preis von 75—112  $\text{fl}$  jährlich. Näheres part. rechts.

**Frankfurter Straße 34** ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, zum 1. October zu vermieten

## Zu vermieten

ist in dem Hause Nr. 2 am **Thomaskirchhof** die **erste Etage**, aus einem großen Saal, langen Corridor, 10 Stuben, großer Küche mit Speisekammer, 6 Kammern, Keller, Boden u. bestehend, welche sich auch zu einem größeren Geschäftslocal eignet, ganz oder getheilt, durch **Adv. Dr. Carl Brog**, Salzgäßchen 5, II.

### Ein freundliches Logis

in 1. Etage ist an ruhige kinderlose Leute zum 1. October für 60  $\text{fl}$  zu vermieten; desgleichen eins für 48  $\text{fl}$ . Näheres Windmühlenstraße 43 parterre links.

Mehrere **Etagen** sind von jetzt an zu vermieten in einem neuerbauten Hause in der **Kreuzstraße**, zu Michaelis zu beziehen, **Lange Straße** Nr. 8.

Ein kleines **Logis**, Stube, Kammer, Küche, 36  $\text{fl}$ , sofort oder Michaelis, **Floßplatz** Nr. 12.

**Sternwartenstraße** Nr. 13b ist vom 1. October ab ein **Dach-Logis**, aus 2 Stuben, Kammer und Küche bestehend, zu vermieten. Näheres beim Besitzer **Gustav Handwerd**, **Carolinestraße** 19.

Ein kleines freundliches Parterre-Logis ist sofort für 45  $\text{fl}$  an ein Paar Leute zu vermieten **Brandweg** Nr. 1.

**Zu vermieten** ist für Michaelis d. J. ein **freundliches Familienlogis**, 3 Stuben mit Zubehör und **Gärten**. Näheres **Lange Straße** 12, 1. Etage.



**Zu vermieten** ist zum 1. October ein kleines Familien-Logis. Näheres Bayerische Straße Nr. 8b, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist 1 freundl. 2. Etage, Michaelis zu bez., mit Wasserleitung; Bayerische Straße Nr. 6b. part. zu erfragen.

**Kopfstraße Nr. 8** ist die 2. Etage mit Gas- und Wasserleitung vom 1. Octbr. an zu vermieten, enthält 4 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist von 9—12 U. in Augenschein zu nehmen, die andere Zeit kann die 3. Et. angesehen werden, die ist ganz dasselbe. Zu erfragen 4. Etage beim Besitzer.

#### **Zu vermieten**

ist zum 1. October 1869 eine Wohnung, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche mit Wasserleitung, für 94 Weststraße Nr. 54 und das Nähere daselbst beim Besitzer zu erfahren.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein Parterrelogis zu 73, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche mit Wasserleitung und sonst. Zubehör, an Leute ohne Kinder Moritzstr. 2, Hinterh. p. r.

**Ein Logis für 160 ist zu vermieten Emilienstraße Nr. 13e parterre.**

**Zu vermieten** ist sofort ein Logis im Preise für 60, vornheraus; bei Heinr. Schmidt, Karolinenstr. 23 p. r. zu erfr.

**Zu vermieten** und Michaelis zu beziehen habe ich in Reudnitz eine 2. halbe Etage, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, 80, ein Parterrelogis, 2 Stuben, 1 Kammer, 70, eins dergl. 1 Treppe, 2 Stuben, 2 Kammern, 60, desgl. eine Werkstätte mit Logis, 56, ein kleines Logis, 1 Tr., 1 Stube, Kammer, Küche und Zubehör, 32. Näheres Reudnitz, Seitenstraße Nr. 21/63 bei E. G. Mühlner.

Zu Michaelis zu beziehen ist eine 2. Etage, 1 Stube, Kammer, Küche und Keller, Reudnitz, Seitenstraße Nr. 13 parterre.

**Zu vermieten** 2 Logis, eins part., eins 1 Treppe, zum 1. October d. 3. zu beziehen, Thonberg, Mariengasse Nr. 5.

#### **Zu vermieten**

und sofort zu beziehen ist in Neusellerhausen Nr. 36, in schönster Lage, ein Logis mit Ladeneinrichtung, passend für einen Barbier und dergl. Auch sind daselbst 3 Glaschränke sowie ein vollständiges Meublement mit zu übernehmen oder einzeln zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Frau H. Schubert im Gewölbe.

**Zu vermieten** und zu Michaelis zu beziehen ist ein schönes 1 Treppe gelegenes Familien-Logis, bestehend in 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller und Zubehör, auch auf Verlangen Garten, Söhlis, Eisenbahnstraße Nr. 129.

#### **Plagwitz.**

**Zu vermieten ist zum 1. Oct. ein Familienlogis. Näheres Bayerische Straße Nr. 8b, 1 Treppe.**

**Zu Plagwitz** ist eine halbe erste Etage pr. 1. August und eine desgl. pr. 1. October, beide mit schönem Garten, sowie ein Dachlogis im Preise von 36—40 zu vermieten. Näheres daselbst bei H. Rinneberg.

## **Bad Berka an der Ilm, Eisenbahnstation Weimar.**

**Einige billige, sehr hübsch belegene meublirte Wohnungen** mit vorzüglichen Betten sind billigt an Badebesucher zu vermieten.

Näheres im Bureau der Börsehalle, Brühl Nr. 17, II.

**Zu vermieten** ist zum 15. d. M. ein fein meubl. Garçon-Logis, Erkerstube, erste Etage. Zu erfr. Kl. Fleischerg. 28 part.

**Zu vermieten** ist sofort eine kl. Stube mit sep. Eingang und Hausschlüssel. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 8, 3. Etage.

**Zu vermieten** sind 2 freundliche meublirte Stuben mit Hausschlüssel Elisenstraße Nr. 9, hohes Parterre.

**Zu vermieten** ist sof. 1 meubl. Stube mit Bett, Hausschl. Reudnitzer Straße Nr. 14, im Hof parterre links.

**Zu vermieten** ist eine Stube an einen oder zwei Herren Webergasse Nr. 13.

**Zu vermieten** zwei freundl. meublirte Zimmer, zusammen oder geteilt, sep. mit Saal- u. Hausschl., Brüderstr. 28, III. I.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist an Herren eine freundl. meubl., meßfreie Wohn- u. Schlafstube Reichstr. 13, 3. Et.

**Zu vermieten** ist sof. 1 schön meubl. Wohnung, nach Wunsch mit Kost, als Theiln. zu 1 Kaufm. Johannisgasse Nr. 27, 3. Etage.

**Zu vermieten** sind 1 größeres und 1 kleineres Zimmer mit hellen freundlichen Treppen und Eingang, in guter Lage, für einen Advocat als Expedition passend. Näheres bei Herrn Restaurateur Stephan, Universitätsstraße Nr. 2.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist eine freundliche, unmeublirte Stube. Näheres Herrn Färber Seidel's Haus am Ausgang der Lützowstraße bei Behr.

**Zu vermieten** sind 2 schöne Stuben mit Kammer, gut meublirt, Münzgasse Nr. 21, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist ein gut meublirtes Zimmer, mit Hausschlüssel, Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

**Zu vermieten** eine gut meublirte Stube, mit Saal- und Hausschlüssel, Schletterstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist sofort eine meublirte Stube an einen Herrn Petersstraße 35 (3 Rosen) bei Ludwig Bethmann.

**Zu vermieten** ist eine freundliche, meublirte Stube und zwei Schlafstellen Nicolaistraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist ein meublirtes Zimmer an einen oder zwei Herren Braustraße Nr. 6c parterre links.

**Zu vermieten** ist eine freundliche gut meublirte Stube Weststraße Nr. 14, 4. Etage.

**Zu vermieten** eine freundl. unmeublirte Stube mit Gartenansicht Grimma'scher Steinweg Nr. 57, Hintergebäude III. links.

**Zu vermieten** ist sof. od. später ein gut meubl., freundl. Zimmer Boniatowskystraße Nr. 14, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten ist in einer freundlichen Stube für einen Herrn eine Schlafstelle am Marienplatz, Ecke der Grenzgasse Nr. 19, 3 Treppen rechts.**

Sofort zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen anst. Herrn Neumarkt Nr. 34, 3 Treppen (Liebe).

#### **Garçon-Logis.**

Ein großes, elegant meublirtes Zimmer mit gutem Matratzen-Bett ist sofort zu vermieten Wiesenstraße Nr. 11, 2 Tr. links.

### **Mehrere feine Garçonlogis**

sind zu vermieten Reichstraße, Kochs Hof 3. Etage.

#### **Eine feine Garçon-Wohnung.**

bestehend in einem großen elegant meublirten Wohnzimmer und freundlichem Schlafzimmer, ist zu vermieten Nr. 16 der Schützenstraße quervor, 2. Etage.

Emilienstraße 1 part. ist eine feine Stube mit Kammer, Saal- und Hausschlüssel sofort oder später zu vermieten.

Ein dreifensteriges fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Ranstädter Steinweg 19, 2. Etage.

Eine Stube mit Ofen und separatem Eingang ist von jetzt an an ledige Herren zu vermieten Klostersgasse Nr. 14, 2. Etage.

Eine einfach meubl. Stube mit Bett, Saal- und Hausschlüssel ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Peterssteinweg 3, III. I.

### **Kopfstraße Nr. 6,**

2. Etage links, ist sofort ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet billig zu vermieten. Näheres daselbst zu erfragen.

**Zwei gut meublirte, freundliche Wohn- und ein Schlafzimmer sind, zusammen oder einzeln, sogleich oder später in anständigem Hause zu vermieten, Eingang separat, Reichels Garten, Kleine Gasse 7, 2. Etage.**

Eine meublirte Stube mit Ofen ist an anständige Herren zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 16, 3 Treppen B.

Eine freundl. meublirte Stube mit Kammer in 3. Etage ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten Hall. Gäßchen 14, 1. Et.

Eine Stube ist zu vermieten an einen anständigen Herrn in der Schulgasse Nr. 1, 3. Etage.

Eine kleine meublirte Stube mit Hausschlüssel ist an einen anständigen Herrn sofort zu verm. Schützenstr. 4, III. r.

Eine meublirte Stube mit separatem Eingang, Hausschl. u. Saalschlüssel, ist an einen anständigen Herrn billig zu vermieten, nahe am Dresdner Thor, Leipziger Straße Nr. 2, 2 Treppen links.

Ein schönes Zimmer mit oder ohne Piano, letzteres auch für sich allein, ist zu vermieten Carlstraße Nr. 5 beim Hausmann.

In einem noblen Hause ist eine gut meublirte Stube nächsten 1. Juli zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 1, 4. Etage.

Ein elegantes Garçonlogis ist zu vermieten; Rosenthalgasse Nr. 16, hohes Parterre.

Eine im hohen Parterre gelegene freundliche meublirte Stube mit Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Hohe Straße Nr. 32 parterre.

Eine freundliche ausmeublirte Stube mit Bett, Saal- und Hausschlüssel ist sogleich zu vermieten Königsstraße 2a, 4 Tr. rechts.



**Zu vermieten** ist eine freundliche Kammer an einen ordentlichen Herrn als Schlafstelle Georgenstraße Nr. 5, III. im Hof.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube als Schlafstelle mit Saal- und Hauschlüssel Turnerstraße Nr. 2, 4. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine Stube nebst Kammer als Schlafstelle für Herren, mit Saal- und Hauschlüssel, Elsterstraße 12, 3. Et.

Eine kleine Stube ist als Schlafstelle zu vermieten  
Kleine Fleischergasse Nr. 1, vornheraus 2 Treppen.

Eine schöne Stube ist als Schlafstelle an zwei Herren zu vermieten Gerberstraße Nr. 13, im Hof 2 Treppen.

#### Schlafstellen.

Schlafstellen sind in einer gut meublirten Stube nebst Schlafzimmer, Aussicht Promenade, gleich oder später zu vermieten  
Neufirchhof Nr. 37, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Alkoven als Schlafstelle Brühl Nr. 71, Hof 2 Treppen. A. Kühne.

**Zu vermieten** sind 2 Schlafstellen in einer freundl. Stube für Herren, sep. mit Schl. Colonnadenstraße 17, Hinterhaus 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle in einer freundlich meublirten Stube Burgstraße Nr. 6, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für 2 Herren Lessingstraße Nr. 12, 4 Treppen bei Frau verw. Hauch.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle in einer freundlich meublirten Stube Schletterstraße Nr. 11, 4 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle an einen Herrn in einem sep. Stübchen mit Hauschlüssel Sternwartenstraße Nr. 6, 2 Tr.

Als Schlafstelle ist eine Stube zu vermieten an einen Herrn Erdmannstraße Nr. 7 im Hofe 2 Treppen rechts.

In einer freundlichen Stube können anständige Herren Schlafstelle erhalten Elsterstraße Nr. 43, 4 Treppen.

**Zu vermieten** sind ein paar Schlafstellen  
Burgstraße Nr. 20, 3 Treppen vornheraus.

**Zu vermieten** ist eine separate mehlfreie Schlafstelle  
Katharinenstraße Nr. 28, 4 Treppen rechts.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten, sep. mit Hauschlüssel,  
Windmühlenstraße Nr. 50, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine fr. Schlafstelle für Herren nebst Saal- und Hauschlüssel Neufirchhof Nr. 5, 3 Treppen.

Für solide Herren sind einige freundliche Schlafstellen zu vermieten Turnerstraße Nr. 2, 2. Etage links.

Freundliche Schlafstellen sind offen, auf Wunsch billige Kost, Ritterstr. 7, im Hofe r. 3 Tr., über der Restaur. b. R. Schmidt.

Eine Schlafstelle steht offen für einen Herrn  
Brühl 47, im Hofe 3 Treppen im Mittelgeb. bei Wwe. Barthel.

Eine freundl. Schlafstelle ist offen für Herren, auch können 2 sol. Mädch. schlafst. erh. Zu erfr. Kl. Windmühleng. 15, III.

**Eine freundliche Schlafstelle mit Schlüssel ist offen  
Blumengasse Nr. 10, 3 Treppen rechts.**

Zwei freundliche Schlafstellen vornheraus sind zu vermieten  
Sternwartenstraße 18c, IV. rechts.

Für einen jungen soliden Menschen ist eine Schlafstelle offen  
Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen vornheraus.

**Offen** ist eine Schlafstelle für Herren  
Lange Strasse No. 25, Hof parterre.

**Offen** sind in einer freundlichen Stube zwei Schlafstellen mit Hauschlüssel Halle'sche Straße Nr. 5, 4 Treppen.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn  
Brühl Nr. 78 im Hofe 2 Treppen bei Wd. Herrmann.

**Offen** ist eine Schlafstelle für Herren  
Glockenstraße Nr. 3 parterre.

**Offen** ist eine Schlafstelle für einen Herrn  
Friedrichstraße Nr. 4 parterre rechts.

**Offen** ist eine ganz separate Schlafstelle für einen soliden Herrn Bayerische Straße Nr. 17, 3 Treppen.

**Offen** ist noch eine freundliche Schlafstelle  
Weststraße Nr. 15 im Vorderhaus 3 Treppen.

**Offen** ist eine Schlafstelle, sofort zu beziehen, parterre,  
Burgstraße Nr. 19.

**Offen** ist eine Schlafstelle Carlstraße Nr. 9 im Hofe 2 Tr.,  
2. Etage.

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen  
Lange Straße Nr. 5, 4 Treppen.

**Offen** sind 2 Schlafstellen für Herren  
Raundörschen Nr. 6 und 7 parterre. Diege.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für einen anständigen Herrn Peterssteinweg Nr. 50 B, 4. Etage.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn zu 7 1/2 R  
Hainstraße Nr. 22, im Hofe links, 1 Treppe links.

**Offen** ist eine Schlafstelle für Herren  
Windmühlenstraße Nr. 14, im Hofe links 2 Treppen.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle, ein separates Stübchen,  
Webergasse Nr. 7, 1 Treppe links.

**Offen** ist eine Schlafstelle für 2 solide Herren  
Peterssteinweg Nr. 49 im Hofe 2 Treppen.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hauschlüssel für Herren Schletterstraße Nr. 11, 4 Treppen links.

**Offen** sind 2 Schlafstellen, sep. Eing., Saal- u. Hauschlüssel,  
Aussicht nach der Promenade, Neufirchhof 15, 4 Treppen vornh.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Floßplatz  
Nr. 4, im Victualiengeschäft bei Herrn Krause zu erfragen.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für eine solide Manns-  
person Georgenstraße 23 im Hofe links parterre.

**Offen** ist in einer Stube eine freundl. Schlafstelle, auf Ver-  
langen mit Kost, Raundörschen 21, im Hofe rechts 2 Treppen.

**Offen** ist eine Schlafstelle  
Kohlenstraße Nr. 5, 2 1/2 Treppen.

**Offen** sind ein paar freundliche Schlafstellen für Herren  
Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.

**Offen** ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für  
Herren Alexanderstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

**Offen** sind 2 Schlafstellen für Herren  
Gewandgäßchen Nr. 3, Hof 2 Treppen.

**Offen** stehen zwei Schlafstellen  
Nicolaistraße Nr. 14, Hof rechts 1 Treppe.

**Offen** ist eine freundl. Schlafstelle mit Saal- u. Hauschlüssel,  
sep. Eingang, vornheraus, Erdmannstraße 9, links 2 Treppen.

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren, mit Saal-  
und Hauschlüssel, wenn gewünscht auch Kost, Blumeng. 4, IV. r.

**Offen** sind Schlafstellen für Herren Neumarkt  
Nr. 4, 4 Treppen.

**Offen** sind Schlafstellen für solide Mädchen  
Ranstädter Steinweg Nr. 13, Hof 1 Treppe.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für Herren  
Nicolaistraße Nr. 41, 4 Treppen.

**Offen** sind 1 bis 2 Schlafstellen  
Neumarkt Nr. 35, 1 Treppe.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle  
Marienstraße Nr. 7 parterre rechts.

**Gesucht** wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen meublirten  
Stube Bauhofstraße Nr. 1, 4. Etage.

Ein junges, anständiges Mädchen wird als Teilnehmerin zu  
einem freundlichen Stübchen gesucht Nicolaistraße 50, 4.

Ein anständiges Mädchen wird als Teilnehmerin einer gut  
meublirten freundlichen Parterrestube gesucht Sidonienstr. 15 p. r.

Ein separates Zimmer für ca. 30 Personen in einer f. Restau-  
ration ist zu vergeben. Nr. sub F. H. 14. in der Exp. d. Bl.

Ein Zimmer, passend für jede geschlossene Gesellschaft, steht zur  
Verfügung Johns Restauration, Preußergäßchen Nr. 11.

Morgen Abend, den  
5. d. M.,  
**19.** Club in Gohlis, **19.**  
Schillerschlößchen.  
D. V.

**L. Werner, Tanzlehrer.**

Wegen eingetretener Hindernisse kann heute Sonntag die Übungs-  
stunde in der **Oberschenke in Gohlis** nicht abgehalten  
werden. Dieses den Herren und Damen zur Nachricht.

Morgen Montag in der **Oberschenke zu Gohlis.**

**C. Schirmer. Heute Abend 6 U. Johannisg. 68.**

**E. Müller, Tanzlehrer.** Heute 6 Uhr Schloßg. 5.  
9 Uhr Cottillon.

Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht  
in allen Modetänzen zu jeder beliebigen Zeit Theil nehmen und  
in 2 bis 3 Wochen sicher und gründlich erlernen.

**Wohnung:** Nicolaistraße Nr. 17.



## Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag, in Leipzig beginnend, Vormittags von 9 bis 12 Uhr stündliche, Nachmittags von 2 bis Abends 8 Uhr halbstündliche, so wie an den Wochentagen Nachmittags von 1/3 bis Abends 1/9 Uhr stündliche Fahrten.

## Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute: mit 26 Personen starker Gesellschaft: **Der Maskenball**, oder: **Die Ermordung König Gustav III. von Schweden**. Großes historisch-romantisches Schauspiel in 5 Abtheilungen von Dr. F. Bärmann. Anfang 1/8 Uhr.

Alwin Thieme.  
Peter.

Heute von 9 Uhr an Speckfuchen.

## Sommerfest

### des Arbeiter-Bildungs-Vereins

heute Sonntag den 4. Juli im Neuen Gasthof zu Gohlis. Wir laden zu diesem Feste alle Freunde des Vereins und besonders die Arbeiter freundlichst ein.

Das Programm des Festes enthält: Concert von der Capelle des Herrn Musikdirector Bendix, Prämienspiele für Damen, Herren und Kinder, Gesangsaufführungen, Theater etc. und Ball.

Billets und Programms sind jeden Abend in unserm Vereinslocal Ritterstraße 43, II., und Sonntag an der Casse im Festlocal in Empfang zu nehmen. Entrée für Mitglieder und Damen à 2 Ngr., für Herrengäste 3 Ngr., Tanzabzeichen 7 1/2 Ngr. Beginn des Festes Nachmittags 1/4 Uhr.

Der Vorstand.

## Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute

### Sommer-Bergnügen des Arbeiter-Bildungsvereins.

Anfang 1/4 Uhr.

Zu dem heute stattfindenden Sommer-Bergnügen erlaube mir Freunde und Verehrer des Vereins hiermit einzuladen und erlaube mir zu bemerken, daß ich für eine große Auswahl warmer und kalter Speisen Sorge getragen habe.

**Biere alle auf Eis und von vorzüglicher Güte.**

Carl Weise.

## Sommerfest der Schuhmacher im Gasthofs zum Helm in Eutritzsch

Sonntag den 11. Juli a. e. Nachmittags 3 Uhr. Billets sind in Empfang zu nehmen im Innungshaus Schloßgasse 5. D. V.

## Schützenhaus.

Im Garten heute **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors **Böhner**.

**Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effekte.**

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

Morgen Montag zum Saatmarkt **Großes Extra-Concert** unter Mitwirkung des ital. Opersängers Herrn **Carlo**.

## Connewitz: Goldne Krone

Heute Sonntag den 4. Juli zur Einweihung der neuerbauten Tonhalle, Colonnaden und Regelsbahn

### grosses Garten-Concert.

Anfang Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Nach Beendigung des Concerts starkbesetzte **Ballmusik**. Dabei empfehle ich eine Auswahl von Speisen, Vereinslager- und **Köfener Weißbier** von vorzüglicher Güte und bitte um zahlreichen gütigen Besuch. **Herrmann Hempel.**

## Apollo-Saal.

### Concert und Ballmusik.

Für gute Speisen, echt Bayerisch, Lager- und Köfener Weißbier ist bestens gesorgt.  
Anfang 1/4 Uhr.

C. F. Müller.

## Zweinaundorf.

Heute Sonntag den 4. Juli starkbesetzte **Tanzmusik**, wobei ich mit Kaffee u. Kuchen und ff. Bier auf Eis bestens aufwarten werde.

J. Naack.



### Wilh. Herber.

Heute 5 Uhr Salon zur grünen Schenke.  
NB. Morgen Oberschenke zu Entrisich.

**G. Kraft.** Heute 1/2 6 Uhr Drei Mähren.

**Wilh. Jacob.** Heute 5 Uhr  
Salon Große Windmühlenstraße 7.  
NB. Herren u. Damen finden zum Unterricht in ob. Local Aufnahme.

**Theater-Terrasse. — Concert.**  
Anfang 1/2 8 Uhr jeden Tag.

### Schweizerhäuschen.

Heute **Concert** der Capelle von F. Büchner.  
Anfang 3 Uhr.

### BONORAND.

Heute **Concert** der Capelle von C. Matthies.  
Anfang 3 Uhr.

**Schillerschlößchen zu Gohlis.**

Heute Sonntag  
**Concert** von **Friedrich Riede.**  
Anfang 3 Uhr. — Nach dem Concert **Ballmusik.**

### Wlagwitz.

**Gasthof zur Insel Helgoland.**  
Heute Sonntag  
**Concert** vom Musikchor des Schützen-Regiments.  
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Mgr.  
Nach dem Concert **starkbesetzte Ballmusik.**

### Schletterhaus.

Heute im Viertunnel Petersstraße 14  
**humoristisch - musikalische Vorträge**  
des Schauspielers, Mimikers und Gesangs-komikers **Julius Koch**, sowie der **Soubretten Frau und Fräul. Koch.**  
Programm u. A.: „Der Neugierige“ (Solo-Szene mit Gesang),  
„Nur nicht sitzen bleiben etc.“  
„Bartstudien“, mimisches Schattenspiel.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Mgr. **Carl Weinert.**

### Gosenthal.

Heute Sonntag Nachmittag  
**großes Frei-Concert**

und darauffolgende **Tanzmusik**, wobei wir eine reichhaltige  
Speisekarte, Kaffee und div. Kuchen, ff. Döllnitzer Gose, Vereins-  
bier auf Eis bestens empfehlen. Es laden ergebenst ein  
**NB. Heute großes Schlachtfest.**  
**Bartmann & Krahl.**

### Thecla.

Heute Sonntag den 4. Juli **Concert** und **Ballmusik.**  
Das Musikchor.

### Papiermühle zu Stötteritz.

Heute Sonntag den 4. Juli **Tanzmusik**, wozu ergebenst ein-  
ladet **C. F. Franke.**



Heute Sonntag den 4. Juli

### Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: **Sommerfäden**, Walzer v. Piefte  
(neu). Um 9 Uhr wird die **Princesse-Quadrille** von Leutner  
(neu) gespielt. **Alma-Galopp** von Budif (neu).  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

### Wiener Saal.

Heute Sonntag **Concert** und **Tanzmusik.**  
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

### Leipziger Salon.

Heute Sonntag **Concert** und **Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr. **F. A. Heyne.**

### Engelsdorf.

Sonntag den 4. Juli **Stollenauskegeln**, verbunden mit  
**Frei-Concert** und **Ballmusik**, wobei mit Kuchen, Kaffee  
und ff. Bier bestens aufwartet **M. Galle**, Schankwirth.

### Lützschena.

Heute Sonntag von 4 Uhr an **Ballmusik.** Für div. Speisen,  
Kaffee und Kuchen, ff. Lager- u. Weißbier sorgt bestens **F. Weise.**

### Gasthof Dölitz.

Heute den 4. Juli **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet  
das Musikchor.

### Knauthain.

### Gasthof an der Mühle.

Heute Sonntag empfehle Allerlei mit Zunge oder Cotelettes,  
so wie eine Auswahl anderer Speisen. — Von Nachmittags 4 Uhr  
an **Ballmusik.** **Herrn. Ronnger.**

### Insel Buer Retiro

Heute große **Gondelfahrt**; empfehle zugleich das  
**Wasser-Velocipèd.**

Täglich **Schleie**, große **Krebse**, Auswahl anderer Speisen,  
gute Getränke etc. Bier ff. **Dr. Rudolph.**

**BAD** zu **Vindenu**. Heute **Schlachtfest** und  
festliches **Schweinauskegeln**, dabei Musik-  
Amusement etc.

### Einladung.

Heute Sonntag **gesellschaftliches Stollenauschießen.**  
**Thonberg**, **Deutsche Bierhalle.**

**Eis, Vanille und Himbeer,**  
vorzüglich à Portion 1  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$  empfiehlt  
**L. Tilebein**, Hainstraße Nr. 25.



Heute Sonntag empfehle eine reiche Auswahl Speisen  
und Getränke, frischen Kuchen und Kaffee, vorzügl.  
Lager- u. Weißbier. NB. Morgen **Schweinsknochen.**  
**L. Zscherneck.**

### Brandbäckerei.

Heute Sonntag: **Kirschkuchen** mit saurer Sahne, **Stachel-  
beer**, **Dresdner Gies**; sowie diversen **Kaffeekuchen.**  
**Eduard Hentschel.**



# Gasthaus zur Oberschenke in Eutritzsch.

Heute **Extra-Concert** unter Leitung des Herrn Director Schmidt.

Bei dem stattfindenden **Concert** ladet zu guten Speisen so wie feiner Gose, Bayerisch und Lagerbier ergebenst ein  
**F. W. Böhr.**

## Thonberg.

Heute Sonntag den 3. Juli von 3 Uhr Nachmittags an  
großes **Frei-Concert** bei günstiger Witterung,  
später starkbesetzte **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **der Restaurateur.**

# Central-Halle.

Heute Sonntag  
**Concert**  
und  
**Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr.

**Julius Jaeger.**

# Pantheon.

Heute Sonntag  
von 11-1 Uhr  
**Frei-Concert**  
im Garten.  
Nachmittags v. 4-6 Uhr  
**Concert,**  
darauf  
**Ballmusik.**  
Entrée 2½ Ngr.  
Damen frei.  
**F. Römling.**

Früh von 10 Uhr an Speckkuchen, reichhaltige Speisekarte, echt Bayerisch und Crostiger Lagerbier auf Eis vorzüglich.

**NB.** Der Eingang zum Garten auch vom Gerichtsweg.

# Ton-Halle.

Heute Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr.

Vorzügliches bayerisches und böhmisches Bier.

**NB.** Morgen Montag **Concert** und **Ballmusik.** **J. G. Möriz.**

## Lindenau.

Im Gasthof zum deutschen Haus

heute Sonntag den 4. Juli **Ballmusik** von **E. Hellmann.**  
Dabei empfiehlt div. **Speisen, Kuchen, ff. Biere** ergebenst **F. Krödel.**

## Stötteritz.

In Müllers Salon

heute Sonntag den 4. Juli **Ballmusik** von **E. Hellmann,**  
wobei mit div. **Speisen, Kuchen, Bier ff.** bestens aufwartet **W. Müller.**

## Wöckern.

Im Kanzschen Salon

heute Sonntag den 4. Juli **Ballmusik** von **E. Hellmann.**  
Dabei ladet zu feinen **Speisen und Getränken** ergebenst ein **E. Kanz.**

## Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag den 4. Juli

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr. Dabei empfiehlt **frischen Kuchen und Kaffee, Bier und Gose** auf Eis vorzüglich. Es ladet ergebenst ein  
**R. Quarg.**

**Plagwitz.** Heute gut besetzte **Tanzmusik,**

dabei empfehle **Kirsch- und verschied. Kaffeeuchen, eine Auswahl Speisen** und ganz vorzügliche **Biere,** freundlichst ladet ein **M. Thieme.**

## Elystium in Neusehlerhausen.

Heute starkbesetztes **Concert und Ballmusik,** wozu freundlichst einladet

**Gustav Herrmann.**

## Bergschlösschen in Neuschönfeld.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik,** wobei ich mit guten **Speisen und Getränken** freundlichst aufwarten werde. **S. Frölich.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Vierte Beilage zu Nr. 183.]

4. Juli 1869.

## Extrafahrt nach Mächern.

Heute Sonntag den 4. Juli KirCHFest und Ballmusik, wozu ergebenst einladet  
NB. Abfahrt Nachmittags 2 Uhr.

C. Zaspel.

## Rathskeller zu Grimma.

Zu dem Sonntag den 4. bis Sonntag den 11. Juli hier stattfindenden Königschießen erlaube ich mir ein verehrtes Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß ich sowohl in meiner aufs Comfortabelste eingerichteten Restauration zum Rathskeller, als auch in einem auf dem Schießplatze großen geräumigen und aufs Freundlichste eingerichteten Restaurationszelle zu jeder beliebigen Tageszeit à la carte, sowie Dinners und Soupers auf kurze vorher gemachte gütige Bestellungen auf das Pünctlichste und Feinste ausführen werde. Auf eine gut gewählte preiswürdige Wein- und Speisefarte, sowie prompte und gute Bedienung erlaube ich mir noch besonders aufmerksam zu machen.  
Um recht zahlreichen gütigen Zuspruch bittet ganz ergebenst

**Eduard Krostitz.**

## Heute Sonntag in Stötteritz

Erdbeer-, Kirsch- und diverse Kaffeeuchen, warme Speisen, feine Weine, ff. Biere, frische Milch 2c. 2c.  
Von 6 Uhr an findet ein gemüthliches Tänzchen statt. **Schulze.**

**Zum Elsterthal**  
Schlenzig

Heute ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, ff. Bier und verschiedenen anderen Speisen und Getränken freundlichst ein  
**F. C. Schweineberg.**

Von 1/2 4 Uhr an Ballmusik.

NB. Ein schöner Flügel steht geehrten Gesellschaften zur Disposition. D. O.

## Waldschlösschen zu Gohlis

empfehl't guten Kaffee, diversen Kuchen, warme und kalte Speisen, feine Gose und Lagerbier. Morgen Allerlei. **S. Bierfuß.**

**Jägerhaus zu Schönefeld** empfehl't f. Kaffee, Dresdner Käsekäulchen, Kuchen, kalte Speisen u. div. gute Getränke. Auch findet Prämienschießen statt, um gütigen Besuche gebeten **W. Hiemann.**

**Stänz.** Heute Sonntag den 4. Juli lade ich zu Kaffee und Kuchen, guten Speisen, ausgezeichnetem Lager-, Braun- und Weißbier ganz ergebenst ein. **A. Bormann.**

## Vereins-Brauerei.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die Restauration in der Vereins-Bier-Brauerei mit dem heutigen Tage übernommen habe. Indem ich für gute Speisen und Getränke, so wie prompte und reelle Bedienung stets Sorge tragen werde, bitte ich um geneigten Zuspruch.  
Leipzig, den 1. Juli 1869.

**L. Siedmann, Restaurateur.**

## Neues Restaurant

von **F. A. Keil**, früher Neumarkt Nr. 12.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage mein wieder auf das Comfortabelste ganz neu eingerichtetes

## Restaurant zum goldnen Hirsch

eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir das Vertrauen der mich beehrenden Gäste durch gute Bewirthschaftung zu erhalten und zeichne  
Leipzig, im Juli 1869.

**F. A. Kell**, früher Neumarkt Nr. 12,

jetzt zum goldnen Hirsch, einstw. Eingang Peterskirchhof Nr. 4.

## Billard und Regelpahn,

Montag Allerlei.

beides in gutem Zustande empfehl't zum freundlichen Besuch höflichst  
**J. E. Mitschke,**  
Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute ladet zu Kirsch- und Kaffeeuchen, Kaffee, Lager- und Köfener Weißbier, früh zu Speckuchen ergebenst ein Morgen Schlachtfest. **F. A. Vogt, Nr. 1.**



## Uebnahme der Bachmann'schen Restauration,

Magazingasse Nr. 17.

Einem hochgeehrten Publicum so wie meinen werthen Freunden und Gönnern beehre ich mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich genannte, seit Jahren bestehende Restauration von heute an übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erwerben und zu erhalten. Für warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, so wie für ff. Biere, als Lager-, Bayerisch und Zerbfster Bitterbier wird stets bestens gesorgt sein.

Leipzig, den 4. Juli 1869.

Hochachtungsvoll

H. A. Lichtenberg.

## Restaurations-Eröffnung.

Mit heutigem Tage habe ich die Brüderstraße Nr. 9 gelegene Restauration zum Bürgergarten, verbunden mit Garten und Marmorwegbahn übernommen; Localitäten und Garten sind freundlich eingerichtet, und werde ich stets bemüht sein, durch gute Speisen und Getränke, sowie durch prompte und aufmerksame Bedienung mir das Wohlwollen der mich Beehrenden zu erwerben und zu erhalten.

F. Stehfest.

NB. Heute allgemeines Kegelschieben. Heute früh Speckfuchen.

## Gothische's Bad.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, ff. Lagerbier, verschiedenen kalten Speisen ein. Von 10 Uhr an Speckfuchen. Den Herren Lehrern empfehle ich zu Spaziergängen und Kinderfesten, sowie geehrten Gesellschaften zu Sommervergnügungen meinen großen schattigen Garten zur gütigen Benutzung.

Pfau.

## Restauration zur Erholung von O. C. Münchhausen, Hohe und Sidonienstraße.

Für heute Abend empfehle ich außer einer reichhaltigen Speisefarte Allerlei mit Cotelettes, Böhmisches Bier so wie Lagerbier ff. auf Eis, Nachmittags Kaffee, div. Kaffeeuchen, frischen Kirsch- so wie Heidelbeerfuchen, wozu ergebenst einladet

d. D.

## Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Vökelrindszunge. — Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Pötters Restauration und Garten, früher A. Löwe, Zeiker Straße Nr. 20c,  
empfehlte heute Allerlei mit Cotelettes oder Schnitzel, früh von 10 Uhr an Speckfuchen.

W. Pötter.

## Terrasse Kleinzschocher.

Heute Sonntag empfiehlt früh von 8 Uhr an Speckfuchen, verschiedene andere warme und kalte Speisen und ff. Biere F. Rommger.

## Restauration der Lützschenaer Bayer. Bier-Brauerei

Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße

empfehlte einen guten

zu jeder Tageszeit

Heute Abend

Mittagstisch à Couvert 5 Ngr. } eine reichhaltige Speisefarte. }

Stockfisch mit Schoten.

NB. Das Lützschenaer Lagerbier (auf Eis) unübertrefflich, wozu ergebenst einladet

Ferdinand Krausse.

## Restaurant zur Umschau

Windmühle Schönfeld.

Heute Sonntag frischen Kuchen und Kaffee. H. Kaiser.

## Drei Mohren.

Heute Gänsebraten und andere Speisen, Kirsch- und Kaffeeuchen, feines Bernesgrüner und Lagerbier, es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

## Kleiner Kuchengarten.

Heute Speckfuchen, sowie div. Obst- und Kaffeeuchen, reichhaltige Speisefarte.

Morgen Allerlei.

## Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Cotelettes mit Blumenkohl und andere beliebte Speisen, Kuchen u. Kaffee, ff. Bernesgrüner u. Lagerbier. Morgen Allerlei.

W. Hahn.

## Hôtel de Saxe

Heute Vormittag 10 Uhr Ragout fin.

Coburger Actienbier und Bayerisch ausgezeichnet.

Paul Tittel.

## Restauration, Garten und Salon von J. L. Hascher, Noßplatz Nr. 9.

Heute früh Speckfuchen.

Gleichzeitig empfiehlt eine Auswahl kalter und warmer Speisen, Vereins- und Zerbfster Bitterbier à Glas 13 & ff. Bouillon täglich frisch.

Morgen Schlachtfest.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei C. Mahn im Großen Blumenberg.

## Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Allerlei.

M. Menn.

## Culmbacher

Bierstube.

Otto Bierbaum,  
(Klostergasse 7).

Heute Abend fr. Schleie.

Culmbacher Exportbier in bekannter Güte à Seidel 2 N.

## Burgkeller

Ragout fin zu heute früh, so wie extrafeines Lager- und Bayerisch Bier

aus der Brauerei zum Felsenteller bei Dresden empfiehlt

August Löwe.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Portion 2 1/2 N von 1/2 12 Uhr an.

## Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute von 1/2 9 Uhr Speckfuchen.

C. Weise.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet

G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.



## Waldschlösschen Connewitz.

Heute von 9 Uhr an

### Speckfuchen,

wozu nebst einem feinen Töpfchen Vereins-Lager-, Bock-, Bayerisch, ff. Weißbier auf Eis ganz ergebenst einladet

**Louis Hempel.**

### Restauration von Robert Götze,

Nicolaistraße Nr. 51,

empfehlte heute früh Speckfuchen, reichhaltige Speisekarte, Abends Stockfisch mit Schoten, Vereinsbier auf Eis.

**G. Vogel's Bierhaus** empfiehlt heute Vormittag Speck- u. Zwiebelkuchen.

**Neumarkt No. 11.** Heute Speckfuchen. **Carl Brauer.**

Lager-, Braun- und Weißbier vorzüglich.

Restauration, Garten und Kegelbahn von Gust. Dorsch empfiehlt kräftigen Mittagstisch,  $\frac{1}{2}$  Port. mit Suppe 5  $\frac{1}{2}$ .

NB. Von halb 2 Uhr an Dresdner Käsekäulchen in und außer dem Hause Rosenstraße Nr. 14.

### Bayerischer Biergarten, verlängerte Kreuzstraße.

Heute Speckfuchen. Bayerisch Bier von H. Henninger in Nürnberg ausgezeichnet.

### Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, sowie jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, worunter Abends Gänsebraten und Cotelettes mit Pilzen oder Blumenkohl. Salvator- und Lagerbier von bekannter Güte.

## Theodor Beckers Restauration und Café

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, Abend junge Gans und Cotelettes mit Pilzen nebst einer anderen gut gewählten Speisekarte, Bayerisch, Weisensfelder Lagerbier und Weißbier sehr fein, wozu freundlichst einladet

**Th. Becker,** Marienstraße Nr. 9.

### Restauration und Kaffeegarten von A. Palmié.

Morgens Speckfuchen, Ragout fin, Abends Hühnerfricassée etc. Bayerisch und Lagerbier ff. Kegelbahn noch 2 Abende frei.

Heute ladet zu Speckfuchen ergebenst ein Friedr. Kopp am Bachhofplatz.

### Vereins-Brauerei.

Heute Morgen 10 Uhr Speckfuchen. Bier ff.

**L. Siedmann.**

Heute empfiehlt Speckfuchen, Bier ff. auf Eis **J. G. Kaiser,** Tauchaer Straße 9.

Restauration von **C. Hellmundt,** Nürnberger Straße Nr. 17,

empfehlte heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, außerdem eine reichhaltige Speisekarte. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei Gustav Steinbach, Windmühlenstr. 31.

### Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh Speckfuchen.

Heute früh Speckfuchen empfiehlt **A. Rempt,** Schloßkeller, Burgstraße Nr. 12.

Restauration von **J. G. Kühn,** Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlte heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **M. Spreer,** Gr. Fleischergasse 7.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet Bier ff. **Ernst Busch,** Theatergasse Nr. 5.

### Restauration & Café am Rosenthal von Carl Zahn,

Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen. Abends Gänse- und Entenbraten, reichhaltige Speisekarte und ganz vorzügliches Lagerbier auf Eis aus der Vereinsbrauerei, à Glas 13  $\frac{1}{2}$ .

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen. **C. Fischer,** Neumarkt 29.

Restauration von **B. Jüngling** in Neuditz, Gemeindestraße Nr. 25.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen und Dresdner Käsekäulchen nebst diversen andern Speisen, frische feine Biere und lade bei angenehmem freundlichen Garten-Aufenthalt zum Besuche höflichst ein. **Bernhard Jüngling.**

## Esche's Restauration und Kaffeegarten (Dampfschiffsstation)

empfehlte heute früh Speckfuchen, Mittag und Abend Allerlei mit Cotelettes, Vögelzunge oder jungem Guhn. Vorzügliche Biere und ff. Gose. **Wilh. Esche.**

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen bei Robert Kaiser, Dresdner Straße Nr. 42.

Heute früh Speckfuchen, Bock- und Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet **W. F. Beck,** Weißer Adler.



**Stierba's Garten in Roudnitz.**

Heute früh Speckfuchen. — Abends div. Speisen und Bier auf Eis famos. Morgen Abend Allerlei.

**Nonnenschlösschen.**

Heute früh ladet zu Speckfuchen, Abends zu Cotelettes mit Allerlei, Schnitzel mit Blumenkohl, f. Lagerbier und guter Gose  
höflichst ein **Emil Meyer.**

**Restauration****zum Mariengarten,**

Karlstraße Nr. 7.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen. Mittagstisch à Couv. 6  $\frac{1}{2}$ , Abends frischen Gänsebraten, gef. Laube, Cotelettes mit Schoten, ff. Bier auf Eis, Köfener Weißbier gut, empfiehlt **F. Timpe.**  
NB. Morgen Montag Concert und Schlachtfest.

**Italienischer Garten**

Heute früh Speckfuchen, reichhaltige Speisekarte und feine Biere auf Eis.  
**G. Hohmann.**

**„Hofer Bierstube,“**

Große Fleischergasse 24.

Früh von 10 Uhr an Speckfuchen, Abends Schweinsknochen.

Hofer Bier famos à 1 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Mein neues Billard halte bestens empfohlen **G. F. Möbius.**  
Zum Abonnement Mittags ladet noch Theilnehmer ein.

**Vetters' Garten.**

\* Peterssteinweg 56. \*

empfehlen heute früh Speckfuchen. Allgemeines Kegelschieben.

**F. A. Keil's Restauration**

zum goldenen Hirsch

empfehlen für heute früh 10 Uhr

**Speckfuchen.**

Burgstr. 22. Weissbierhalle. Burgstr. 22.

Heute früh Speckfuchen, wozu höflichst einladet Weiß-, Lager- u. Braumbier ganz vorzüglich. C. Bräutigam.

**Speckfuchen!**

heute früh bei **F. Held,** Kurze Straße Nr. 3.  
NB. Bier fein.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **J. S. Gößwein,** Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Rirschfuchen bei **Wilh. Kämpf,** Thomaskirchhof Nr. 8.

Verloren wurde Freitag Abend ein Cigarren-Etui, enthaltend ein Zinsbuch und verschiedene Papiere. Abzugeben Weststraße Nr. 17 C, 4. Etage rechts.

Verloren wurde am Freitag eine schwarze Broche. Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 78, Café Geßwein.

**Verloren**

wurde Mittwoch Nachm. in der Pfaffendorfer Str. ein **Kinder-Corallen-Armband.** Gegen gute Belohnung abzugeben Augustusplatz Nr. 1 in der Buchhandlung von Leopold Bos.

Verloren wurde am Freitag Abend ein **Medaillon,** schwarz emailirt. Gegen gute Belohnung abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 50 im Barbierladen bei Knaut.

Verloren wurden von einer armen Person 5 Stück 2thälige Zinnscheine der Stadtschuldscheine der Anleihe vom 9. April 1864 in gelbem Seidenpapier. Gegen größten Dank und Belohnung abzugeben Theaterplatz Nr. 1, 4 Treppen im Blumengeschäft.

Verloren ging 1 Brieffäschchen, enthaltend 16  $\frac{1}{2}$  in C.-A., 1 Aufenthaltskarte und mehrere Visitenkarten auf den Namen Emil Weigert lautend. Obiges Täschchen wolle man gef. Weststraße Nr. 54 part. rechts, gegen angemessene Belohnung abgeben.

Ein Paket schwarze Handschuhe sind von der Petersstraße bis Dresdner Straße verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Zur Goldenen Gule, Brühl, in der Restauration.

5 Bände, der Ritter von Pampelonne und 1 Coupon von 2  $\frac{1}{2}$  sind in meinem Geschäftslocal am Raschmarkt liegen geblieben und können gegen Erleg der Insertions-Gebühren daselbst in Empfang genommen werden. **Paul Schubert.**

Ein brauner **Alpaccaregenschirm** mit braunem Stahlgestelle ist im Vorschuss-Verein am Freitag Nachmittag vertauscht worden. Näheres Colonnadenstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Abhanden gekommen ist Reudnitzer Straße den Sonnabend in der 6.—7. Stunde eine kleine schwarze **Kasse;** ein Mädchen im hellen Kleid, schwarze Jacke hat sie mitgenommen, die Eltern davon werden ersucht, die Kasse sobald als möglich zurückzugeben, widrigenfalls sie sich Strafe zuziehen werden, Reudnitzer Straße Nr. 19 parterre.

Gefunden wurde ein **Trauring.** Abzuholen im Gasthof zu Nachern.

Verlaufen hat sich Donnerstag den 1. Juli ein glatthaariger, kleiner, schwarzer **Hund** mit rothgeflochtenem Halsband und Steuerzeichen; derselbe hört auf den Namen **Fido** und wird gegen gute Belohnung Schletterstraße Nr. 12, 2. Etage zurück-erbeten. Vor Anlauf wird gewarnt!

**Nicht zu übersehen.**

Da die Sommer-Witterung zum Färben am geeignetsten ist, mache das geehrte Publicum aufmerksam, welche verschweißte und verschossene **Winterüberzieher, Mäntel u. s. w.** haben, **reinige und färbe sie echt in allen Farben** und garantire, daß sie nicht so leicht abfärben, auch ausgebessert und gleich zum Anziehen fertig gemacht werden Rausstädter Steinweg Nr. 66.  
**Fr. Haussner.**

**Aufforderung.**

Herr **Carl Freiherr von Beverförde** sowie dessen Cousin Herr **Enno Freiherr zu Annyhausen** und Herr **Fleischmann, med. Cand.,** sämtlich früher in Leipzig, werden hiermit aufgefordert, wegen der sie betreffenden Angelegenheiten ihre Adressen schleunigst nach Dresden gelangen zu lassen.

Derjenige Herr, welcher am Sonnabend früh 8 Uhr in der Barbierstube am Neumarkt seinen grauen **Filzhut** gegen einen andern desgleichen vertauscht, wird ersucht, den Umtausch ebendasselbst baldigst zu bewirken.

**Zur Beachtung.**

Da sich das Gerücht verbreitet, mein Grundstück in Leipzig (**Restaurant Belvédère**) sei in andere Hände übergegangen, erkläre hiermit, daß ich nur verpachtet habe. Briefe u. sind direct unter meiner Adresse nach Leipzig zu richten.  
Leipzig, den 1. Juli 1869.

**A. Glintz, Photograph,**

Besitzer des Grundstücks Restaurant zur Erholung.

Anfrage! Ist das auch ein ehrbarer Factor, der das 7. und 8. Gebot übertreten hat wie H. und einen armen Familienvater verdächtigt.

Zur Beachtung für Raucher, welche eine gute, reelle und preiswürdige Cigarre beziehen wollen, können wir mit Recht die Strike-Cigarren Sternwartenstraße Nr. 11 empfehlen.

Mehrere Raucher.

Es gratulirt dem Wasserbruder

**Oscar Bürger**

zum heutigen Tage

Ungenannt, doch sehr bekannt —.



**Wetterbeobachtung den 3. Juli 3 Uhr Nachm.**  
Wind Nordnordost, mäßig; Wolken wenig vorhanden, in der 1. und 3. Schicht, 1. Schicht Strömung Ostnordost, schwach (diese Strömung verursacht die jetzt herrschende Wärme), 3. Schicht Strömung Nordost mäßig, zufolge dessen der jetzt herrschende nordöstliche Wind die nächsten Tage sich mehr verstärken wird, jedoch werden an einzelnen Stellen, mehr südlich, Gewitter statthaben.

Der jetzt mehrmals stattgehabte Regen wird von Manchem schon als Nachtheil für die kommende Ernte betrachtet. Nach meiner Frühjahrs-Beobachtung über den Verlauf der 6 Sommermonate stellt sich um Mitte Juli 6 Wochen lang eine vorherrschende Trockenheit ein.

Der gestern und heute Morgen stattgehabte Regen hat zufolge der Wolkenströmung nur den Strich von Breslau nach Leipzig und darüber hinaus betroffen, vielleicht auch etwas weiter nach Süden hin, aber ganz Norddeutschland hat das schönste Wetter behalten.  
F. W. Stannebein.

### Brief-Auszug.

An den Frbrilanten **W. H. Zickenheimer** in **Neuwied a. R.**)

Rendsburg, 11. März 1869.

Allgemein höre ich nur ein günstiges Urtheil über den köstlichen Geschmack und schnelle Wirkung Ihres

### Trauben-Brust-Honig

von Leuten, welche denselben gebraucht haben. Weit und breit in der Umgegend kommen die Landleute ihn kaufen, denn sobald einer einmal in einem Dorfe den Anfang gemacht, kommt bald sein Nachbar oder guter Freund und verlangt ihn auch. Viele bitten sogar darum, daß ich ihnen doch auch davon ablassen soll, da sie gehört hätten, ich hätte diesen Trauben-Brust-Honig für mich und meine Familie kommen lassen.

Herr Dr. Bahr hier ist auch sehr auf Seiten ihres Fabrikats, zumal er von vielen Patienten gehört, daß sie sich nach dem Genuße desselben außerordentlich wohl befinden. Senden Sie mir sofort auf's Neue 60 $\frac{1}{4}$  Fl. zc.

**C. F. Jaeger.**

Alleinige Niederlagen in Leipzig bei **Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf.**, Plauenscher Platz Nr. 4, oder Brühl Nr. 74, **Gustav Ullrich**, Peterssteinweg 49.

\*) Das Original dieses Briefes hat uns vorgelegen.  
Expedition der Neuwieder Zeitung.

Meinem lieben Lehrer, Herrn **Kochlich**, gratulirt zu seinem Wiegenfeste und wünscht aus treuem Herzen, daß der liebe Gott diesen braven Lehrer noch viele Jahre zum Wohle seiner Schüler erhalten möge!

Sein dankbarer Schüler **Oskar Pöpsch.**

Ich gratulire meinem lieben **Oscar** zum heutigen Tage von ganzem Herzen.  
Deine **Johanna.**

Ein dreimal donnerndes Hoch zum heutigen Wiegenfeste unserm Freund **Oscar Bürger**, daß der Raststädter Steinweg zittert und die Weinflaschen in Nr. 4 auf dem Tisch herum tanzen. **W. S.**

**Im kleinen Seidenbau. Im kleinen Kuchengarten**  
zeigt heute Sonntag von früh bis Abend auf vielfaches Verlangen Herr Junker seine ausgezeichneten selbst conservirten Objecte aus jeder Periode der Seidenerzeugung.

**Aglaja.** Heute bei günstigem Wetter **Partie nach Wölkau.** Bers. präcis 2 Uhr im Café Hanisch, Dresdner Straße. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. **D. B.**

**Röbl. Marino.** Morgen **Abendpartie** nach **Plagwitz**, Dampfschiffrestauration. Abfahrt von Esche, punct  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. **D. M.-A.**

### G.-Verein Union.

Sonntag den 4. Juli Ausflug nach Grimma; Versammlung präcis  $\frac{1}{2}$  12 Uhr auf dem Dresdner Bahnhof. Der Vorstand.

### Kaufmännischer Verein.

Die **Mustersammlung** kann für diesen Monat heute Sonntag den 4. Juli von 10—12 Uhr Vormittags besichtigt werden, im August und September je einmal an noch bekannt zu machenden Tagen.

**Montag** den 5. Juli Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale. Tagesordnung: Mittheilungen über Vereinsangelegenheiten, namentlich über eine mit dem Kaufmännischen Vereine in Chemnitz vereinbarte, unter Theilnahme von Damen am 11. d. M. zu unternehmende **Partie nach Ariebsstein.** — Versteigerung von Zeitungen.  
**Der Vorstand.**

### Generalversammlung der Zimmergesellen

Mittwoch den 7. Juli a. c., Abends 8 Uhr im **Pantheon.** Zahlreiches Erscheinen wird gewünscht. Der Bevollmächtigte **A. G.**

## Paulus!

Der unterzeichnete Verein gedenkt Donnerstag den 8. Juli Abends von 6 Uhr an sein diesjähriges Sommerfest im Schützenhause abzuhalten und ladet hierzu seine ehemaligen Mitglieder ergebenst ein. Die Ausgabe der Billets erfolgt Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, als den 6., 7. und 8. Juli von 11—2 Uhr in der Expedition des Pauliner-Vereins, Schützenhaus parterre.

Der Universitätsfängerverein zu St. Pauli.  
**Theodor Merbach, Secr.**



### Verein für spirituelle Studien in Leipzig.

Spiritismus ist der Verkehr mit den Seelen im Jenseits, und hat zum Zweck den Glauben an die christlichen Heilswahrheiten zu Ueberzeugung zu bringen. Jeder, dem daran liegt, diesen Zweck zu erreichen, erfährt Näheres durch **E. C. Kasprovicz**, Präsident obigen Vereins, Sternwartenstr. Nr. 14, III. zwischen 12—2 Uhr Mittags oder schriftlich.

Die grün-weiß autorisirte

### Handarbeiter-Genossenschaft

empfiehlt sich zu Meubles-, Instrumenten- und Waarentransporten, Verpackungen und sonstigen Arbeiten aller Art unter Zusicherung pünktlichster und billigster Bedienung.

**Comptoir Neumarkt, Schumanns Hof.**  
Die Verwaltung. Blamberg. Dorand.

### Kranken-Casse Hoffnung.

Die Feier des 75-jährigen Jubiläums findet Sonntag den 8. August von Nachmittags 3 Uhr an in **Gutrisch, Gasthof zum Helm**, statt. Billets für Mitglieder und Gäste, zur **Tafel, Damen-, Kinderspiel und Ball à 10 ₰**, sowie nur Eintrittskarten zum Concert à 2 $\frac{1}{2}$  ₰ sind zu haben bei Herrn Friseur **Müller**, Brühl, Fleischhalle, und bei unserem Cassirer Herrn **Strauch**, Tauchaer Straße Nr. 24.

### Polyhymnia.

Sonntag den 4. Juli 1869 **Partie nach Abtaunsdorf.** Versammlung um 2 Uhr am **Schützenhause.** Gäste sind willkommen. **D. V.**

### Verein Bauhütte

ladet zur heutigen **Abendunterhaltung** alle Freunde des Vereins freundlichst ein.

Restauration Johannisthal, Men n, Anfang 7 Uhr.

**Der Vorstand.**

### Thespis.

Nächsten **Dienstag** Abendunterhaltung im **Sosenthal.** D. V.

**Sängerkreis.** Heute Spaziergang nach **Wölkau.** Abmarsch 3 Uhr „Goldne Säge“.

**Schlossturm.** Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Der im Leben durch seine edelmüthige, gemeinnützige Werththätigkeit hochgeachtete, selig entschlafene Kaufmann

### Herr Gustav Rus

hat auch im Tode noch seinen Namen durch eine Anzahl wohlwollender Stiftungen verherrlicht. — Auch unseres Vereins hat der Berewigte mit einem sehr ansehnlichen Legat von

### Drei Hundert Thaler

bedacht, welche uns heute im Auftrag der verewittweten Frau **Rosine Wilhelmine Rus** gütigst ausgehändigt worden sind und wofür wir hiermit öffentlich unseren tiefgefühltesten Dank aussprechen. — Leipzig, den 1. Juli 1869.

**Der Unterstützungs-Verein für Handlungsgeschäften in Leipzig.**

Für das schöne Bouquet und Gratulation, welches mir unbekannter Weise geschickt, sage ich meinen Dank. **Anna Bauer.**



## Bekanntmachung.

Die Brückenbaue auf dem Wege nach dem neuen Schützenhause durch den Wald über Leutzsch sind wieder fertig und kann derselbe von heute an wieder sicher befahren werden. G. S.

### Gewerbliche Schutzgemeinschaft zu Leipzig.

Den pp. Gewerbe- und Handeltreibenden wird der Beitritt zu obiger Schutzgemeinschaft bestens empfohlen. Der Beitrag von vierteljährig 4 Mgr. — wofür man überdies größeren Gegensatz erhält — wird unter Anderm in gedruckten „vertraulichen Mittheilungen“ durch Warnung vor schlechten Schuldnern, andererseits durch den moralischen Zwang gegen böswillige Schuldner, unberechenbar überwogen. — Das Incasso resp. Mahnverfahren, durch den Vorstand besorgt, kostet pränum. nur 2 1/2 Mgr. und das Porto; außerdem ist zur Vereinskasse 1 Mgr. pro Thaler der fraglichen Forderung zu entrichten, sobald der betreffende Schuldner abzumelden ist, damit sein Name u. nicht in die „vertraulichen Mittheilungen“ vom Vorstande aufgenommen wird. Sonstige nicht restitutionsfähige Conferenzansätze u. c. giebt es nicht.

Beitrittserklärungen sind beim Cassirer Herrn F. S. Neuter, Neumarkt Nr. 17, anzumelden.

Der Vorstand der gewerbl. Schutzgemeinschaft zu Leipzig.

### Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Innung

Montag den 5. d. M. Nachmittag 2 Uhr im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Veränderung der Scala der Leihencasse.

A. Mauff }  
F. Seidler } Obermeister.

### Sitzung des ärztlichen Zweigvereins

Mittwoch den 7. Juli Abends 6 Uhr (Stahl's Restauration).

Tagesordnung: Bericht des Ausschusses für Standesangelegenheiten über die in voriger Sitzung eingegangenen Anträge, betreffend: a) Die Aufhebung einiger sich auf das Disciplinarverhältniß der Aerzte beziehende gesetzlichen Bestimmungen. b) Das Verhalten der Aerzte den Lebensversicherungs-Gesellschaften gegenüber. c) Den Modus bei der Besetzung ärztlicher Stellen. d) Besondere Verhältnisse der Aerzte zu den Apothekern.

Eventuell: Bericht des Sanitäts-Ausschusses, Schulhygiene betreffend.

Leipzig, den 30. Juni 1869.

Dr. Hermann Günther.

### General-Versammlung der Wittwen-Casse Leipziger Pianoforte-Arbeiter

Montag den 5. d. M. Abends 7 1/2 Uhr im Locale des Arbeiter-Bildungsvereins (Ritterstraße 43). Tagesordnung: 1) Halbjährliche Rechnungsablage nach §. 15; 2) Berathung und Beschlußfassung über den vierwöchentlichen Steuerbeitrag nach §. 3 und 4 d. St. — Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet der Vorstand.

### General-Versammlung der Schneider-Gehülfen Leipzigs

und angrenzender Dörfer. Das neue Statut der Kranken- und Sterbecasse ist laut Bekanntmachung des königlichen Bezirksgerichts vom 26. Juni ins Genossenschafts-Register eingetragen, mithin als juristische Person anerkannt. In Folge dessen findet Neuwahl des Gesamt-Vorstandes und Ausschusses Dienstag den 13. Juli Abends 7 Uhr im Verkehrs-Locale, Brühl, Leinwandhalle, statt. Das pünktliche Erscheinen aller Mitglieder ist dringend nothwendig.

Heinrich Kreuzer, d. B. Vorsteher.

### Oeffentliche Ausschusssitzung der Schneider-Innung.

Montag den 5. Juli Abends 8 Uhr im Innungshause, Mittelgebäude. Alle berechtigten Mitglieder, welche sich für Aufstellung der Candidaten zum Obermeister- und Beisitzeramt interessieren, werden gebeten, zu erscheinen.

Der Ausschuss der Schneider-Innung.

### Krankencasse der vereinigten Maler, Lackirer und Bergolder.

Dienstag den 6. Juli 1/2 8 Uhr bei Ratsch, Pfaffendorfer Straße. Ausgabe von Mitgliedskarten.

Der Vorstand.

### Internationaler Buchbinderverein.

Monatsversammlung Montag den 5. Juli in der Lützschenaer Bierhalle, wozu alle Mitglieder und welche es werden wollen eingeladen werden wegen wichtiger Mittheilung. Das Directorium.

### Kinderfest des Schrebervereins.

Das diesjährige Kinderfest soll Sonntag den 18. Juli abgehalten werden. Zur Theilnahme berechtigt sind die Vereinsmitglieder und deren schulpflichtige Kinder, die durch erstere eingeführt sind und deren schulpflichtige Kinder und die Schüler und Schülerinnen der 4. Bürgerschule. Für jedes theilnehmende Kind eines Vereinsmitgliedes sind 2 1/2 Mgr., für jedes andere theilnehmende Kind 5 Mgr. zu entrichten. Die Anmeldungen haben spätestens bis Mittwoch den 14. Juli — spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden — bei Herrn Franz Schneider in der Weststraße zu erfolgen, woselbst von Montag den 5. Juli ab Karten in Empfang genommen werden können. Die Mitglieder werden noch besonders durch Circular eingeladen werden und können die gewünschten Karten dann sogleich von dem Vereinsboten erhalten. Weitere Bekanntmachungen bleiben vorbehalten.

Für den Vorstand  
Dr. Willem Smitt.

### Ruderclub Neptun.

Sonntag den 11. Juli a. c. Sommerfest in Schleußig mit Fahrt. Kameraden und eingeführte Gäste sind willkommen. Eintrittskarten sind bis Freitag abzuholen im Hütgeschäft von Fentzsch, Halle'sches Gäßchen (Blauen'scher Hof). D. C.

### Astraa-Spieleclub. Sonntag d. 4. Juli Ausflug in die sächs. Schweiz. Abfahrt früh 5 U. 45 Min.

### Fortuna.

Morgen Montag den 5. Juli theatralische Abendunterhaltung mit Tanz im Saale des Herrn Esche. Programm sind bei Herrn Walbe, Schletterstraße Nr. 11, sowie bei Herrn Schaaf, Wiesenstraße Nr. 9 und Abends von 6 Uhr an an der Casse zu haben.

Gäste sind willkommen.

D. B.

### OSSIAN.

Neute Mittag 12 Uhr bei Güntherer Witzelung Versammlung in der Abfahrtschalle des Dresdner Bahnhofs (Abfahrt 12 Uhr 15 Min.) Volksliederfest mitbringen.



Vermählt,  
**Herrmann Joerster**  
 Minna Joerster geborne Neuter.  
 Leipzig, den 27. Juni 1869. Stätteritz.

Die Vermählung unserer Tochter **Anna** mit Herrn **Anton Bader** zeigen hierdurch Freunden und Bekannten ergebenst an  
 Leipzig, 3. Juli 1869.

**Hermann Hentzner**  
 und Frau.

Dr. phil. **Selmuth Jenning**  
**Auguste Jenning** geb. **Prösdorf**.  
 Leipzig, den 3. Juli.

Gestern Abend 7 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knaben hoch erfreut.  
 Leipzig, am 3. Juli 1869.

**Edmund Espenhann,**  
**Sedwig Espenhann** geb. **Boehme**.

Am 30. Juni in früher Morgenstunde starb fern von mir in Pymont meine heissgeliebte

**Frau Betty** geb. **Kraft**,

— der Stolz, der Reichthum meines Lebens. Heute mit der sterblichen Hülle hier angelangt, widme ich Freunden und Bekannten tiefgebeugt diese Anzeige.  
 Leipzig, den 3. Juli 1869.

Adv. Dr. **Petschke**.

Nach 5wöchigem schweren Leiden starb mein herzenguter Mann **Karl Ludwig Emil Wille**, Frachtzettelträger auf der königl. westl. Staatsbahn, in seinem noch nicht vollendeten 44. Lebensjahre. Dies seinen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.  
 Die trauernde Wittwe **Adelheid Wille**.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$  Uhr aus dem Trauerhause Gewandgäßchen Nr. 4 statt.

Gestern Mittag 1 Uhr starb nach langem und sehr schwerem Krankenlager unser gutes Kind **Jenni** im Alter von 11 $\frac{1}{2}$  Mon. Dieses zeigen Freunden und Bekannten an die trauernden Eltern  
**Robert Kesper** und  
**Friederike Kesper** geb. **Seinemann**.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß die Beerdigung der von Pymont hier angelangten irdischen Hülle der Gemahlin des Dr. **Petschke** **Dienstag den 6. Juli, Morgens 7 Uhr**, auf dem alten Friedhofe stattfinden wird. Versammlung am Eingange des Friedhofes.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Montag: Radeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr — **Der Vorstand.** Schäfer.

## Angemeldete Fremde.

- Anthe, Kfm. a. Rithuizen, Stadt Hamburg.  
 Kitzmann, Kfm. a. Gera, Hotel z. Palmbaum.  
 Kadre, Kfm. a. Reichen, goldner Elephant.  
 Blachstein, Banq. a. Mühlhausen, Hotel zum Thüringer Bahnhof.  
 v. Brung, Part. a. Petersburg, und  
 Brentano, Rent. a. Frankfurt a/M., S. Hauße.  
 Vertrand, Student a. Berlin, g. Elephant.  
 Payet, Kfm. a. Lüttich, Hotel de Baviere.  
 Breitung, Kfm. a. Wien, grüner Baum.  
 Bölsche, Frau Privat. a. Braunschweig,  
 Berndt, Kfm. a. Friedland (Böhmen), und  
 Bauermann, Seminarist a. Schneiditz, Lebe's H.  
 Böttcher, Frau Privat. a. Berlin, Hotel Stadt London.  
 Beckmann, Adv. a. Göttingen, S. de Russie.  
 Bäß, Fabr.,  
 Bäß, Kfm. a. Fürth, und  
 Behrend, Lehrer a. Herford, St. Nürnberg.  
 Behrens, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.  
 Wiesberg n. Frau, Procurator a. Nykjöping, u.  
 Bernstein, Kfm. a. London, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
 Chremendahl, Fabr. a. Gronenberg, w. Schwan.  
 Dreßm, Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel  
 Dir, Geh. Cabinetssecret. a. Berlin S. de Prusse.  
 Dobbe, Postexpedient a. Danzig, St. Hamburg.  
 Gifelt, Kfm. a. Hainichen, St. Fürberg.  
 Gger, Kfm. a. Bamberg, Hotel zum Palmbaum.  
 v. Giewege, Wittmstr. a. Hannover, Hotel Stadt Dresden.  
 Hall, Dr. med. a. Petersburg, und  
 Hillaris, Kfm. a. Belfast, Stadt Rom.  
 Gehis, Part. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Grotz, Bauwtr. a. Gr. Kilmna, w. Schwan.  
 Grimm, Land. d. Theol. a. Riga, St. Rom.  
 Grellich, Postexped. a. Koshitz, St. Hamburg.  
 Gschäffter n. Kam., Salminenisp. a. Hohenpeissenberg, Hotel de Baviere.  
 Gärzer, Student a. Halle, Brüsseler Hof.  
 Herzog n. Kam., Part. a. Hannover, S. de Pol.  
 Herz a. Düsseldorf, und  
 Hoffschlag a. Köln, Käte., S. z. Palmbaum.  
 John, Kfm. a. Nordhausen, S. z. Palmbaum.  
 Jägel, Kfm. a. Glauchau, S. St. London.  
 Johnston, J. u. F., Rent. a. London, Hotel de Prusse.  
 Jlic, Musikr. a. Annaberg, goldne Sonne.  
 Kirch, Fabr. a. Freiberg, Lebe's Hotel.  
 Runge, Photogr. a. Gersurt, S. z. Palmbaum.  
 Kefler, Fabr. a. Prag, Brüsseler Hof.  
 König, Superint. a. Weizen, Hotel de Prusse.  
 v. Köpfer n. Diener a. Biala, und  
 Knoop n. Frau u. Jungfer a. Hamburg, Rent. Hotel Hauße.  
 Königler, Tuchmstr. a. Neustadt a/D., Spreer's Hotel garni.  
 Kraaz, Frau Wittm. n. Sohn a. Braunschweig, Stadt Nürnberg.  
 Lowowitsch, Kfm. a. Jassy, Stadt Freiberg.  
 Leitend, Fabr. a. Klingenthal, grüner Baum.  
 Menckner, Seelutn. a. Ancona, S. de Prusse.  
 Manson, Part. a. London, Lebe's Hotel.  
 Martini, Kfm. a. Hannover, Hotel de Baviere.  
 Mittler, Fräul. a. Halle, Brüsseler Hof.  
 Rathel, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.  
 Mierus, Dr. med. a. Leisnig, Hotel zum Thüringer Bahnhof.  
 Nießen n. Frau, Kfm. a. Lübeck, S. Hauße.  
 Deser, Maschinenfabr. a. Smitz, gr. Baum.  
 v. Oßen n. Frau, Wittbes. a. Wien, Hotel de Pologne.  
 Bollings, Rent. a. London, S. de Pologne.  
 v. Pfeiffer, Graf a. Burkersdorf, Stadt Rom.  
 Büllmann, Kfm. a. Gersurt, Stadt Nürnberg.  
 Bohaska, Tourist a. Wien, Stadt Köln.  
 Rauch n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, S. Hauße.  
 Richter a. Stettin, und  
 Richter a. Gaden, Käte., Hotel de Prusse.  
 Reibst, Viehh. a. Brandis, St. Dranienb.  
 Rother, Buchhdt. a. Marienburg, g. Elephant.  
 Roscher, Kfm. a. Stettin, Brüsseler Hof.  
 Rübiger n. Frau, Pastor a. Rabis, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
 Schröder n. Frau, Kfm. a. Hamburg, S. Hauße.  
 Schulze, Feldmesser a. Delitzsch, weißer Schwan.  
 Seibel, Kfm. a. Glauchau, blaues Roß.  
 Schwarz, Kfm. a. Bukarest, St. Freiberg.  
 Strödel, Kfm. a. Reichenbach, grüner Baum.  
 Steinle a. Quedlinburg, und  
 Schufus a. Neukirchen, Käte., S. St. London.  
 Schubert n. Tochter a. Dresden, und  
 Schmidt a. Cassel, Käte., S. z. Palmbaum.  
 Schünemann nebst Frau, Pastor a. Thondorf, Brüsseler Hof.  
 Sterley, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Seles, Rent. a. Wismar, Hotel St. Dresden.  
 Schweiger, Tuchmstr. a. Neustadt a/D., Spreer's Hotel garni.  
 Stöckle, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.  
 Trojca, Frau Rent. a. Riew, Hotel de Russie.  
 Voigt, Hofmstr. a. Dresden, Stadt Gotha.  
 Vogt, Wittmstr. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Woge, G. u. H., Fabr. a. Hannover, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
 Wunderlich, Rent. a. Gumbinnen, Lebe's Hotel.  
 Wolfenstein, Kfm. a. Bremen, Hotel zum Palmbaum.  
 Wöhler, Kfm. a. Bernburg, Brüsseler Hof.  
 Wigel, Feldwebel a. Weimar, goldne Sonne.  
 Weizmann, Postmstr. a. Hameln, Hotel Stadt Dresden.  
 v. Wresniewsky n. Frau, Wittbes. a. Gera, Hotel Hauße.  
 Weyerm. n. Kfm. a. Gießen,  
 Wehnel Fabr. a. Berlin, und  
 Witt, Hofmstr. a. Büsch, Stadt Hamburg.  
 v. Zimort, Premierleutn. a. Königsberg, Hotel de Prusse.  
 Zandt, Adv. a. Althuisenrede, St. Hamburg.

Gestern Abend verschied nach langen, schweren Leiden unser geliebter Vater, Bruder, Groß- und Schwiegervater und Onkel

**Herr Johann Friedrich Herold**

im noch nicht vollendeten 56. Jahre.

Dies melden allen Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege mit der Bitte um stille Theilnahme  
 Leipzig, 3. Juli 1869.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag, 5. Juli, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause statt.

Heute Nacht  $\frac{1}{4}$  1 Uhr nahm der liebe Gott unser kleines Liebes **Vaulchen** im Alter von 19 Wochen wieder zu sich, dies hiermit zur traurigen Nachricht. — Leipzig, den 3. Juli 1869.

**Ernst Manig** nebst Frau.

Für die aufrichtige Theilnahme bei dem Tode unseres guten Vaters, Bruders und Schwagers

**Herrn Louis Porreiter**,

so wie für den reichen Blumenschmuck und zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen hiermit ihren wärmsten Dank  
 Leipzig, 3. Juli 1869.

die Hinterlassenen.

Dank allen Denen, welche den Sarg unserer lieben Schwägerin und Tante

**Auguste Schmidt-Odrich**

so schön mit Blumen schmückten. Herzlichen Dank der Familie **Besse** für die aufopfernden, uneigennütigen Bemühungen während der Krankheit, so wie beim Begräbnis der Dahingegangenen. Gott möge Ihnen ein reiches Vergeltung sein.

Die Hinterlassenen.

Für die ehrenvolle Begleitung meines verstorbenen Mannes zu seiner letzten Ruhestätte sage ich den Herren Vorgesetzten und Kollegen, sowie den Kameraden des Norddeutschen Kriegervereins den herzlichsten Dank.

Entrißsch, den 2. Juli 1869.

**Therese** verw. **Jungmann** geb. **Poble**.



**Nachtrag.**

\* Leipzig, 3. Juli. Am heutigen Nachmittage sind die neuen Glocken für die Nicolaiskirche aus der Jaud'schen Werkstatt ab- und an die Nicolaiskirche gefahren worden. Der Transport, dem eine außerordentliche Menschenmenge folgte, geschah auf zwei der stärksten Rüstwagen, und zwar waren die Terz, die Quinte und die Octave auf einem Wagen zusammen, die große, den Grundton angegebende Glocke aber auf einem besondern Wagen allein postirt. Die Glocken, spiegelrein gepußt, gewährten einen köstlichen Anblick.

**Telegraphischer Coursbericht.**

**Chemnitz, 3. Juli.** Baumwollenmarkt: Nordam. middl. 42, Dhoacrah fair 35, do. middl. fair 33 1/2, Scinde fair 28 1/2. Preise sehr fest. — Garnumsätze nicht unbedeutend. — Getreidepreise unverändert fest. — Mehl — — Spiritus pr. 8000 % loco 18 1/2 bezahlt.

**Berlin, 3. Juli.** (Anfangs-Course.) Lombarden 140 3/4; Franzosen 201 1/4; Oesterreich. Creditactien 114 1/2; do. 60r Loose 86; do. Nationalanleihe 57 3/4; Amerik. 87 1/2; Italien. 55; Galiz. Eisenbahn-Actien —; Berlin-Görlitzer do. 75 3/4; Sächs. Bank-Actien 115 1/4; Tür. Anl. 43 1/4; Rhein-Nahab. —; Badensche Anleihen 104 1/4. — Stimmung: festest, Lombarden beliebt.

**Berlin, 3. Juli, Nachmittag 1 Uhr 36 Min.** Oesterr. = Franz. Staatsbahn 202 1/4; Südbahn (Lombarden) 140 1/2; Oesterreich. Creditactien 114 1/2; Amerik. 87 1/2; Italien. 5 % Anleihe 55; 1860r Loose 86. Tendenz: fest, geschäftslos.

**Berlin, 3. Juli.** Berg.-Märk. C.-B.-Act. 132; Berlin-Anh. 181; Berl.-Görl. 75 3/4; Berl.-Potsdam-Magd. 192 1/2; Berlin-Stett. 128; Bresl.-Schweid.-Freib. 110; Köln-Mind. 117 1/4; Cösel-Oberb. 106 7/8; Galiz. Carl-Ludw. 97; Pöbau-Zittauer 56 1/2; Mainz-Ludwigsh. 135; Mecklenburger 74; Oberöchl. Lit. A. 180 1/4; Oesterr. = Franz. Staatsb. 202 3/8; Rheinische 113 1/2; Rhein-Nahab. 26 3/8; Südb. (Lomb.) 140 3/8; Thür. 136; Preuß. Anleihe 5 % 102 1/4; do. 4 1/2 % 93 1/4; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2 % 80 1/4; Bayr. 4 % Präm.-Anl. 106 3/4; N. Sächs. 5 % Anl. 103 7/8; Oesterr. National-Anl. 57 3/4; do. Credit-Loose 90; do. Loose v. 1860 86; do. v. 1864 68 1/4; do. Silber-Anl. 63 1/4; do. Bank-Noten 82 1/8; Russ. Prämien-Anleihe 137 3/8; do. Poln. 66 3/4; do. Schatzobligationen Bank-Noten 77 1/8; Amerik. 87 1/2; Darmst. do. 116; Genfer Credit-Actien 22 1/4; Oeraer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 111 1/4; Meiminger do. 106 3/8; Preuß. Bank-Anth. 139; Oesterr. Credit-Actien 114 1/2; Sächs. Bank-Actien 115; Weimar. Bank-Actien 81; Italien. 5 % Anleihe 55 1/8; Russ. Boden-Credit 80 1/4. — Wechsel. Amsterd. f. S. 142 1/2; Hamburg f. S. 151 3/8; do. 2 M. 150 3/8; London 3 M. 6.24 1/2; Paris 2 M. 81 1/2; Wien 2 M. 81 3/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.24; Petersburg f. S. 85 7/8; Bremen 8 L. 111 1/8. **Festest.**

**Frankfurt a. M., 3. Juli.** (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104 7/8; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner Wechsel 120 3/8; Pariser Wechsel 95 3/8; Wiener Wechsel 95 1/2; 6 % Verein. = St. = Anleihe pro 1882 86 3/4; Oesterreich. Credit-Actien 266 1/2; 1860r Loose 86 3/8; 1864r Loose 120; Oesterreich. Nat.-Anl. 56 1/8; 5 % Metall. —; Bayr. 4 % Präm.-Anl. 107; Sächs. 5 % Anl. 107; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 354; Bad. Loose 104 1/4; Darmstädter Loose 289 1/4; Lombard. 247; Galizier —. Tendenz: Günstig.

**Wien, 3. Juli.** (Vorbörse.) Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 370. —; do. Credit-Act. 278.70; Lomb. Eisenb.-Actien 258.40; Loose von 1860 105. —; Franco-Oesterr. Bank 129. —; Anglo-Oesterr. Bank 338.75; Napoleonsd'or 9.99; Galizier —. —. Stimmung: günstig.

**Wien, 3. Juli.** Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Einheitsl. Staatsch. in Banknoten 62.90; do. in Silber 71. —; Nationalanlehen —; 1860r Loose 105.10; Bank-Actien 748. —; Credit-Actien 282.10; London 124.85; Silberagio 121.25; f. l. Münzducaten 5.92. — Börsen-Notirungen vom 3. Juli. Metalliques à 5 % —; Nationalanlehen —; 1860r Loose 105.10; 1864r Loose 125.80; Bank-Actien

748. —; Credit-Act. 278. —; Creditloose 165.50; Böhm. Westb. 207. —; Galiz. Eisenb. 239. —; Lomb. Eisenbahn 257.70; Nordbahn —; Staats-Eisenb. 365.50; London 124.75; Paris 49.65; Napoleonsd'or 9.98.

London, 2 Juli. **Wechsel auf Leipzig 6.28 1/4.**

London, 2. Juli. Consols fehlen.

London, 3. Juli. Mittags-Consols 92 3/4; Italiener —; Amerik. 80 3/4.

Paris, 2. Juli. 3 % Rente 70.62; Ital. Rente 55.97 mattest; Credit-mob.-Act. 233.75, Baiffe; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 778.75; Lomb. Eisenb.-Actien 518.75; Amerik. 91 7/8; Anfangscourse: 70.45; 70.70; fest. Liquid.-Course: 55.90; 778.75; 232.50; 517.50; 3 % Lomb. Prior. —.

Paris, 3. Juli. (Schluß.) 3 % Rente 71.05; Italien. 5 % Rente 56.75; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 786. —; Credit-mob.-Act. 235.50; Lomb. Eisenb.-Actien 525. —; Lomb. 3 % Prior. 233.75; 6 % Ver. St. pr. 1882 92 1/4; Ital. Tab.-Dbl. 435. —; Türken 45.70. Tendenz: Hauffe.

New-York, 2. Juli. (Schlußcourse.) \*Gold-Agio 136 3/4; Wechselcourse auf London in Gold 109 3/8; 6 % Amerikanische Anl. pr. 1882 122 1/8; do. pr. 1885 118 3/4; 1865r Bds. 116 3/8 excl.; 10/40r Bonds 108 3/8; Illinois 143; Eriebahn 30 1/8; Baumw. Middl. Upland 34 1/2; Petroleum raff. 32; Weis 100; Mehl (extra state) 5.95 bis 6.55. \*Goldagio höchster Cours 137 1/2; do. niedrigster Cours 136 1/2; do. schwankte während der Börse bis um 1.

Liverpool, 3. Juli. (Baumwollenmarkt.)

Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in fester Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 15,000 Ballen. Preise behauptet. Heutiger Import 10,500 Ballen, davon — Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 15,000 Ballen. Stimmung: sehr fest. Middling Upland 12 1/2, Middl. Orleans 12 3/4, Middl. Fair Dhollerah —, Middl. Dhollerah —, Fair Egyptian 13 1/8, Fair Dhollerah 10 1/4, Fair Broach 10 1/4, Fair Dmra 10 3/8, Fair Madras 9 1/2, Fair Bengal 8 3/8, Fair Smyrna 10 3/4, Fair Pernam 12 3/4. Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.

Manchester, 2. Juli. (Schlußbericht.) Marktpreise: a) Carne: 12r Ryland 12 d.; 12r Taylor 14 d.; 20r Kingston 15 1/2 d.; 30r Lucas Nicholls — d.; 30r Clayton 17 1/4; 30r Sidlow 16 3/4 d.; 40r Wilkinson 17 3/4 d.; 60r Double Weston 21 d. b) Stoffe: 16/16 34/50 8 1/2 Pfd. printers: 12. Käfiges Geschäft zu steigenden Preisen.

Berliner Productenbörse, 3. Juli. Weizen pr. d. Mt. 65 1/2 G.; pr. Juli-August 65 1/2 G.; R. 700. — Roggen loco 61 G.; pr. d. Mt. 58 3/4 G.; pr. Juli-Aug. 55 1/4 G.; pr. Sept. = October 53 3/8 G.; pr. October = November 52 3/4 G., höher. R. — Spiritus loco 17 3/8 G.; pr. d. Mt. 16 11/12 G.; pr. Juli-Aug. 16 11/12 G.; pr. August-Sept 17 1/8 G.; pr. Sept. = October 16 3/8 G.; pr. October = November 16 1/8 G., höher. R. 160,000. — Kübel loco 12 G.; pr. d. Mt. 11 5/8 G.; pr. Herbst 11 5/8 G., pr. October = November 11 7/8, fest; R. 1400. — Hafer pr. Juli 30 G.; R. —.

**Telegraphische Depeschen.**

Oderberg, 2. Juli. In einem Steinkohlenwerke in Karwin kamen gestern durch Explosion schlagender Wetter 119 Menschen ums Leben.

Lübeck, 2. Juli. Einer telegraphischen Meldung aus Petersburg zu Folge, ist die dortige Newsky = Stearinfabrik abgebrannt, in Folge dessen der Preis der Stearinlichte auf 11 1/2 Rubel gestiegen ist.

Kopenhagen, 3. Juli. Bischof Monrad, der bekannte Con- seilpräsident aus dem Jahre 1864, ist zum Pfarrer in einem Dorfe in der Nähe von Kopenhagen ernannt worden.

Paris, 3. Juli. „Patrie“ meldet: Die französisch-belgische Eisenbahn-Commission hat sich über alle Punkte geeinigt, nur die Fassung der Uebereinkunft ist noch festzusetzen.

**Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 3. Juli 17°.**

**Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 17°.**

**Sophienbad, Schwimm- u. Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.**

**Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 3. Juli Mittags 12 Uhr 17°.**

Verantwortlicher Redacteur: **Friedrich Süttner.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/11 — 1/12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)  
Druck und Verlag von **E. Volz.** Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.